



GESCHÄFTSBERICHT
2018

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

	IFRS		HGB		
	2018	2017	2017	2016	2015
Umsatz					
SGE Baumaschinen EU	1.315	1.210	1.308	1.205	1.123
SGE Baumaschinen CIS	482	412	430	299	307
SGE Rental	473	410	410	363	373
SGE Power Systems	360	341	351	307	283
SGE Anlagenbau	348	323	326	262	328
SGE Z Lab	1	0	0	0	-
Konzern gesamt ¹⁾	2.897	2.622	2.751	2.362	2.328
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt (FTEs) inkl. Auszubildende)					
SGE Baumaschinen EU	2.775	2.687	2.687	2.594	2.679
SGE Baumaschinen CIS	1.792	1.673	1.673	1.605	1.662
SGE Rental	1.487	1.336	1.336	1.236	1.238
SGE Power Systems	849	823	823	793	788
SGE Anlagenbau	1.468	1.366	1.366	1.332	1.376
SGE Z Lab	57	39	39	22	-
Konzern gesamt ¹⁾	8.502	8.004	8.004	7.646	7.801
Anlagevermögen ²⁾					
Zugänge	396,0	373,3	236,9	170,2	184,7
Änderungen im Konsolidierungskreis	4,8	0,0	0,0	0,0	-5,8
Abschreibungen	192,9	181,6	103,6	90,9	88,5
in % der Zugänge	48,7	48,6	43,7	53,4	47,9
davon Vermietvermögen					
Zugänge	303,4	283,8	169,5	109,0	133,0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	132,5	125,3	60,1	50,1	46,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	130,8	97,7	93,5	85,9	81,2
Konzernjahresüberschuss	90,0	63,0	57,6	59,1	56,1
Cashflow	256,9 ³⁾	219,0 ³⁾	195,5 ⁴⁾	179,1 ⁴⁾	181,4 ⁴⁾
Eigenkapital	771,4	696,4	674,4	633,4	566,3
davon gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kapitalrücklagen	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Gewinnrücklagen	614,8	536,7	508,7	468,7	404,0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-10,8	-6,3	-	-	-
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	7,3	6,0	5,7	4,7	2,3

SGE: Strategische Geschäftseinheit

Umstellung Rechnungslegung ab 2018 nach IFRS

¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH

²⁾ Finanzielle Vermögenswerte, nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

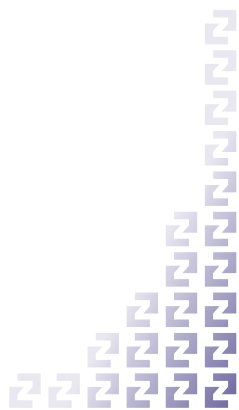
³⁾ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (IFRS)

⁴⁾ Netto-Cashflow (HGB)



INHALT

Die Konzerngeschäftsleitung	4
Bericht der Geschäftsleitung	6
Der Aufsichtsrat	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Zeppelin weltweit	18
Der Zeppelin Konzern im Überblick	20
Unternehmenskultur	22
Das neue Corporate Design	24
Vorstellung der Konzerngeschäftsleitung	26
Die Strategischen Geschäftseinheiten	28
SGE Baumaschinen EU	30
SGE Baumaschinen CIS	32
SGE Rental	34
SGE Power Systems	36
SGE Anlagenbau	38
SGE Z Lab	40
Zukäufe und Umfirmierungen	42
Auftragserfolge	43
Konzernhighlights im Jahr 2018	44
Gelebte Nachhaltigkeit	45
Kennzahlen der Personalarbeit	46
Kernthemen Zeppelin 2018	50
IFRS-Umstellung	51
Konzernbericht und Konzernabschluss	ab 52
Impressum	155





CHRISTIAN DUMMLER

Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / CFO

Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement, Recht
Bankfachwirt
Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH

ALEXANDRA MEBUS

**Geschäftsführerin der Zeppelin GmbH /
Arbeitsdirektorin**

Personal und Personalentwicklung
Master of Business Administration,
Diplom-Sozialpädagogin
Seit 01. Juli 2018 Mitglied der Geschäftsführung der
Zeppelin GmbH



DIE KONZERN- GESCHÄFTS- FÜHRUNG

MICHAEL HEIDEMANN

**Stellvertretender Vorsitzender der
Geschäftsführung der Zeppelin GmbH**

Vertrieb, Marketing, Service

Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS und Rental

Industriekaufmann

Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

PETER GERSTMANN

**Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH**

Compliance, Konzernentwicklung, IT, Digital Business, Revision, Unternehmenskommunikation

Verantwortlich für die Strategischen Geschäftseinheiten Anlagenbau, Power Systems und Z Lab
Diplom-Betriebswirt

Seit 2007 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



PETER GERSTMANN

**Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Partner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Leser,**

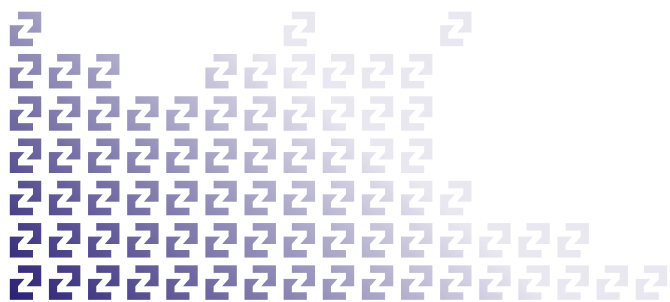
der Zeppelin Konzern hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Umsatz von 2,9 Milliarden Euro außerordentlich erfolgreich abgeschlossen und konnte das Ergebnis des Vorjahres nochmals übertreffen – damit blicken wir auf das beste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte zurück. Alle Strategischen Geschäftseinheiten (im Folgenden: SGE) verzeichneten dank des gesamtwirtschaftlich positiven Marktumfeldes sowie der guten strategischen Aufstellung hohe Umsatzzuwächse. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 131 Mio. Euro um 34 Prozent über dem Vorjahr und konnte damit bereits zum dritten Mal in Folge gesteigert werden. Gewachsen ist Zeppelin auch hinsichtlich der Mitarbeiterzahl. Zum Unternehmenserfolg trugen 2018 knapp 9.000 Mitarbeiter inklusive Auszubildende bei.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT BAUMASCHINEN EU

Zeppelin konnte seine führende Stellung in den Baumaschinenmärkten in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakischen Republik auf unvermindert hohem Niveau halten oder sogar leicht ausbauen. Wir profitierten dabei von der anhaltend guten Lage in der Baubranche und unserer langfristig angelegten Strategie, die Maschinenpopulation zu erhöhen und damit eine optimale Serviceauslastung zu erreichen.

Zu den Rekordumsätzen trugen einige Großaufträge von marktführenden Unternehmen der deutschen und österreichischen Bau- und Baustoffindustrie bei.

Neue Produkte wie die Cat Kettenbagger 320 GC, 320 und 323, welche in der 20- bis 25-Tonnen-Klasse neue Maßstäbe mit innovativer Technologie, neuartiger Steuerungstechnik und umfassenden Features setzen, wurden einem breiten Fachpublikum auf dem Zeppelin Kongress in Málaga vorgestellt. Die Digitalisierung unserer Prozesse, vor allem auch im Hinblick auf die vernetzte Baustelle, haben wir auch 2018 weiter erfolgreich ausgebaut.



STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT BAUMASCHINEN CIS

Die SGE Baumaschinen CIS hat ihre Umsatzleistung deutlich gesteigert und das Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen – und das trotz der zunehmenden wirtschaftspolitischen Einschränkungen wie z. B. der Erhöhung von Importzöllen seitens Russland. Die Entwicklung wird durch die stabile, weiter positive Konjunktur in den Absatzmärkten der SGE getragen; die Baumaschinenindustrie zeigt nahezu durchgehend in allen Märkten Zuwachsraten. Wir konnten von diesem Trend profitieren und den Absatz von Neumaschinen im zweistelligen Prozentbereich steigern.

Zeppelin hat aber auch entschieden, sich von einigen Geschäftsaktivitäten zu trennen, deren Entwicklung hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben ist. Dazu gehört der Geschäftsbereich Landmaschinen in einigen Regionen Russlands und die Aufgabe unseres kleinen russischen Händlergebiets für den Vertrieb von Mercedes-Benz Nutzfahrzeugen. Mit der Investition in unsere neue Niederlassung in St. Petersburg, die Mitte 2019 eingeweiht wird, oder der Eröffnung einer neuen Niederlassung in Kaluga zeigen wir aber auch ganz deutlich, dass wir uns weiter im russischen Markt engagieren. In 20 Jahren, in denen wir inzwischen in Russland präsent sind – dieses Jubiläum haben wir 2018 gefeiert –, haben wir rund 10.000 neue Maschinen in den Markt gebracht.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT RENTAL

In der Öffentlichkeit wird Zeppelin inzwischen auch dank der vielfältigen Serviceleistungen, die unsere SGE Rental erbringt, verstärkt als marktführender Dienstleister der Bauwirtschaft wahrgenommen. Dies liegt nicht nur an der Abwicklung einiger prominenter Aufträge wie beispielsweise der Verkehrssicherung während der Vollsperrung des Elbtunnels, sondern auch an unserer flächendeckenden Präsenz in Deutschland, Österreich, Tschechien und der Slowakischen Republik. Mit Wirkung zum 01. Januar 2018 erwarb Zeppelin 100 Prozent der Anteile an der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, um unser Angebot in diesem Segment weiter zu stärken.



Das Geschäftsergebnis 2018 der SGE Rental hat das bereits sehr gute Ergebnis des Vorjahres nochmals deutlich übertroffen; wir konnten am Marktwachstum der für uns relevanten Vermietmärkte überdurchschnittlich partizipieren.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT POWER SYSTEMS

Die gute Auftragslage bei Antrieben für Passagierschiffe hat sich auch 2018 fortgesetzt. Mit der AIDAnova hat Zeppelin das weltweit erste Kreuzfahrtschiff mit MaK Dual-Fuel-Motoren von Caterpillar ausgestattet und ist bestens für das gestiegene Interesse an Flüssigerdgasmotoren (= Liquefied Natural Gas, LNG) gerüstet.

Alternative Gasanwendungen sind auch bei Blockheizkraftwerken (BHKW) gefragt; hier wurden vermehrt Groß- und Komplettanlagen angefragt. Als Generalunternehmer errichtete Zeppelin zum Beispiel ein neues BHKW für die Stadtwerke Aachen mit einem Investitionsvolumen von rund acht Millionen Euro. Wir konnten auch mit neuen Projekten für den Dual-Power-Betrieb (elektrisch/dieselelektrisch) bei Schienenfahrzeugen punkten und erhielten einen Großauftrag von Alstom/SBB.

Das gegenüber dem Vorjahr ausgebaute Ergebnis der SGE Power Systems beruht, neben den erwähnten Markterfolgen, vor allem auf der sehr guten Auslastung im Neumotoren-, Service- und Ersatzteilgeschäft. Als besonders stark hat sich hier der Vertrieb und Service von Industriemotoren erwiesen.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT ANLAGENBAU

Die SGE Anlagenbau kann auf einen sehr hohen Auftragseingang zurückblicken, da 2018 mehrere Großaufträge im Bereich Polyolefin-Anlagen für den Bau von Kunststoff-Produktionsanlagen in China gewonnen wurden. Dies ist die Folge des gestärkten Vertriebs und des globalen Netzwerks von Zeppelin.

Ein weiteres bedeutendes Projekt, mit dem wir unsere Innovationskraft unter Beweis stellen, ist der Bau der ersten Reifen-Recycling-Anlage in den USA. Zeppelin hat schon früh das Potenzial dieser Idee erkannt, die ihren Ursprung in einem Start-up hatte. Wir haben an die Marktfähigkeit dieser Idee geglaubt – ebenso, wie wir es jetzt erneut im Bereich der Aufbereitung von Energieteilchen in Batterien tun. Hier sind wir in Skandinavien an der Errichtung einer entsprechenden Fabrik beteiligt.

Bei den Nahrungsmittelherstellungsanlagen für die Backindustrie sind wir mit Produktinnovationen wie dem Knetsystem CODOS NT oder dem KROMix an den Markt gegangen und unsere Marktposition im Bereich Gummi- und Reifenherstellung konnten wir durch den 2018 durchgeführten Erwerb des italienischen Unternehmens Nuova Ciba S.p.A., welches unser Produktportfolio ideal ergänzt, weiter stärken.





STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT Z LAB

Die SGE Z Lab widmet sich der Entwicklung digitaler Lösungen für die Bauindustrie und nutzt dabei agile Methoden und innovative Technologien, um die Baustelle der Zukunft effizienter, vernetzter und automatisierter zu gestalten.

2018 wurde eine Managementlösung für die Bestandsführung und Disposition von Bauequipment entwickelt, deren Markteinführung unter dem Namen zamics für 2019 geplant ist. Außerdem wurde an der Entwicklung von klickcheck, einer Lösung zum digitalisierten und automatisierten Ausgabe- und Rücknahme-Prozess von Mietgeräten, gearbeitet.

DIGITALISIERUNG

Zeppelin investiert weiterhin in die Digitalisierung, sei es in neue digitale Geschäftsmodelle, die Transformation bestehender Geschäftsmodelle oder die Digitalisierung interner Prozesse. Besonders wichtig ist dabei die Befähigung der Mitarbeiter. Die konzernweite zentrale Kommunikationsplattform Z CONNECT wurde deshalb ebenso weiterentwickelt wie das Online-Ideenmanagement-Tool Z IDEA. Mit dem Angebot von E-Learnings bilden wir unsere Mitarbeiter fachlich und digital weiter. Auch der Bereich Data Analytics nimmt bei Zeppelin einen immer größeren Raum ein. So haben wir beispielsweise durch die systematische Auswertung von großen Datenmengen ein Modell entwickelt, das den Ausfall von Zündkerzen in Heizkraftwerken vorhersagen lässt und damit das Ausfallrisiko deutlich verringert.

NEUGESTALTUNG DES CORPORATE DESIGN

Um nicht nur wettbewerbs-, sondern auch zukunftsfähig zu bleiben, müssen sich Unternehmen gerade im Zeitalter der Digitalisierung wandeln. Angesichts einer immer weiter anwachsenden Informationsflut ist der Wiedererkennungswert einer Marke essenziell und der Klick auf ein Logo wird zur Voraussetzung für die Wahrnehmung in der digitalen Welt. Zeppelin hat sich daher entschieden, seine Wortmarke um eine Bildmarke zu ergänzen und die Schriftfarbe von Grau auf Indigo-Blau umzustellen. Hier tragen wir einerseits unserer Innovationskraft Rechnung, besinnen uns andererseits aber auch auf unsere Tradition. Der Schriftzug Zeppelin, welcher uns bereits seit den

1970er-Jahren begleitet, und der Corporate Claim „We Create Solutions“, ein wichtiger Ausdruck unserer Konzernidentität, bleiben deshalb unverändert erhalten.

ZUSAMMENARBEIT MIT CATERPILLAR

Die seit Jahren bestehende starke Partnerschaft mit Caterpillar spiegelte sich 2018 z. B. in der Verleihung des Caterpillar Global Dealer Excellence Award 2018 an Zeppelin als bestem Händler Europas wider, wobei besonders die Leistungen in Tschechien und der Slowakischen Republik gewürdigt wurden. Mit dem Erhalt des Platinum-Zertifikats im Bereich Marine Service Assessment wurde Zeppelin nach einem dreitägigen Audit bereits zum dritten Mal als weltweit bester Caterpillar Marine Händler ausgezeichnet. Als erstes Unternehmen in Europa, im Nahen Osten und in Afrika (EAME-Region) erhielt Zeppelin Rental den Gold-Status im „Caterpillar Rental Services Excellence Program“.

WE ARE ZEPPELIN

Unsere Identität, die gemeinsamen Werte und das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb unseres Konzerns stehen auch bei unserer Initiative „WE are Zeppelin“ und den zahlreichen damit verbundenen Projekten im Mittelpunkt. Wir haben damit die Zusammenarbeit, die globale Vernetzung, den Informationsfluss und die starke Einheit innerhalb unseres Unternehmens weiter verbessert. Mithilfe von Z CONNECT, unserer zentralen digitalen Kommunikationsplattform, können unsere Mitarbeiter über Länder- und Geschäftseinheitsgrenzen hinaus miteinander in Kontakt treten. Dies ist wichtig für den Erfahrungsaustausch, befähigt uns, mit digitalen Technologien umzugehen und trägt damit zur Verbesserung unserer Produkte und Services zum Nutzen unserer Kunden bei.

Die Ideen unserer Mitarbeiter sind wertvoll – mit dem konzernweiten Ideenmanagement-Tool Z IDEA haben wir eine Plattform geschaffen, über welche sie online Feedback und Verbesserungsvorschläge abgeben können. 2018 haben wir Z IDEA noch weiter ausgebaut und weitere Regionen angebunden, sodass aktuell fast 90 Prozent der Mitarbeiter aus 13 Ländern online Feedback und Verbesserungsvorschläge abgeben können. Wir sind stolz darauf, dass bis Jahresende 2018 insgesamt mehr als 1.900 Ideen eingebracht wurden.

Stolz sind wir auch, dass das Engagement von Zeppelin für seine Mitarbeiter und unser Wertesystem zu einer Nominierung unter die drei Finalisten des Corporate Culture Award 2018 führten. Der Award wurde 2018 zum ersten Mal verliehen und zeichnet außergewöhnliche Unternehmen mit einer starken Unternehmenskultur deutschlandweit aus.

ZEPPELIN ALS ARBEITGEBER

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ihr Engagement und ihre Qualifizierung machen den Erfolg von Zeppelin aus. Wir möchten unsere Attraktivität als Arbeitgeber weiter stärken, z. B. indem wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen. Die Auszeichnung mit dem Zertifikat „audit beruf und familie“, das die Managementholding und die SGEs Baumaschinen EU, Rental, Power Systems und Anlagenbau in Deutschland erhalten haben, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch in die Qualifizierung unserer Mitarbeiter investieren wir mit eigenen Programmen wie Z Talent und Z Academy. Die Gewinnung neuer Mitarbeiter unterstützen wir mit dem Mitarbeiterempfehlungsprogramm Z MATCH.

Wir verfolgen unser Ziel, bis zum Jahr 2025 den Anteil an Frauen im Unternehmen auf 25 Prozent zu erhöhen, konsequent weiter und freuen uns sehr, dass wir mit Alexandra Mebus seit dem 01. Juli 2018 eine neue Konzern-Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin in unseren Reihen haben. Auch im Aufsichtsrat gab es mit dem Ausscheiden von Herrn Dipl.-Ing. Werner Baier einen Wechsel. Seinen Platz hat am 20. Juli 2018 Frau Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß eingenommen, die mit ihrem internationalen Profil das Gremium bereichert.

FINANZEN

2018 stand ganz im Zeichen der Umstellung auf die internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS (International Financial Reporting Standards); der vorliegende Konzernabschluss 2018 der Zeppelin GmbH ist erstmals nach diesen Richtlinien erstellt. Zeppelin hat sich auf freiwilliger Basis für IFRS als Konzernrechnungslegungsstandard entschieden, um seiner wachsenden internationalen Bedeutung Rechnung zu tragen und sich zukunftsfähig aufzustellen. Abschlüsse nach IFRS sind aufgrund ihrer einheitlichen Darstellungsweise international anerkannt und vergleichbar. So kann sowohl die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als auch die Bonität Zeppelins durch nationale und internationale Geschäftspartner und Institutionen schnell und gut beurteilt werden. Die Umstellung auf IFRS geht Hand in Hand mit der konzernweiten Einführung von SAP.

Die Creditreform Rating AG hat die Kreditwürdigkeit des Zeppelin Konzerns im Jahr 2018 zum dritten Mal in Folge mit dem Qualitätsurteil A- bewertet und mit einem stabilen Ausblick versehen. Damit attestiert die Ratingagentur dem Zeppelin Konzern erneut eine gute Bonität, die im Vergleich zur Branche und Gesamtwirtschaft einer stark überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht. Die positive Einschätzung der Ratingagentur leitet sich aus stabilen und soliden Finanzkennzahlen, hinreichenden Cashflows aus dem operativen Geschäft, einer guten Kapitalmarktfähigkeit, dem

umsichtigen Finanzmanagement sowie der führenden Marktstellung von Zeppelin ab. Auch die strikte Zukunftsorientierung durch Investitionen in den Ausbau der Digitalisierung unserer Geschäftsfelder spielte eine nicht unerhebliche Rolle.

Die Zeppelin GmbH hat 2018 den Kreis der Core-Banken um ein zusätzliches Kreditinstitut auf nunmehr sechs erweitert und den Konsortialkredit auf 605 Mio. Euro erhöht sowie vollumfänglich bis 2022 verlängert. Gleichzeitig wurden im Kontext der Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS Covenants-Vereinbarungen mit Schuldscheindarlehngebern angepasst.

NACHHALTIGKEIT

Als Stiftungsunternehmen ist sich Zeppelin seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und engagiert sich in der Entwicklung nachhaltiger Produktinnovationen wie zum Beispiel dem Bau der weltweit größten Recycling-Anlage für Reifen im Kundenauftrag. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen gehört gleichermaßen dazu – hier verfolgt Zeppelin konsequent das Ziel, den Energieverbrauch konzernweit bis zum Jahr 2020 um zehn Prozent zu senken. Wir haben in allen deutschen und österreichischen Gesellschaften das Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 eingeführt, welches auch 2018 erneut von GUTcert zertifiziert wurde.

INVESTITIONEN

Neben dem Erwerb der Nuova Ciba S.p.A. und der Übernahme der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH floss ein erheblicher Teil der Investitionen in die Erneuerung und Ausweitung unseres Mietparks, die Fortsetzung des SAP-Projekts und die Baumaßnahmen in St. Petersburg, Esslingen, Quickborn und Linz. Das Gesamtinvestitionsvolumen des Geschäftsjahres 2018 beläuft sich auf 279 Mio. Euro.

Ein Highlight des Jahres 2018 war auch die Rückkehr des Gaylord Gladiator (Baujahr 1957), eines innovativen Sportwagens der Luxusklasse, nach Friedrichshafen. Als uns dieses Unikat, das einst in den Friedrichshafener Werkstätten entstand, zum Kauf angeboten wurde, haben wir uns für den Ankauf dieses für die Firmengeschichte einmaligen Fahrzeugs entschieden. Im Rahmen der Sonderausstellung „Innovationen! Zukunft als Ziel“ war das Fahrzeug im

Zeppelin Museum in Friedrichshafen zu sehen und wird auch dort künftig seinen Platz als Dauerleihgabe haben.

AUSBLICK

Weltwirtschaftlich gesehen wird für 2019 mit einem Ende des anhaltenden Booms und somit mit vermindertem Wachstum gerechnet. Wir gehen für das Geschäftsjahr 2019 von grundsätzlich stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus, wenngleich die Wachstumsdynamik in einzelnen Marktsegmenten rückläufig sein dürfte.

Besondere Impulse für unser Baumaschinengeschäft wie auch für die Maschinen- und Gerätevermietung, die temporäre Infrastruktur und die Baulogistik erwarten wir von der im April stattfindenden bauma 2019.

Die hohe Nachfrage nach Rohstoffen und damit verbunden nach Equipment für deren Gewinnung hat 2018 zu langen Lieferzeiten von Maschinen, Fahrzeugen und Ersatzteilen geführt. Diese Lage dürfte sich in 2019 entspannen, sodass wir von einer besseren Lieferfähigkeit unseres Herstellerpartners Caterpillar ausgehen. So werden wir schneller und flexibler auf die Anforderungen der Märkte reagieren können.

Makroökonomische Unsicherheitsfaktoren sehen wir in der Zunahme protektionistischer Tendenzen im Welthandel, Sanktionen und aktuellen Zollstreitigkeiten. Zudem könnten die ungeklärten Details hinsichtlich des Austritts Großbritanniens aus der EU und die Krise des Euroraums – neben weiteren geopolitischen Risiken – zu einer Eintrübung der Weltwirtschaftslage führen.

Unsere grundsätzlich positive Ergebniserwartung für 2019 ermöglicht uns, weiterhin in notwendige Digitalisierungsmaßnahmen zu investieren und die digitale Transformation voranzutreiben. Die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS, die konzernweite Einführung von SAP und die Investition in nachhaltige Produktinnovationen machen Zeppelin langfristig zu einem nachhaltigen, zukunftsfähigen und wettbewerbsfähigen Unternehmen.

Im Namen der gesamten Geschäftsführung der Zeppelin GmbH bedanke

ich mich bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Lösungen und bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Loyalität und ihr Engagement. Unser Dank gilt ebenfalls den Betriebsräten für ihre Unterstützung und unseren Gesellschaftern und Aufsichtsräten für ihr Vertrauen.

Im Namen der Geschäftsführung



Peter Gerstmann

Vorsitzender der Geschäftsführung
der Zeppelin GmbH



DER AUFSICHTSRAT



**DER NACH § 7 MITBESTG GEBILDETE AUFSICHTSRAT
SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:**

VERTRETER DER ANTEILSEIGNER

Andreas Brand

Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt
Friedrichshafen

Dipl.-Ing. Werner Baier (bis 20. Juli 2018)

Aufsichtsratsvorsitzender der Webasto SE

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Dr. h.c.

Dieter Spath

Leiter des Instituts für Arbeitswissenschaft und
Technologiemanagement der Universität Stuttgart,
Leiter des Instituts für Arbeitswirtschaft und
Organisation des Fraunhofer Instituts Stuttgart,
Präsident der Deutschen Akademie der Technik-
wissenschaften acatech

Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß

(seit 20. Juli 2018)

Professorin an der Technischen Hochschule Nürnberg,
Mitglied des Außenwirtschaftsbeirats des Bundes-
wirtschaftsministeriums, Mitglied des Beirats der BLG
Logistics Group

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Wildemann

Technische Universität München – Forschungsinstitut
für Unternehmensführung, Logistik und Produktion



VERTRETER DER ARBEITNEHMER

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender, Industriemeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Roswita Feineis

Projektleiterin für konzernübergreifende strategische HR-Grundsatzthemen der Zeppelin GmbH, Vertreterin der leitenden Angestellten

Thomas Mann

Sachgebietsleiter Zeitwirtschaft und Personalreferent der Zeppelin Baumaschinen GmbH

Ralph Misselwitz

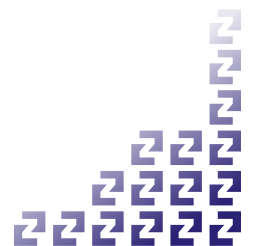
Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Zeppelin GmbH

Vincenzo Savarino

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben und Singen

Marita Weber

Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach



BERICHT DES AUFSICHTSRATS



ANDREAS BRAND

Der Zeppelin Konzern kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis konnten erneut deutlich gesteigert und die Ertragskraft ausgebaut werden. Gleichzeitig wurden die Investitionen in die Digitalisierung, strategische Zukäufe, den Ausbau des Standortnetzes und in die Konzerninfrastruktur deutlich erhöht. Bei der Umsetzung der Strategie 2025 und der Erreichung der diesbezüglichen Zielsetzung wurden gute Fortschritte gemacht. Die für Zeppelin relevanten Märkte bewegten sich weiterhin auf hohem Niveau.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung regelmäßig überwacht und sie bei der Leitung, der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wichtigen Einzelthemen unterstützt. Der Aufsichtsrat nahm die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben auch 2018 mit großer Sorgfalt wahr. Zudem ließ sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats außerhalb der Gremiensitzungen vom Vorsitzenden der Geschäftsführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge informieren. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats wurden monatlich, zeitnah und umfassend über die Entwicklung des Zeppelin Konzerns unterrichtet. Oberstes Ziel ist es, gemeinsam mit der Geschäftsführung die langfristige und erfolgreiche Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns zu sichern. Hierbei arbeiten Aufsichtsrat und Geschäftsführung offen, verantwortungsvoll und konstruktiv zusammen.

Schwerpunkte der Berichterstattung und Beratung waren die strategische Weiterentwicklung des Zeppelin Konzerns, konzernweite Personalprojekte, die Erschließung weiterer Wachstumsfelder sowie strategische Akquisitionsvorhaben. Darüber hinaus wurden wesentliche Konzernprojekte im Finanzbereich, die Umstellung des Konzernrechnungslegungsstandards auf die International Financial Reporting Standards (IFRS), Investitionsvorhaben und die Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Zeppelin GmbH behandelt.





Der Aufsichtsrat hat in drei ordentlichen Sitzungen und mit einem Umlaufbeschluss auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie, Planung, zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, dem vierteljährlichen Risiko-, Compliance- und Datenschutz-Bericht sowie dem Bericht der Konzernrevision und der Berichterstattung zur Integration von Akquisitionen die Unternehmensentwicklung und die Geschäftsführung überwacht und kontrolliert. Die Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung für das Jahr 2019 mit Prognosen für 2020 und 2021 wurden ausführlich erörtert.

Nach eingehender Befassung und Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, beschlossen. Im Wesentlichen handelte es sich um Kapitalmaßnahmen bei Konzerngesellschaften, die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2019, die Neufassung der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH sowie die Festlegung der Frauenzielquote für die



Geschäftsführung und den Aufsichtsrat. Zum 01. Juli 2018 trat Frau Alexandra Mebus in die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH ein und übernahm von Herrn Peter Gerstmann das Personalressort sowie die Funktion des Arbeitsdirektors.

In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat die Geschäftsordnung und den Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH neu gefasst. Ferner beschloss der Aufsichtsrat die Neufassung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH.

Die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern bei Beteiligungsgesellschaften auf Basis entsprechender Empfehlungen des Personalausschusses waren ebenso Gegenstand von Beschlussfassungen. Der Personalausschuss erörterte in vier Sitzungen zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie, Grundsatzfragen, Personalangelegenheiten sowie die Nachfolgeplanung und nahm auch die Aufgaben des Prüfungsausschusses wahr.

Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zum Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managementsystems sowie den Stand wichtiger strategischer Projekte. Aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Zeppelin GmbH und der gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der IFRS erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 sowie die entsprechenden Lageberichte prüfte die

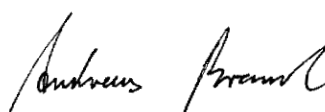
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) und erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich eingehend mit den Unterlagen und prüfte diese auch selbst. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats lagen dazu die Prüfungsberichte rechtzeitig vor. Zeitnah vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten, Schwerpunkten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen PwC und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. Ferner erläuterte PwC während der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 28. März 2019 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung, welche ausführlich behandelt wurden. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen, stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte damit den Jahresabschluss der Zeppelin GmbH sowie den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Mitte 2018 schied das langjährige Mitglied des Aufsichtsrats und Personalausschusses Herr Werner Baier aus dem Gremium aus. Sein Amt im Aufsichtsrat übernahm Frau Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß. Im Personalausschuss folgte ihm Herr Dr. Reinhold Festge als langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates nach. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Baier für seinen außerordentlichen Einsatz und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Frau Prof. Dr. Weiß.

Darüber hinaus dankt der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, der Arbeitnehmervertretung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für die geleistete Arbeit und ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2018.

Friedrichshafen, 28. März 2019

Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand
Vorsitzender



ZEPELIN WELTWEIT

Knapp 9.000 Mitarbeiter an über 200 Standorten in 34 Ländern unterstützen mit einem umfangreichen Produkt- und Serviceangebot Kunden dabei, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

BAUMASCHINEN EU

Deutschland / Österreich / Polen¹⁾ / Slowakische Republik / Tschechien

BAUMASCHINEN CIS

Armenien / Nordwest-, Zentral- und Südwestrussland / Tadschikistan / Turkmenistan / Ukraine / Usbekistan / Weißrussland

RENTAL

Deutschland / Österreich / Slowakische Republik / Tschechien

POWER SYSTEMS

Armenien / Aserbaidshjan³⁾ / Bulgarien^{2)/3)} / Deutschland / Georgien³⁾ / Kasachstan^{2)/3)} / Kirgisistan³⁾ / Moldawien³⁾ / Mongolei³⁾ / Österreich / Polen^{2)/3)} / Rumänien^{2)/3)} / Russland²⁾ / Schweiz^{2)/3)} / Slowakische Republik / Tadschikistan / Tschechien / Turkmenistan / Ukraine / Ungarn^{2)/3)} / Usbekistan / Weißrussland / Zypern^{2)/3)}

ANLAGENBAU

Belgien / Brasilien / China / Deutschland / Frankreich / Großbritannien / Indien / Italien / Russland / Saudi-Arabien / Singapur / Südkorea / USA

Z LAB

Deutschland

¹⁾ Nur Hyster Gabelstapler / Manitou Fördertechnik / Grove Automotive

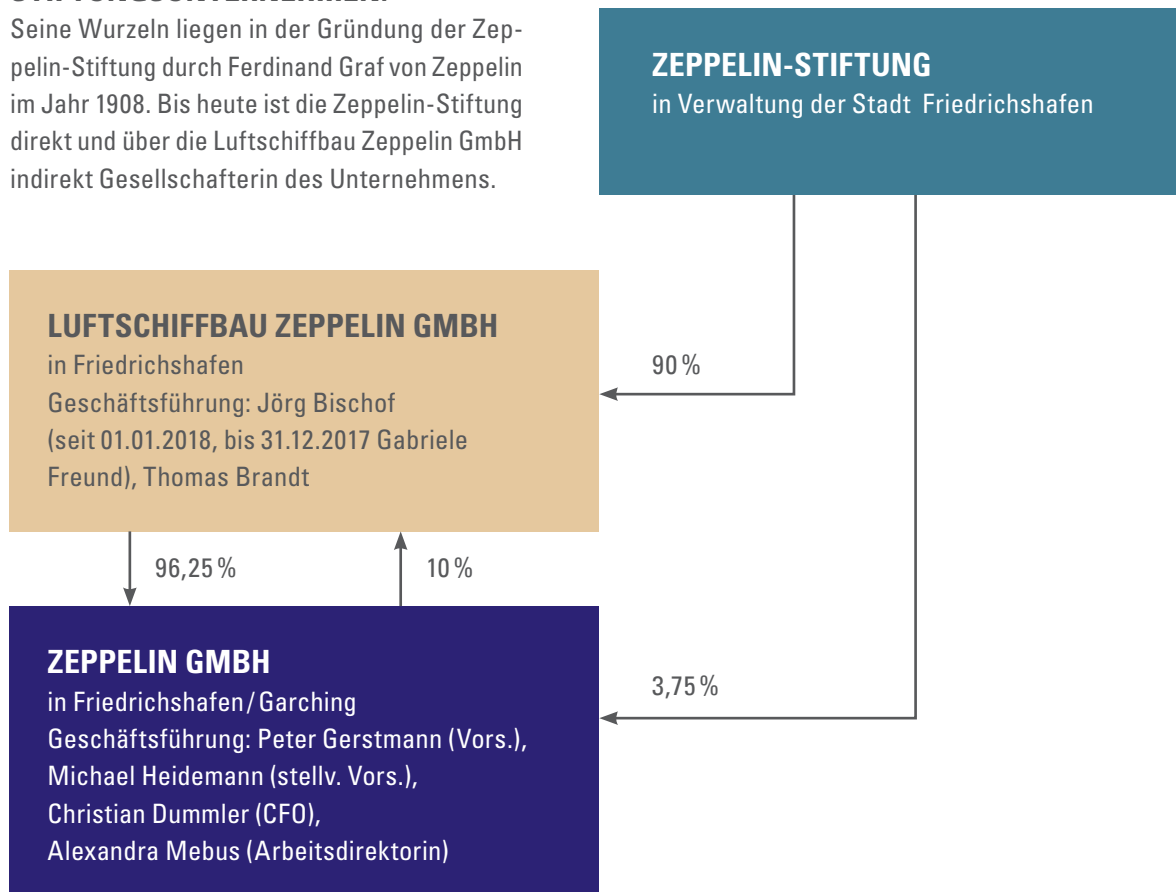
²⁾ Nur MaK Motoren

³⁾ Nur Vertriebs- und Servicegebiet

DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK

DER ZEPPELIN KONZERN IST EIN STIFTUNGSUNTERNEHMEN.

Seine Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin des Unternehmens.

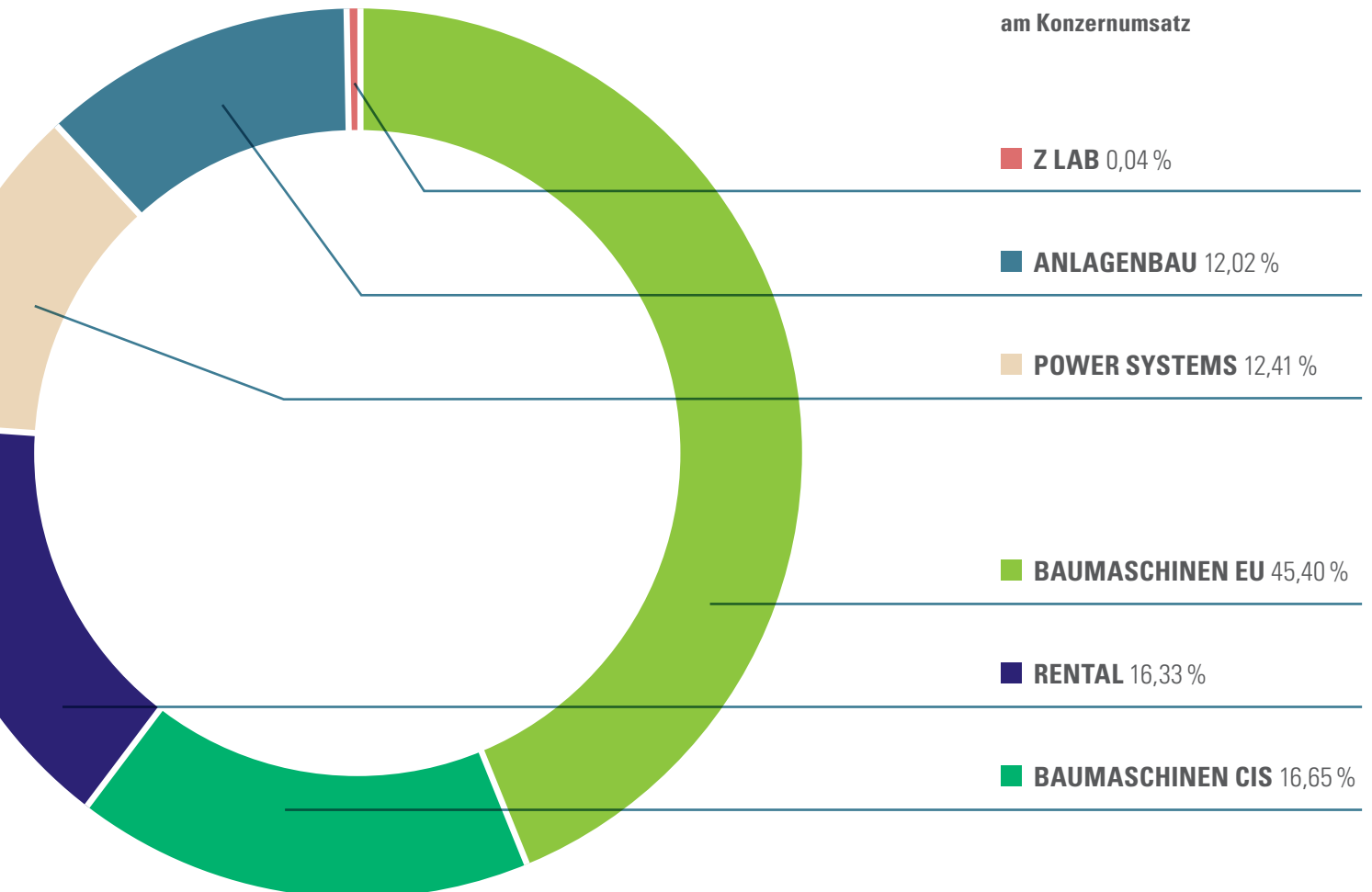


> 200 STANDORTE
34 LÄNDER
2,9 MRD. EURO UMSATZ
< 9000 MITARBEITER

Der Zeppelin Konzern ist an **ÜBER 200 STANDORTEN** in **34 LÄNDERN** vertreten. Zeppelin bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau an und entwickelt neue digitale Geschäftsmodelle für die Bauwirtschaft. Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete Zeppelin einen Umsatz von rund **2,9 MRD. EURO**. Zu diesem Erfolg trugen

ANTEIL

am Konzernumsatz



knapp **9.000 MITARBEITER** (einschließlich Auszubildende) bei. Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs Strategischen Geschäftseinheiten (SGEs): Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems, Anlagenbau und Z Lab. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden. Die Managementholding des Konzerns ist die Zeppelin GmbH. Der juristische Sitz des Unternehmens befindet sich in Friedrichshafen, die Zentrale in Garching bei München.

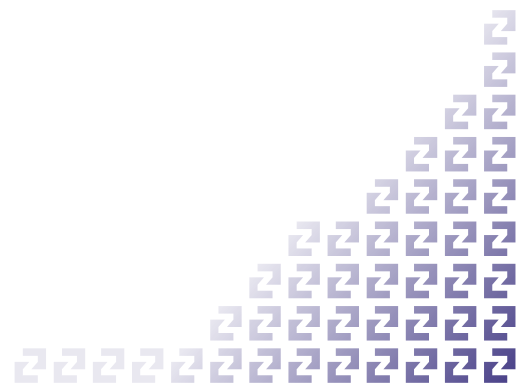
UNTERNEHMENSKULTUR

INTEGRITÄT UND EXZELLENZ: DAS FUNDAMENT UNSERER WERTE, DIE WIR LEBEN

Die Unternehmenskultur des Zeppelin Konzerns ist von der Identität als Stiftungsunternehmen und seiner Historie geprägt. Das Wirken von Ferdinand Graf von Zeppelin zu Beginn des 20. Jahrhunderts und die von ihm vorgelebten Werte beeinflussen das Unternehmen noch heute. Das Fundament des Wertesystems bilden die Integrität und Exzellenz unserer Mitarbeiter. Als Botschafter unserer Kultur leben unsere Mitarbeiter Werte wie Fairness, Wertschätzung und Transparenz im Sinne von Compliance und setzen diese durch ihr Handeln eigenverantwortlich im Tagesgeschäft um. Als verlässliche, dynamische Partner erkennen unsere Mitarbeiter die Bedürfnisse unserer Kunden und schaffen durch ihr breites Wissen mit unseren Produkten sowie Dienstleistungen herausragende Lösungen.

Im Zentrum des Wertesystems stehen die zehn Grafensätze. Sie verbinden die einzigartige Unternehmensgeschichte und die von Graf von Zeppelin vorgelebten Werte wie Teamfähigkeit und Lernbereitschaft mit der heute im Konzern praktizierten Kultur. Die Grafensätze sind Leitsätze für den verantwortungsvollen Umgang mit Kollegen, Kunden, Dienstleistern und Partnern und eine Richtschnur für das tägliche Handeln aller Zeppelin Mitarbeiter. Wir leben unsere Werte.

Das einzigartige Wertesystem des Konzerns brachte Zeppelin unter die drei Finalisten für den Corporate Culture Award 2018. Der Award wurde 2018 zum ersten Mal verliehen und zeichnet außergewöhnliche Unternehmen mit einer starken Unternehmenskultur deutschlandweit aus. In der Kategorie „Best Story“ verfehlte der Konzern letztlich nur knapp einen Sieg. Insgesamt wurden 153 deutsche Unternehmen für den Corporate Culture Award nominiert.





WE ARE ZEPPELIN

Um den Informationsfluss, die Zusammenarbeit, die globale Vernetzung und die starke Einheit innerhalb des Zeppelin Konzerns noch weiter zu verbessern, fiel Ende 2017 der Startschuss für die globale Initiative „WE are Zeppelin“. Das Werteverständnis aller Mitarbeiter – egal in welcher Region oder SGE sie arbeiten – ist ein starkes, verbindendes Element und vereint alle Zeppeliner weltweit. Zahlreiche konzernweite Projekte ermöglichen einen Erfahrungsaustausch über Länder und SGEs hinaus. Im Mittelpunkt steht die Kommunikationsplattform Z CONNECT, mit der alle Mitarbeiter weltweit untereinander in Kontakt treten und sich in verschiedenen Gruppen austauschen können. Mit dem konzernweiten Ideenmanagement-Tool Z IDEA können aktuell fast 90 Prozent der Mitarbeiter aus 13 Ländern online Feedback und Verbesserungsvorschläge abgeben. Anlässlich der Fußball-WM 2018 haben Mitarbeiter beispielsweise weltweit am Tippspiel „WE are Fans“ teilgenommen, ihre Fußballbegeisterung geteilt und dabei spielend den Umgang mit dem neuen Kommunikationsmedium erlernt.

UNVERWECHSELBAR IM DIGITALEN ZEITALTER

Der Zeppelin Konzern hat im Dezember 2018 eine neue Bildmarke und ein neues Corporate Design eingeführt. Das Konzernlogo, das bis dato aus dem Konzernnamen und dem Serviceversprechen „We Create Solutions“ bestand, wurde um eine Bildmarke ergänzt. Diese bildet mit zwei umschließenden Elementen ein „Z“ für Zeppelin und steht für die gesellschaftsübergreifende Vernetzung, Einheit und Lösungsvielfalt des Konzerns. Gleichzeitig hat sich die Farbe des Konzernlogos geändert: dieses ist nun in Indigo-Blau, einer Mischung aus Rot und Blau, gehalten. Insgesamt wurde die Farbwelt des Konzernauftritts angepasst und beinhaltet neben Indigo-Blau auch Sand und das metallische Steel als Hauptfarben. Die Farbe Sand spiegelt dabei Zeppelins Kompetenz in der Baubranche wider, das metallische Steel unterstreicht Zeppelins technische und digitale Expertise.

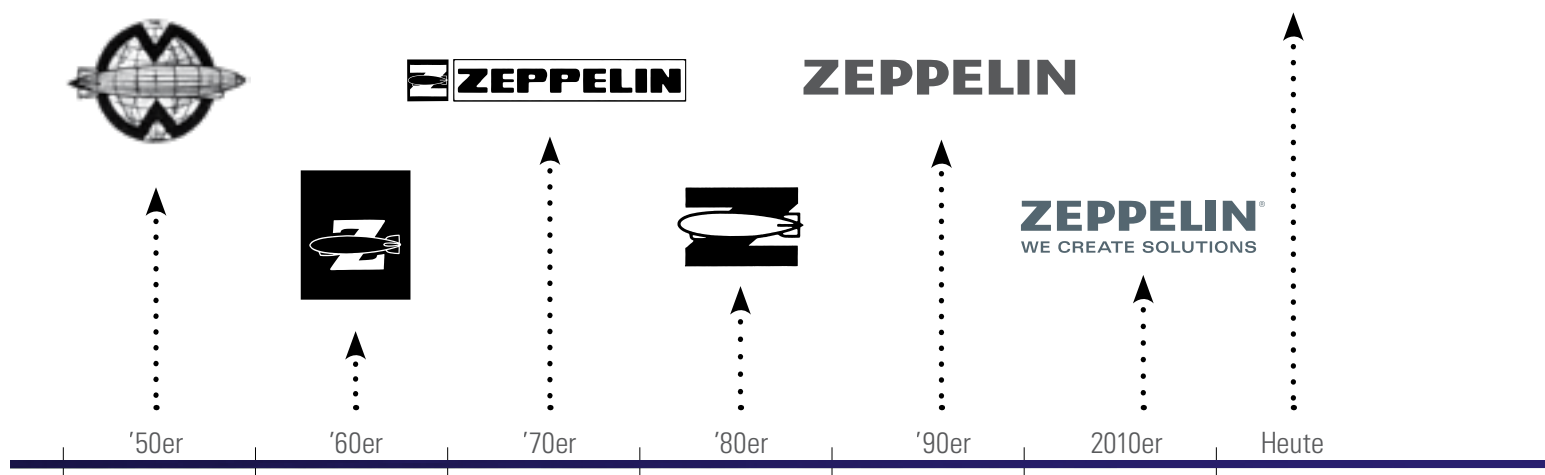
Durch die Ergänzung des Logos um eine Bildmarke und Anpassungen der Farbwelt ist der Zeppelin Konzern auch visuell noch besser für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. In Zeiten zunehmender Digitalisierung ermöglicht die Bildmarke das Erkennen des Konzerns auf einen Blick.

Die neuen Farben grenzen Zeppelin zudem noch besser von Mitbewerbern ab und machen das Unternehmen unverwechselbar. Mit dem neuen Logo symbolisiert Zeppelin die Vielfalt seiner Lösungen, Standorte und Gesellschaften und vereint diese unter einem einheitlichen, gesellschaftsübergreifenden Corporate-Design-Dach.

Zukunftsorientierung und Tradition haben bei Zeppelin einen gleichermaßen hohen Stellenwert. Ein besonderes Augenmerk bei der Neugestaltung des Markenauftritts legte Zeppelin deshalb auf die Wurzeln des Konzerns. Der Schriftzug „Zeppelin“, welcher das Unternehmen bereits seit den 1970er-Jahren fast unverändert begleitet, und der Corporate Claim „We Create Solutions“, ein wichtiger Teil der Konzernidentität, bleiben bestehen.

Eine Ausnahme im neuen Corporate Design bildet der Auftritt als Partner von Caterpillar: Die langjährige strategische Verbundenheit spiegelt sich in der Beibehaltung der etablierten Dealer-Logos wider.

 **ZEPPELIN**
WE CREATE SOLUTIONS





**ZEPPELINS NEUES
CORPORATE DESIGN**



DIE KONZERNGESCHÄFTSLEITUNG



Von links nach rechts

FRED CORDES

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit
Baumaschinen EU

AXEL KIEFER

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit
Anlagenbau

MICHAEL HEIDEMANN

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäfts-
führung der Zeppelin GmbH



ARNE SEVERIN

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit
Rental

VOLKER POSSÖGEL

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit
Power Systems

ALEXANDRA MEBUS

Geschäftsführerin der Zeppelin GmbH /
Arbeitsdirektorin

FRANK JANAS

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen CIS

CHRISTIAN DUMMLER

Geschäftsführer der Zeppelin GmbH / CFO

WOLFGANG HAHNENBERG

Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Z Lab

PETER GERSTMANN

Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

DIE STRATEGISCHEN GESCHÄFTSEINHEITEN

BAUMASCHINEN EU

Vertrieb und Service von Baumaschinen

Die SGE Baumaschinen EU ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Portfolio beinhaltet mehr als 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenfalls Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, die Landwirtschaft und die Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit zentralen Ersatzteillagern garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten. Die Generalüberholung gebrauchter Baumaschinen bietet zudem eine kosten- und ressourcenschonende Alternative zum Neukauf. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Rundumbetreuung der Kunden in der Bauwirtschaft und der Baustoffindustrie – das Spektrum reicht von der seismografischen Bodenuntersuchung über Drohnenflug bis zum All-Inclusive-Vertrag.

BAUMASCHINEN CIS

Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen

Die SGE Baumaschinen CIS ist erfolgreich in Osteuropa und Zentralasien positioniert. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau sowie Groß- und Spezialgeräte für Minen, Steinbrüche wie auch die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das Portfolio durch Land- und Forstwirtschaftsmaschinen international führender Hersteller. Flottenmanagement- und Maschinensteuerungssysteme zur Verbesserung von Betriebsabläufen und zur Effizienzsteigerung komplettieren das umfangreiche Angebot. Mit ihren

Component Rebuild Centern zur Überholung von Komponenten im Bereich Bergbau ist Zeppelin wegweisend.

RENTAL

Vom Mietgerät bis zur Projektlösung

Mit maßgeschneiderten Lösungen in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik bietet die SGE Rental ein in ihren Märkten einzigartiges Portfolio und sorgt dafür, dass ihre Kunden während des gesamten Projekts effizient und sicher arbeiten können. Die Baulogistik umfasst die Planung und Koordination sämtlicher Baulogistikprozesse inklusive Zutrittskontrolle, Ver- und Entsorgungslogistik, Betreibermodelle und Baumanagement. Temporäre Infrastruktur reicht von der Baustellen- und Verkehrssicherung über die Elektro-Baustelleneinrichtung und Energieversorgung bis hin zu modularen Raumlösungen. Im Bereich Maschinen- und Gerätevermietung bieten Qualitätsprodukte des Weltmarktführers Caterpillar sowie einer Reihe weiterer namhafter Hersteller höchste Produktivität und Wirtschaftlichkeit.

POWER SYSTEMS

Antriebs- und Energiesysteme

Das Portfolio der SGE Power Systems umfasst den Vertrieb und Service von Antriebs- und Energiesystemen auf Basis von Caterpillar Motoren der Marken Cat, MaK und EMD. Power Systems ist führender Anbieter dieser Systeme in den Bereichen Industrie- und Marineanwendungen, Schienenfahrzeuge, Öl- und Gasindustrie sowie Strom- und Wärmezeugung. Neben Diesel-, Gas- und Dual-Fuel-Motoren zählen auch komplette Systemlösungen bis hin zu Turn-Key-Projekten inklusive Anlagen- und Gebäudeeinbau zum Angebot. Turbolader-Service und Systeme für die



Ballastwasserbehandlung runden das Programm ab. Die SGE begleitet Kunden von der ersten Idee über die Projektierung und Ausführungsplanung bis hin zur Inbetriebnahme. Daran schließt der lückenlose Service an, der eine 24-Stunden-Erreichbarkeit, sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie eine schnelle Ersatzteilverfügbarkeit weltweit umfasst.

ANLAGENBAU

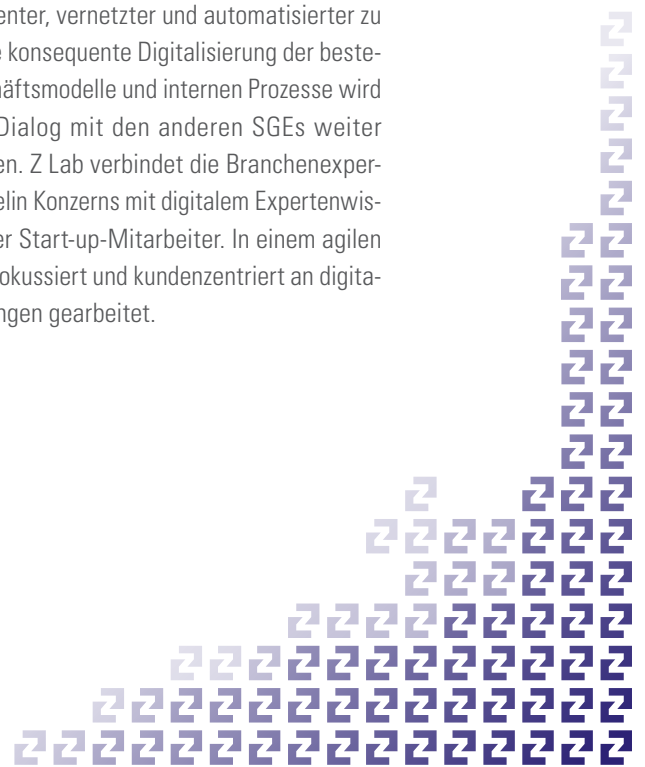
Engineering und Anlagenbau

Die SGE Anlagenbau ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Produktion und den Bau von Komponenten und Anlagen für das Handling (Lagern, Fördern, Mischen, Dosieren und Verwiegen) und Steuern von hochwertigen Schüttgütern. Die Kunden werden von der Projektentwicklung über Engineering, Produktion, Automatisierung, Steuerungstechnik, Inbetriebnahme, Baustellenmontage und Kommissionierung bis hin zum After-Sales-Service begleitet. Die relevanten Industriezweige umfassen Kunststoffhersteller und -verarbeiter, Gummi und Reifen, Chemie und Nahrungsmittel. In drei Technologie-Zentren in Deutschland führt der Zeppelin Anlagenbau für diese Zielgruppen verschiedenste Versuche im industriellen Maßstab durch. Darüber hinaus bietet der Bereich Aviation & Industrial Service technische Dienstleistungen für die Luft- und Raumfahrt, die Automobilindustrie, den Maschinen- und Anlagenbau und die Bahn- und Medizintechnik an.

Z LAB

Neue digitale Geschäftsmodelle

Die SGE Z Lab beschäftigt sich mit der digitalen Transformation des Zeppelin Konzerns und der Bauindustrie. Dazu werden neue digitale Lösungen und innovative Geschäftsmodelle entwickelt, um die Baustelle der Zukunft effizienter, vernetzter und automatisierter zu gestalten. Die konsequente Digitalisierung der bestehenden Geschäftsmodelle und internen Prozesse wird in stetigem Dialog mit den anderen SGEs weiter vorangetrieben. Z Lab verbindet die Branchenexpertise des Zeppelin Konzerns mit digitalem Expertenwissen erfahrener Start-up-Mitarbeiter. In einem agilen Umfeld wird fokussiert und kundenzentriert an digitalen B2B-Lösungen gearbeitet.



RÜCKBLICK 2018

Die SGE Baumaschinen EU setzte ihren seit mehreren Jahren anhaltenden Wachstumskurs auch 2018 fort und konnte in allen Märkten – Deutschland, Österreich, Tschechien, Polen und der Slowakischen Republik – die führende Marktposition halten bzw. durch leichte Steigerung der Marktanteile weiter ausbauen. Die weiterhin gute Baukonjunktur in Deutschland beflügelte den Absatz von Neumaschinen, welcher nahezu die 5.000-Stück-Marke erreichte, und sorgte für eine sehr hohe Serviceauslastung. Die anhaltend hohe Nachfrage führte allerdings vereinzelt zu Engpässen bei der Verfügbarkeit von Maschinen und Ersatzteilen.

Großaufträge von führenden Unternehmen der deutschen Bau- und Baustoffindustrie mit einem Gesamtvolumen von rund 60 Mio. Euro und ein Service-Projekt über den Rebuild von 142 Schilden im Underground Mining Segment mit einem Volumen von ca. 6,5 Mio. Euro haben ebenfalls zum erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen.

Messeauftritte wie z. B. auf der NordBau brachten einen neuerlichen Umsatzrekord von über 16 Mio. Euro und wurden verstärkt genutzt, um die große Bandbreite an moderner Maschinenteknik und innovativen Lösungen zu präsentieren. Mit einem Baggertrio in der 20- bis 25-Tonnen-Klasse von Caterpillar hat Zeppelin eine neue Baumaschinen-Ära eingeläutet, die mit innovativer Technologie, neuartiger Steuerungstechnik und umfassenden Features zukunftsweisend ist. Ein neuer Cat Zweibegebagger für den Einsatz auf der Schiene und der Straße erhielt 2018 die Zulassung des Eisenbahn-Bundesamtes. Erstmals zu sehen war auch das Ergebnis der Zusammenarbeit mit Wacker Neuson: Seit Jahresbeginn 2018 werden zwei im Zeppelin Design gebrandete Mobilbagger vertrieben. Außerdem haben die beiden Unternehmen ihre Zusammenarbeit im Bereich der handgeführten Verdichtungstechnik ausgebaut.

Ausgeweitet wurden auch die digitalen Kundenangebote. So ist es zum Beispiel möglich, einen Servicetechniker zu einem bestimmten Wunschtermin online anzufragen oder eine Neumaschine nach Preisvorstellung zu konfigurieren. Der stetig wachsende Umsatz über das Kundenportal und die steigenden Nutzerzahlen bestärken Zeppelin in seiner Digitalisierungsstrategie.

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde Zeppelin als bester Caterpillar Vertriebs- und Servicepartner Europas im Rahmen des „Caterpillar Global Dealer Excellence Award 2018“ ausgezeichnet. Die Leistungen in Tschechien und der Slowakischen Republik wurden dabei besonders gewürdigt. Grund zum Feiern gab es auch für die Niederlassungen in Paderborn und Hamburg, die ihr 25-jähriges bzw. ihr 50-jähriges Bestehen begingen.

AUSBLICK 2019

Auch wenn die allgemeinen Konjunkturprognosen für 2019 leicht nach unten korrigiert wurden, geht die SGE Baumaschinen EU von einem anhaltend hohen Baubedarf aus. Das gilt vor allem für Ingenieurbauwerke wie Brücken und Verkehrswege. Allein die Deutsche Bahn startet ein milliardenschweres Investitionsprogramm für ihr Schienennetz. Mit dem neuen Cat Zweibegebagger M323F kann der Gleisbau jetzt bestens bedient werden.

Der Wohnungsbau war bislang die treibende Kraft der Baukonjunktur in Europa. Doch laut den Prognosen des ifo-Instituts soll der Tiefbau den Wohnungsbau in dieser Rolle ablösen. Große Aufgaben stehen an, was den flächendeckenden Breitbandausbau betrifft. Darauf ist Zeppelin vorbereitet – etwa durch das Kurzheck-Konzept verschiedener Mobil- und Kettenbagger von Caterpillar oder mit den kompakten Zeppelin Mobilbaggern.

„Auf Rekordniveau bewegte sich die Auftragslage in Deutschland, Österreich und Tschechien bei der Geschäftseinheit Baumaschinen EU 2018. Der Bauboom beflügelte Investitionen in Cat Baumaschinen und somit unseren Wachstumskurs. Dieser sorgte nicht nur für eine starke Auslastung, etwa bei unserer Service-Organisation oder im Maschinenpark unserer Kunden, sondern offenbarte auch Kapazitätsengpässe wie die Lieferfähigkeit und verstärkte den sich längst abzeichnenden Fachkräftemangel.“

Fred Cordes, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen EU



Auf der bauma 2019 präsentiert Zeppelin viele technische Neuerungen und verknüpft damit Erwartungen an eine weitere Umsatzsteigerung. Zu den Innovationen zählt eine neue Generation Minibagger von Caterpillar. Hier wird, wie für die größeren Kettenbagger, eine einheitliche Entwicklungs- und Produktionsplattform genutzt, um Zeit und Komplexität für die Fertigung, Reparaturen und Lageraufwand für Ersatzteile zu reduzieren. Neu ist nicht nur das Design der Minibagger, sondern auch, dass sie die neue EU-Abgasstufe V erfüllen und somit eine Anforderung abdecken, die aufgrund der Feinstaubproblematik in den Innenstädten immer größere Bedeutung erlangt. Eine vereinfachte Bedienung der Baumaschinen rundet die Neuerungen ab und gewinnt in Zeiten des Fachkräftemangels weiter an Gewicht.

Alternative Antriebe sind gefragt – auch hier werden auf der bauma Antworten in Form von alternativen Antriebskonzepten und neuen Technologien, wie zum Beispiel Assistenzsystemen, geliefert.

Die Vernetzung von Baumaschine und Baustelle wird durch integrierte Assistenzsysteme und Maschinensteuerungen weiter vorangetrieben. Der Hauptfokus in diesem Bereich liegt auf dem Ausbau des Flottenmanagements und der Ausweitung auf ältere sowie kleinere Cat Geräte und Maschinen anderer Anbieter.

Einen besonderen Schwerpunkt stellen auch weiterhin die neuen digitalen Geschäftsmodelle dar, die die Prozesse für die Kunden von Zeppelin durch neue Technologien, wie z. B. den Online-Konfigurator, weiter optimieren.



2017
1.210



2018
1.315

UMSATZ in Mio. EUR*

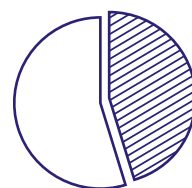


2017
2.687



2018
2.775

MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



45,40%

ANTEIL
am Konzernumsatz

* nach IFRS

RÜCKBLICK 2018

Die SGE Baumaschinen CIS konnte das Jahr 2018 trotz des schwierigen wirtschaftspolitischen Umfelds, vor allem angesichts zunehmender protektionistischer Tendenzen, sehr erfolgreich abschließen und das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Vor allem in Russland und der Ukraine ist ein Marktwachstum bei gleichzeitig steigenden Marktanteilen zu verzeichnen.

Treiber der Entwicklung ist die stabile, weiter positive Konjunktur in den Absatzmärkten der SGE; die Baumaschinenindustrie zeigt sowohl in Russland, in der Ukraine und in Weißrussland als auch in Usbekistan nennenswerte Zuwachsraten. Zeppelin konnte von diesem Trend profitieren und den Absatz von Neumaschinen im zweistelligen Prozentbereich steigern.

Im usbekischen Markt war die SGE mit einer Währungsabwertung und Devisenmangel konfrontiert. Dennoch konnten einige große Infrastruktur- und Miningprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Eine beeindruckende Marke wurde im ukrainischen Bergbau vermeldet – hier erreichten Cat Muldenkipper erstmals eine Laufleistung von 1.000.000 km, was nicht nur Zeugnis für die hervorragend entwickelte Technik von Caterpillar ist, sondern auch für den exzellenten Zeppelin Service bei der Wartung der Maschinen.

Die strategischen Initiativen Mercedes-Benz Nutzfahrzeug-Vertrieb und Precision Farming wurden zum Jahresende 2018 eingestellt, da eine wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung nicht absehbar war.

2018 stand im Zeichen vieler Jubiläen. So feierte Zeppelin Russland sein 20-jähriges Bestehen und empfing anlässlich des 45-jährigen Jubiläums des Partners Caterpillar in Moskau über 500 Gäste, welche dort die Premiere einer neuen Generation von Cat Baggern erlebten. Die Eröffnung der neuen Niederlassung in Kaluga unterstreicht Zeppelins Engagement in den Märkten der CIS ebenso wie die Fortführung des Neubaus der Niederlassung in Sankt Petersburg, die Mitte 2019 eröffnet wird.

AUSBLICK 2019

Das Wirtschaftswachstum in der Eurasischen Region wird für 2019 mit plus zwei Prozent etwas schwächer als im Vorjahr prognostiziert. Turbulenzen in der politischen Landschaft mit den ungelösten Konflikten zwischen Russland und der Ukraine und einer weiteren Verschärfung der Sanktionen gegen Russland sowie die darauf folgenden Gegenmaßnahmen lassen einen dämpfenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung und auf Investitionen in der Region erwarten. Die als stabil prognostizierten Weltmarktpreise für Rohstoffe setzen hingegen positive Impulse und sollten insgesamt für eine ausgeglichene Situation in der Eurasischen Region sorgen.

In Russland ist trotz der Sanktionen in den letzten zwei Jahren eine stabile, positive Entwicklung zu verzeichnen. Auch die Ukraine entwickelt sich weiterhin und es sind positive Signale aus den meisten anderen Ländern, in denen Zeppelin in der CIS vertreten ist, zu vernehmen. Da auch mit einer weitestgehend stabilen Wirtschaftslage gerechnet wird, sieht die SGE dem Jahr 2019 optimistisch entgegen und geht davon aus,

„Das Jahr 2018 war für die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS insgesamt ein bewegtes und erfolgreiches Jahr. Durch das Vertrauen unserer Kunden und die engagierte Arbeit unserer Teams in allen Gesellschaften konnten die geplanten Ziele trotz widriger Umstände in der politischen und ökonomischen Landschaft in der CIS erreicht werden. Durch flexible Anpassung an die sich schnell ändernden Markttendenzen sowie durch verantwortungsbewusstes Risikomanagement wurden sowohl Marktanteile gesteigert als auch das Ergebnis gesichert und ausgebaut.“

Frank Janas, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Baumaschinen CIS



dass der Markt für Baumaschinen in den Zeppelin Händlergebieten stabil bleiben wird. Ein steigender Absatz im Bereich der Neumaschinen um bis zu fünf Prozent erscheint wahrscheinlich.

Durch die konsequente Umsetzung der strategischen Ziele, insbesondere im Mining und im General Construction Bereich, wird Zeppelin seine Marktposition weiter ausbauen und zusätzliche Umsätze generieren. Schwerpunkte bleiben vor allem das Engagement im Untertagebergbau sowie die Fortführung der Retail-Strategie mit Caterpillar Maschinen im kleinen und mittleren Segment und mit der Caterpillar Marke SEM.

Der Vertrieb und Service von Fendt/Valtra Landmaschinen wird in der Ukraine konsequent weiter ausgebaut. Neue Händlergebiete, die Zeppelin in der Ukraine in den vergangenen zwei Jahren erhalten hat, werden 2019 positiv zum Ergebnis beitragen.

Das Multi-Brand-Ersatzteilgeschäft entwickelt sich im Rahmen der Erwartungen zu einem weiteren erfolgreichen Geschäftsfeld. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie ist eine Online-Plattform für diesen Bereich in Vorbereitung, die gemeinsam mit der SGE Z Lab entwickelt wird.

Der Zeppelin Kundendienst und Ersatzteilvertrieb soll auch künftig ein wichtiger Stabilitätsfaktor in stark schwankenden Märkten bleiben. Mit einem Zuwachs an produktivem Personal und intensiven Qualifizierungsprogrammen für den Kundendienst sowie einer weiteren Optimierung der Ersatzteilversorgung an 45 Standorten in der CIS baut Zeppelin seine Position in den Märkten weiter aus. Durch Investitionen in neue Standorte wie die neue Niederlassung St. Petersburg oder in den Ausbau der Component Repair Center in Russland, Armenien und der Ukraine bekennt sich Zeppelin klar zu diesen Märkten und erzeugt nachhaltig Vertrauen bei den Kunden.



2017
412



2018
482

UMSATZ in Mio. EUR*

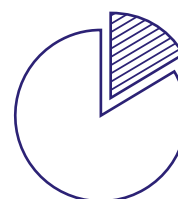


2017
1.673



2018
1.792

MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



16,65%

ANTEIL
am Konzernumsatz

* nach IFRS

RÜCKBLICK 2018

Die SGE Rental konnte ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Wachstum wurde in allen relevanten Märkten in Deutschland, Österreich, Tschechien sowie der Slowakischen Republik verzeichnet, was der größtenteils boomenden Baubranche und der ausgezeichneten Positionierung als Baudienstleister zu verdanken ist.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2018 erwarb die SGE Rental 100 Prozent der Anteile an der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, um das Angebot im Bereich der Baustellen- und Verkehrssicherung weiter auszubauen und die Flächenabdeckung merklich zu verbessern.

Die SGE Rental konnte auch 2018 wieder eine Vielzahl von interessanten und anspruchsvollen Großaufträgen für sich gewinnen. So wurde bei der Vollsperrung des Elbtunnels die komplette Verkehrssicherung übernommen. Bei einer Quartiersentwicklung in Frankfurt stellt Zeppelin über alle Bauphasen hinweg – vom Abriss bis zum Innenausbau – die Elektro-Baustelleneinrichtung zur Verfügung und liefert den Strom.

Der Ausbau der digitalen Angebote wurde weiter vorangetrieben. Seit Anfang 2018 ist Zeppelin Rental mit seiner Containerserie ZECon auf der cloudbasierten Datenbank BIMObject vertreten. Diese bietet Planern Zugang zu herstellerspezifischen, digitalen Abbildungen von realen Bauteilen, die in BIM-Software integriert werden können. Mit dem „digitalen Zwilling“ der Container sind nun erstmals auch Objekte aus dem Bereich der temporären Infrastruktur in der Software nutzbar. Für das digitale Modell des ZECon-Sanitärcontainers wurde Rental aufgrund der Einzigartigkeit des Produkts im Kontext der Plattform sowie des Entwicklungsaufwands für einen BIMObject Award in der Kategorie „Developers' Choice of BIM Object 2018“ nominiert.

Anerkennung gab es auch mit dem Gold-Status im Caterpillar Rental Services Excellence Program: In Deutschland hat Zeppelin als erstes Unternehmen in der EAME-Region (Europa, Afrika, Naher Osten) nach einem mehrwöchigen Audit, bei welchem 65 Kriterien geprüft wurden, die Bestnote erhalten. Die Baufachzeitschrift SOLID sucht jährlich Österreichs Top-Lieferanten für die Baubranche und auch hier konnte Zeppelin mit seiner Kunden- und Lösungsorientierung überzeugen. Zeppelin Rental Österreich belegte nach dem Vorjahressieg erneut den ersten Platz in der Kategorie Baumaschinen.

AUSBLICK 2019

Für 2019 geht die SGE Rental von weiteren Wachstumsmöglichkeiten in ihren Märkten aus. In Deutschland bleiben das allgemeine Geschäftsklima, die Auftragslage im Bau sowie die Mietnachfrage auf hohem Niveau stabil. In Österreich, Tschechien und der Slowakischen Republik ist die konjunkturelle Dynamik ungebrochen, es ist deshalb erneut mit einem leichten Anstieg des Mietmarkts zu rechnen.

Die SGE wird die strukturierte Zusammenarbeit aller Geschäftsfelder weiter forcieren, um ihre Marktposition als integrierter Dienstleister und präferierter Partner auszubauen und ihren Kunden flächendeckend individuelle Lösungen in gewohnt hoher Qualität zu bieten. Strategische Partnerschaften und die Vernetzung mit Technologieführern stärken die Innovationsführerschaft.

„Wir sind weiter auf Erfolgskurs und verzeichnen in allen Märkten neue Rekorde. Unser Team ist ebenfalls stark gewachsen, wir konnten viele neue hochqualifizierte Mitarbeiter für uns gewinnen. Die für unser künftiges Wachstum wichtige Integration der in 2017 verschmolzenen Geschäftsfelder der vormaligen Streif Baulegitik schreitet erfolgreich voran. Mit unserer Lösungskompetenz sind wir schon heute ein starker Partner für unsere Kunden und arbeiten konsequent weiter daran, ihnen maximale Wertschöpfung zu bieten.“

Arne Severin, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Rental

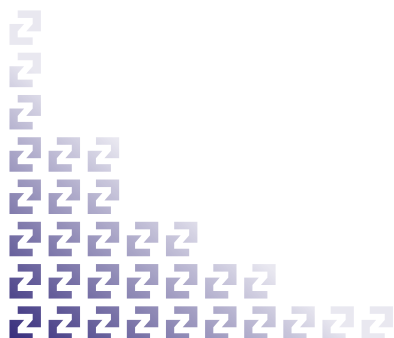


Auf der Weltleitmesse bauma wird die SGE 2019 mit ihrer branchenweit einzigartigen Lösungskompetenz in den Bereichen Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik neue Akzente setzen und gemeinsam mit ihren Kunden ihr 15-jähriges Jubiläum feiern.

Ein weiterer strategischer Erfolgsfaktor liegt in der Entwicklung datengetriebener Geschäftsprozesse. Die Schaffung der erforderlichen Voraussetzungen in der gesamten Organisation steht 2019 im Fokus. Darüber hinaus werden kundenzentrierte Anwendungsfälle systematisch identifiziert und umgesetzt.

In seinen Mitarbeitern sieht Zeppelin das wichtigste Differenzierungspotenzial und den Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg. Ein entsprechend hoher Stellenwert kommt der Stärkung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung zu.

Die Steigerung der Effizienz und Kundenorientierung der Kern- und Unterstützungsprozesse wird weiter vorangetrieben, um die Mitarbeiter zu entlasten und den Kunden maximale Wertschöpfung zu bieten. Breit angelegte Programme und Trainings unterstützen das Ziel, auf allen Ebenen eine Kultur der kontinuierlichen Prozessoptimierung und -konsequenz zu etablieren und mittelfristig nachhaltig zu verankern.



2017
410



2018
473

UMSATZ in Mio. EUR*



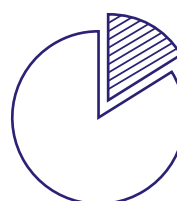
2017
1.336



2018
1.487

MITARBEITER

im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



16,33%

ANTEIL
am Konzernumsatz

* nach IFRS

RÜCKBLICK 2018

Durch die sehr gute Auslastung im Neumotoren- und vor allem im Service- und Ersatzteilgeschäft konnte die SGE Power Systems das gute Ergebnis des Vorjahres im Geschäftsjahr 2018 übertreffen. Zum dritten Mal in Folge konnte der Servicebereich das Ergebnis steigern.

Als besonders erfolgreich erwies sich 2018 der Verkauf und Service von Industriemotoren. Da die Emissionsanforderungen im Markt für Industriemotoren im Jahr 2019 weiter steigen, wurden die Motoren der Abgasnormstufe IV abverkauft und es wurde auf eine serienmäßige Auslieferung von Cat Motoren der Stufe V umgestellt. Zudem konzentrierte sich die SGE auf neue Projekte im Kleinmotoren-Seriengeschäft und konnte beim Thema alternative Antriebe mit einem ersten kleinen Radlader mit Elektroantrieb Erfahrungen sammeln.

Der anhaltende Kreuzfahrtboom wirkte sich positiv im Bereich der Schiffsmotoren aus. Hier ist vor allem ein gestiegenes Interesse an Flüssigerdgasmotoren (= Liquefied Natural Gas, LNG) zu verzeichnen. Zeppelin stattete die AIDAnova, Flaggschiff von AIDA Cruises, als weltweit erstes Kreuzfahrtschiff mit vier MaK Dual-Fuel-Motoren aus, die sowohl im Hafen als auch auf See mit umweltfreundlichem LNG betrieben werden können. Am Standort Duisburg wurde ein neuer Kran in Betrieb genommen, der es ermöglicht, nun auch Remotorisierungen mit Caterpillar Motoren bis zur Baureihe 3500 durchzuführen; Zeppelin verstärkte dadurch sein Serviceangebot für die Binnenschifffahrt. Mit dem Erhalt des Platinum-Zertifikats im Bereich Marine Service Assessment wurde Zeppelin bereits zum dritten Mal als weltweit bester Caterpillar Marine Händler ausgezeichnet.

Ebenfalls zulegen konnte der Bereich Blockheizkraftwerke (BHKWs) mit seinen alternativen Gasanwendungen; hier wurden vermehrt Groß- und Komplettanlagen angefragt. Als Generalunternehmer errichtete Zeppelin z. B. ein neues BHKW für die Stadtwerke Aachen mit einem Investitionsvolumen von acht Millionen Euro.

Für den Bereich Schienenfahrzeuge lag der Schwerpunkt auf neuen Projekten für den Dual-Power-Betrieb (elektrisch/dieselelektrisch). Ein Großauftrag von Alstom/SBB mit einem Projektvolumen über 94 Power Packs mit C18 T4i Motoren trug zur positiven Entwicklung der SGE bei.

Im Öl- und Gassegment hat sich die Containerlösung zur Fackelgasnutzung positiv entwickelt, ebenso wurden die Themen Fernüberwachung und Monitoring sowie Datenanalyse und das Servicepaket „Reparaturoptionen“ erfolgreich im Markt positioniert.

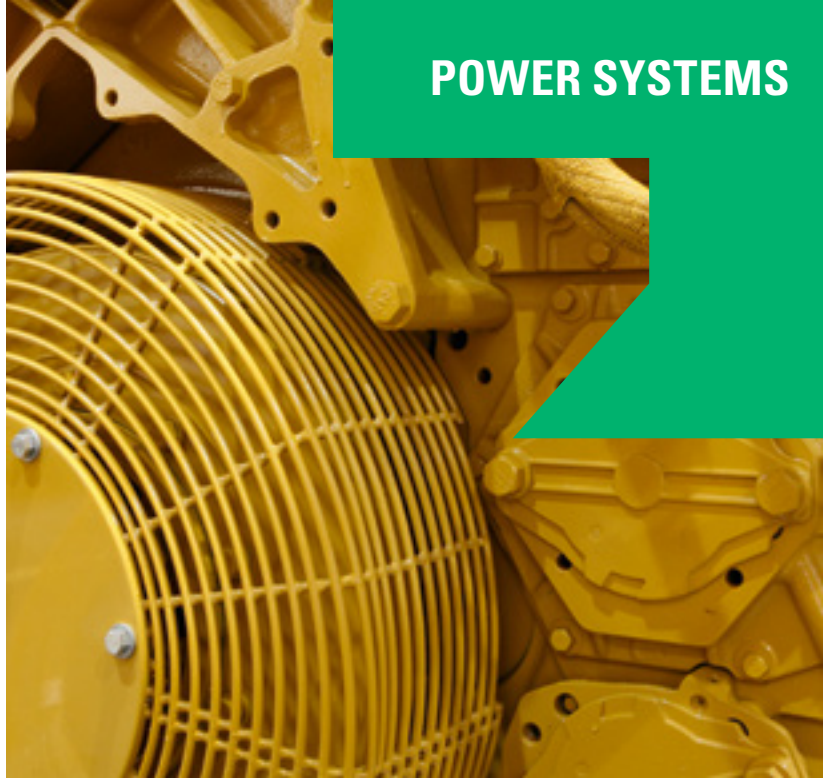
AUSBLICK 2019

Hauptaugenmerk für die SGE bleibt 2019 die Datenanalyse und Digitalisierung im Servicegeschäft. Bei den bereits im Markt etablierten digitalen Geschäftsmodellen steht die Verfeinerung und Kundenfreundlichkeit der Anwendungen im Vordergrund. Die SGE Power Systems geht von einer positiven Entwicklung und erhöhten Nachfrage in den neuen digitalen Geschäfts- und Produktfeldern mit onlinegestützten Service-Lösungen wie Fernüberwachung und Monitoring aus.

Die Product-Lifecycle-Management-Landschaft wird hinsichtlich noch effizienterer Technikabläufe laufend erweitert; die alternativen Antriebslösungen Hybrid und LNG werden weiter ausgebaut und es wird mit einer anhaltend guten Nachfrage gerechnet. Weitere Schiffe der AIDA Flotte werden mit Dual-Fuel-Motoren ausgestattet.

„Mit einem nochmals gesteigerten Umsatz und Ergebnis beenden wir das Jahr 2018 äußerst positiv. Die Digitalisierung beschäftigte uns in allen Bereichen. Alternative Antriebe und der Faktor Umweltfreundlichkeit beeinflussen maßgeblich unser künftiges Geschäft – zum Thema E-Antriebe arbeiten wir an einem ersten Business Case und sind stolz, dass es unsere LNG-Lösung für Kreuzfahrtschiffe auf den ersten Platz im NABU-Ranking geschafft hat.“

Volker Poßögel, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Power Systems



Bei den industriellen Anwendungen wird sich der Trend zu kleineren Motoren fortsetzen, im BHKW-/Gasmotorenbereich hingegen gewinnen Großanlagen ab 20 MW an Bedeutung.

Die Nachfrage nach Drive-Train-Lösungen im Schienenfahrzeugbereich sowie Diesel-Notstromanlagen im Data Center Segment sollte weitgehend stabil bleiben.

Aufgrund steigender Ölpreise erwartet die SGE eine Belebung des Öl- und Gasgeschäfts.

Insgesamt wird erwartet, dass sich die unsichere geopolitische Situation weiter negativ auf die Nachfrage in Russland und den CIS-Ländern niederschlägt.



2017
341



2018
360

UMSATZ in Mio. EUR*

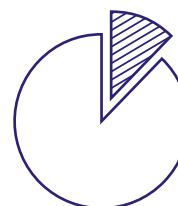


2017
823



2018
849

MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



12,41 %

ANTEIL
am Konzernumsatz

* nach IFRS

RÜCKBLICK 2018

Die SGE Anlagenbau erfreute sich im Geschäftsjahr 2018 einer guten Nachfrage in nahezu allen Märkten, was eine hohe Auslastung der Kapazitäten mit sich brachte. Die zunehmende Veränderung der wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen führt zu Erschwernissen im Zugang zu einzelnen lokalen Märkten und wirkt sich damit dämpfend auf das Geschäft in einzelnen Regionen aus.

Der Geschäftsbereich Polyolefin Plants (Anlagen zur Kunststoffherstellung) entwickelte sich äußerst erfolgreich, was insbesondere auf den boomenden chinesischen Markt zurückzuführen war. Die SGE Anlagenbau hat den Vertrieb und das Netzwerk in China kontinuierlich ausgebaut, was 2018 zu mehreren Großaufträgen über den Bau von Kunststoff-Produktionsanlagen führte. Weitere Großprojekte konnten in Kasachstan und den USA verbucht werden.

Im Bereich Plastics, Mixing & Rubber Plants (Verarbeitende Anlagen für die Kunststoff-, Gummi- und Reifenindustrie) bewegt sich die Reifenindustrie weiterhin auf hohem Niveau und sorgte für ein gutes Investitionsklima. Die Zuwächse der Vorjahre wurden jedoch nicht mehr erreicht und die Wettbewerbsintensität hat wesentlich zugenommen. Die SGE konzentrierte sich 2018 auf Entwicklungen im Bereich Engineered Plastics und die Erschließung neuer Marktsegmente wie das Recycling von Kunststoffen und die Aufarbeitung von Batteriemassen oder Farben.

Der Bereich Food Processing Plants (Nahrungsmittelherstellungsanlagen für die Backindustrie) war 2018 mit einer Marktberuhigung konfrontiert. Die SGE konzentrierte sich auf die Entwicklung der Märkte in Asien und China. Produktinnovationen wie das mit neuem Design und verbessertem Antrieb ausgestattete Knetsystem CODOS NT oder ein völlig neues Weichen- und Schleusenprogramm wurden auf der Weltleitmesse IBA vorgestellt. Für den KROMix, ein Produkt, das Zeppelin in Kooperation mit WP Kemper entwickelte, erhielt der Konzern die IBA Trophy in der Kategorie Qualität und Produktivität.

Die Produktbereiche Silos, Komponenten und Service konnten allesamt positiv am jeweiligen Markt partizipieren. Die Auftragseingänge in diesem eher kurzfristigen Geschäft befanden sich auf hohem Niveau und ergänzen das System- und Anlagengeschäft in idealer Weise.

Der Bereich Quality Service (Qualitätsmanagement-Dienstleistungen für die Luftfahrt- und Automotive-Industrie sowie den Maschinen- und Anlagenbau) wurde in „Aviation & Industrial Service“ umbenannt. Durch diese Maßnahme werden die spezifischen Markt- und Kundensegmente dieses Geschäftszweiges stärker fokussiert und hervorgehoben.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2018 erwarb der Zeppelin Konzern das italienische Unternehmen Nuova Ciba S.p.A., welches das Produktportfolio der SGE Anlagenbau ideal ergänzt und die Marktposition im Bereich Gummi- und Reifenherstellung weiter stärkt. Die Integration in den Konzern verlief nach Plan.

„Die Strategische Geschäftseinheit Anlagenbau blickt in Summe auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2018 zurück. Sie konnte in allen Marktsegmenten die durchweg positive Marktlage ausnutzen und ihre Stellung in den einzelnen Märkten behaupten und weiter ausbauen, vor allem im Bereich der Polyolefin-Industrie in China. Allerdings war die Ertragslage einzelner Aufträge nicht zufriedenstellend.“

Axel Kiefer, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Anlagenbau



AUSBLICK 2019

Die allgemeine wirtschaftliche Stimmungslage für das Geschäftsjahr 2019 ist in den für die SGE Anlagenbau relevanten Märkten verhalten optimistisch, wenngleich die Dynamik der Weltwirtschaft abnimmt. Die Instabilität unter den Mitgliedsstaaten im Euroraum, der bevorstehende Brexit, aktuelle Zollstreitigkeiten und Sanktionen trüben die Aussicht auf das bevorstehende Geschäftsjahr.

Die strategische Ausrichtung der SGE Anlagenbau folgt weiter der in 2016 entwickelten Strategie 2025. Hierbei sind zunächst keine Portfolioveränderungen vorgesehen. Die SGE wird sich weiterhin als Anlagenbauer und Systemlieferant für das Handling hochwertiger Schüttgüter präsentieren. Die Kernmärkte bestehen auch 2019 maßgeblich aus der Kunststoff-, der Gummi- und Reifen- sowie der Backindustrie.

Zentrales Thema für die SGE Anlagenbau ist vor allem die Neugestaltung der Produktion am Standort Friedrichshafen. Die Einführung der neuen Rührreib-Schweißtechnologie (FSW) und der damit verbundene Aufbau der neuen Portal-Schweißanlage wird ein elementarer Schritt zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Produktion in Friedrichshafen.

Darüber hinaus steht auch im Geschäftsjahr 2019 der weitere Auf- und Ausbau der Tochtergesellschaften im Fokus. Zentrale Zielsetzung ist vor allem die Nutzung der gleichen Abwicklungssysteme, der Austausch von Ressourcen sowie die standortübergreifende Zusammenarbeit bei Kundenprojekten.

Ein weiteres wichtiges Thema wird 2019 das konsequente Vorantreiben der digitalen Transformation sein. Dies beinhaltet sowohl die Begleitung, Schulung und Befähigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich als auch die Ausarbeitung und Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle.



2017
323



2018
348

UMSATZ in Mio. EUR*

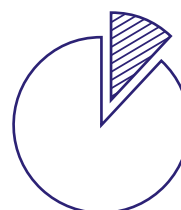


2017
1.366



2018
1.468

MITARBEITER
im Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



12,02%

ANTEIL
am Konzernumsatz

* nach IFRS

RÜCKBLICK 2018

In der SGE Z Lab sind die Aktivitäten zur digitalen Transformation des bestehenden Geschäfts und zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle gebündelt. Dadurch wurden eine konzernweit ganzheitliche und abgestimmte digitale Ausrichtung geschaffen, Synergie- und Skalierungseffekte besser genutzt und Know-how-Träger für die gesamte Organisation aufgebaut. Z Lab versteht sich als Innovator, Spezialist und Entwickler der Baubranche, der auf Trends reagiert sowie die Zukunft aktiv mitgestaltet und prägt. In allen Bereichen arbeitet Z Lab hierbei mit neuen, innovativen Technologien und agilen Prozessmethoden. Um mit Geschwindigkeit und Flexibilität zukunftsweisende digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln, werden weiterhin Kooperationen mit Start-ups angebahnt und die Erfolgsmodelle digitaler Benchmarks in das tägliche Handeln integriert.

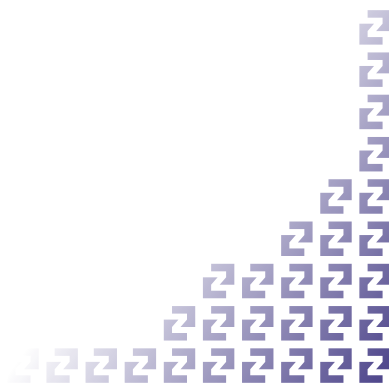
Z Lab konzentriert sich auf drei klar definierte Bereiche: die digitale Transformation des etablierten Geschäfts, Strategisches Venturing (Entwicklung von Produkten und Services mit Verbindung zum Bestandsgeschäft) und Freies Venturing (Entwicklung von Produkten und Services, die sich an Technologien und Markttrends orientieren).

Die Digitalisierung der internen Prozesse wurde auch 2018 durch Z Lab in stetigem Dialog mit den anderen SGEs vorangetrieben. Im bestehenden Geschäft wurde 2018 vor allem an der Weiterentwicklung des Online-Maschinen-Konfigurators und verschiedener Anwendungen für den Anlagenbau gearbeitet. Das bereits 2017 erfolgreich eingeführte Online-Portal klickrent, eine Miet-Plattform für Baumaschinen, wurde weiterentwickelt und skaliert.

Es zeichnet die Arbeitsweise von Z Lab aus, dass die Entwicklung von Lösungen in engem Austausch mit (potenziellen) Kunden erfolgt. Messeauftritte wie z. B. auf der Nordbau und der GaLaBau ermöglichten Z Lab auch 2018 einen intensiven Austausch mit Fachpublikum, welcher wertvolle Impulse für die Beurteilung von Geschäftsideen und deren Nutzenversprechen lieferte. Dies hat dazu geführt, dass eine Managementlösung für die Bestandsführung und Disposition von Bauequipment (zamics) und eine Lösung zum digitalisierten und automatisierten Ausgabe- und Rücknahme-Prozess von Mietgeräten (klickcheck) entwickelt wurden.

„Die Neustrukturierung des Z Lab in drei klar definierte Bereiche – Digitale Transformation des bestehenden Geschäfts, Strategisches Venturing und Freies Venturing – hat sich bewährt. Es freut uns zu sehen, dass im Zeppelin Konzern neue und agile Arbeitsmethoden und Digitalisierung selbstverständlich werden. Auf diesem Weg stehen wir gleichwohl am Anfang. Im Sinne von „Grafen scheitern erfolgreich“ werden wir weiter aus Fehlern lernen, sehen aber heute schon, dass immer mehr Talente uns vertrauen und das Recruiting in 2018 deutlich leichter gefallen ist.“

Wolfgang Hahnenberg, Leiter der Strategischen Geschäftseinheit Z Lab

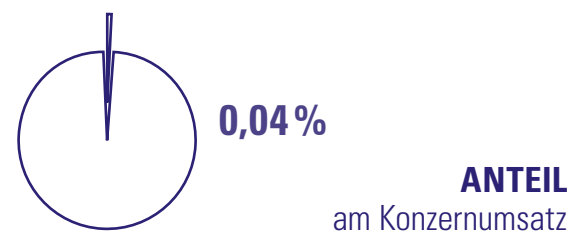


AUSBLICK 2019

Z Lab bereitet für Anfang 2019 den Markteintritt von zamics und klickcheck vor. Damit wird einerseits eine Gerätemanagement-Software für die Baubranche angeboten, welche den Kunden eine Übersicht über den gesamten Maschinenpark bis hin zu handgeführten Geräten und zugehörigen Serviceprozessen ermöglicht. Außerdem wird mit klickcheck eine digitale Lösung zur vereinfachten Ausgabe und Rücknahme von Mietmaschinen mit fotogestützter Schadensdokumentation auf den Markt kommen. Es werden weitere umfassende E-Commerce-Plattformen entwickelt, die im neuen Jahr auf dem Markt eingeführt werden. Außerdem wird klickrent, die Mietplattform für Baumaschinen und -geräte, 2019 weiter im Fokus stehen.

Z Lab verfolgt kontinuierlich seine Kernaufgabe, das digitale Kundenerlebnis voranzutreiben und die SGEs in der Konzeption und Umsetzung von digitalen Produkten zu unterstützen. Ein Beispiel dafür ist der neue Internetauftritt zeppelin.com, der die Online-Präsenz aller Zeppelin SGEs Schritt für Schritt für die digitale Kundenansprache optimieren und gleichzeitig auf eine einheitliche und technologisch zukunftsfeste Basis stellen wird. Mittelfristig wird die Plattform zu einer unabhängigen Datenplattform für die Anbindung jeglicher Geräte-, Material- oder personalbezogenen Daten erweitert.

Ein Schwerpunkt der Entwicklung neuer digitaler Produkte und Services liegt auf der Datengenerierung und Automatisierung auf der Baustelle. Dabei werden fortwährend innovative Technologien wie Blockchain oder neuartige Internet-of-Things (IoT)-Funkstandards pilotiert und getestet. Um mit Geschwindigkeit und Flexibilität zukunftsweisende Geschäftsmodelle zu entwickeln, werden konsequent agile Arbeitsmethoden angewandt, fortlaufend Kooperationen mit Start-ups angebahnt sowie die Erfolgsmodelle im Bereich Digitalisierung von anderen Unternehmen zur Verbesserung des eigenen Ansatzes analysiert und integriert.



* nach IFRS



ZUKÄUFE UND UMFIRMIERUNGEN

Im Geschäftsjahr 2018 erwarb der Zeppelin Konzern zwei Firmen zu 100 Prozent und hat sein Leistungsspektrum innerhalb der SGE Anlagenbau bei der Tochter Zeppelin Aviation & Industrial Service erweitert.

DEUTSCHLAND

ERWERB der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, SGE Rental

Durch den Erwerb der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH zum 01. Januar 2018 hat Zeppelin seine bundesweite Präsenz im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung gestärkt.

ITALIEN

ÜBERNAHME der Nuova Ciba S.p.A., SGE Anlagenbau

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2018 erwarb der Zeppelin Konzern 100 Prozent der Anteile am italienischen Unternehmen Nuova Ciba S.p.A. Zeppelin baute damit seine Kompetenzen als globaler Komplettanbieter von schlüsselfertigen Anlagen zur Herstellung von Gummimischungen weiter aus. Nuova Ciba ist spezialisiert auf den Bau von Anlagen zur Handhabung und Aufbereitung von Rohstoffen, die der Herstellung von Gummimischungen für die Reifenindustrie oder für die Hersteller technischer Gummiwaren dienen, und ergänzt so das Produktportfolio des Anlagenbaus.

DEUTSCHLAND

UMFIRMIERUNG des Geschäftsbereichs Quality Service in Zeppelin Aviation & Industrial Service, SGE Anlagenbau

Zeppelin hat die bundesweite Präsenz des Geschäftsbereichs Quality Service im Bereich Zeppelin Anlagenbau weiter ausgebaut und in diesem Zuge in Zeppelin Aviation & Industrial Service umbenannt. Die Umbenennung trägt dem stetigen Ausbau der Luftfahrtkompetenz und dem gewachsenen Leistungsspektrum Rechnung.



AUFTRAGSERFOLGE

Ein Ausschnitt der zukunftsweisenden Aufträge, die Zeppelin 2018 gewinnen konnte.

CHINA / ANLAGENBAU

China Petrochemical Co. Ltd.

Zeppelin konnte ein großes Auftragspaket über eine neue Kunststoff-Produktionsanlage des Kunden China Petrochemical Co. Ltd. in China gewinnen. Dabei handelt es sich um ein komplettes Paket bestehend aus pneumatischen Förderanlagen und Silos inklusive der von Zeppelin eigenproduzierten Komponenten wie Schleusen, Weichen, Sichter, Zyklone und Filter. Das Auftragsvolumen bewegt sich im zweistelligen Millionenbereich.

DEUTSCHLAND / RENTAL

Elbtunnel – Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und bau GmbH (DEGES)

Der achtstreifige Ausbau der A7 südlich des Elbtunnels erforderte 2018 zweimal eine Vollsperrung aller vier Röhren, um einen neuen Verkehrsrechner zu testen. Mit der Einrichtung der Sperrungen beauftragte die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) die Experten für Baustellen- und Verkehrssicherung von Zeppelin.

DEUTSCHLAND / POWER SYSTEMS

Meyer Werft GmbH & Co. KG – Carnival Corporation

Der Zeppelin Konzern stattet bis 2021 sieben Schiffe der Carnival Corporation mit Cat Dual-Fuel-Motoren aus, die mit umweltfreundlichem Flüssigerdgasantrieb (= Liquefied Natural Gas, LNG) betrieben werden können. Die Ausstattung weiterer Schiffe ist in Verhandlung.

DEUTSCHLAND / POWER SYSTEMS

Alstom/SBB

Zeppelin beliefert Alstom mit 94 Power Packs mit C18 T4i Motoren für Lokomotiven im Rahmen des H4-Projekts für die Schweizerische Bundesbahn (SBB). Der erwartete Gesamtumsatz für die Jahre 2019 bis 2021 liegt bei ca. 13,7 Mio. Euro.

DEUTSCHLAND / BAUMASCHINEN EU

Holcim WestZement GmbH

Zeppelin stellte einen Hydraulikbagger 6030 FS im Wert von ca. 2,6 Mio. Euro bereit.

DEUTSCHLAND / ANLAGENBAU

Pagen AB

Zeppelin belieferte den schwedischen Kunden Pagen AB mit einem komplett neuen Rohstoffhandling für zwei neue Linien. Das Auftragsvolumen über neun Mio. Euro war 2018 der größte Einzelauftrag in Nordeuropa.

TADSCHIKISTAN / BAUMASCHINEN CIS

Salini Impreglio S.p.A. und TGEM:

Staudammprojekt Rogun

Zeppelin belieferte das italienische Bau- und Konstruktionsunternehmen Salini Impreglio und den tadschikischen Konzern TGEM mit Baumaschinen, Spezialausrüstung zur Erdbewegung und entsprechenden Ersatzteilen für den Bau des Rogun Staudamms in Tadschikistan. Der Gesamtauftragswert im Jahr 2018 belief sich auf ca. 25 Mio. USD.

TSCHECHIEN / BAUMASCHINEN EU

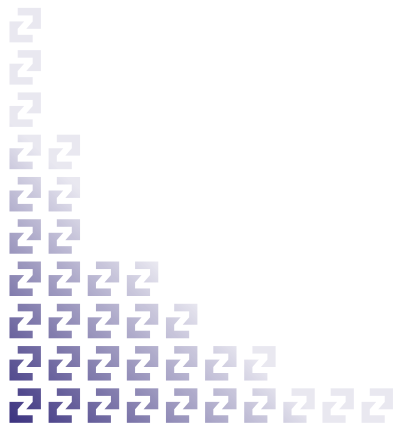
Bergerat Monnoyeur / Bogdanka

Für den französischen Caterpillar Händler Bergerat Monnoyeur, der in Polen den Vertrieb von Cat Unter- und Übertagebau-Maschinen übernommen hat, bzw. für dessen Kunden Bogdanka hat Zeppelin 142 Schilde mit 2.300 Tonnen Gesamtgewicht in seinem Werk in Ostrava/Tschechien überholt. Es handelt sich dabei um eines der größten Service-Projekte im Volumen von ca. 6,5 Mio. Euro.

DEUTSCHLAND / POWER SYSTEMS

Stadtwerke Aachen AG (STAWAG)

Zeppelin errichtet als Generalunternehmer ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit vier Cat Aggregaten und konnte zusätzlich einen Servicevertrag über zehn Jahre abschließen. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf ca. acht Millionen Euro.



**DER GAYLORD GLADIATOR:
EINE LEGENDE KEHRT ZURÜCK**



KONZERNHIGHLIGHTS IM JAHR 2018

DIGITALE BAUSTELLE

Im Rahmen der Ausstellung „Innovationen! Zukunft als Ziel“ im Zeppelin Museum in Friedrichshafen präsentierte der Zeppelin Konzern sein integriertes Leistungsspektrum mit besonderem Blick auf die Zukunft der Bauwirtschaft. Von Mai bis November 2018 konnten Besucher der Ausstellung vergangene, aktuelle und künftige Innovationsprojekte des Zeppelin Konzerns – und anderer Unternehmen – besichtigen. In Form einer „digitalen Baustelle“ stellte Zeppelin auf innovative Weise sein umfassendes Portfolio und seine Lösungsorientierung dar. Drei digitale Anwendungen ermöglichten den Besuchern interaktive Einblicke von der Planung und Einrichtung einer Baustelle bis zum Ausbau und zur Inbetriebnahme. Weitere Ausstellungselemente wie eine „digitale Lebensmittelanlage“ und die „Innovation Gallery“, ein 3D-Showroom, der zahlreiche Bilder und Hintergrundinfos zum Konzern bereithielt, vervollständigten das Bild des diversifizierten Konzerns.



GAYLORD GLADIATOR

Neben innovativen Exponaten trug Zeppelin aber auch zum historischen Teil der Ausstellung mit einem besonderen Highlight bei. Zur Ausstellungseröffnung enthüllte der Konzern den Gaylord Gladiator, einen perfekt erhaltenen Sportwagen der Luxusklasse. Auf Wunsch eines reichen Bruderpaars aus den USA entstand 1957 in den Werkstätten der FIF (Fahrzeuginstandhaltung Friedrichshafen), eines Unternehmens, das später Teil des Zeppelin Konzerns wurde, ein extrem aufwendig gefertigter Sportwagen. Insgesamt wurden nur drei Chassis gefertigt und nur eines final karosiert. Diese gingen in den Privatbesitz der Familie Gaylord über und galten lange Zeit als verschollen. Der Zeppelin Konzern konnte das perfekt erhaltene Unikat, ein historischer Beleg für die starke Innovationskraft des Unternehmens, erwerben und dem Zeppelin Museum zunächst für die Ausstellung „Innovationen! Zukunft als Ziel“ und im Anschluss als Dauerleihgabe zur Verfügung stellen.

CATERPILLAR GLOBAL DEALER EXCELLENCE AWARD 2018

Bereits zum dritten Mal in Folge erhielt Zeppelin den Caterpillar Global Dealer Excellence Award 2018. Die Leistungen des Unternehmens in Tschechien und der Slowakischen Republik wurden dabei besonders gewürdigt. Hier hat Zeppelin weitere Marktanteile gewonnen und sich durch exzellenten Service ausgezeichnet. Mit dem 2013 ins Leben gerufenen Preis zeichnet Caterpillar seine weltweit besten Vertriebs- und Servicepartner aus. Beurteilt werden dabei deren Leistungen im Hinblick auf Marktanteile, Ertragskraft und Kundenzufriedenheit. Zeppelin konnte bereits 2013 in Mexiko und 2015 in Dubai die begehrte Auszeichnung entgegennehmen.

GELEBTE NACHHALTIGKEIT

Zeppelin begreift soziales und ökologisches Engagement nicht als Verpflichtung, sondern als Grundlage und Voraussetzung für Zukunftsfähigkeit, Attraktivität als Arbeitgeber und nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Bereits 2016 ist die Zeppelin GmbH als Zeichen ihrer unternehmerischen Verantwortung dem UN Global Compact beigetreten. Zeppelins Engagement im Bereich Nachhaltigkeit bezieht sich zum einen auf die Entwicklung nachhaltiger Produktinnovationen und zum anderen auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

NACHHALTIGE PRODUKTINNOVATIONEN

Der Zeppelin Konzern hat zusammen mit der Pyrolyx AG ein Verfahren entwickelt, mit welchem der Hauptbestandteil von Reifen, Industrieruß, aus Altreifen zurückgewonnen werden kann. In Terre Haute/USA entsteht die weltweit erste Reifen-Recycling-Anlage, die 2019 in Betrieb genommen wird.

Im Bereich des Kunststoff-Recyclings bietet Zeppelin bereits seit Jahren innovative Technologien an, die die Wiederverwertbarkeit von Kunststoffen ermöglichen. Um Recycling-Ware geruchsneutral zu machen, kommen speziell entwickelte Entgasungs-Silos zum Einsatz.

Zeppelin unterstützt die Etablierung von LNG (Liquefied Natural Gas) als umweltfreundlichen Kraftstoff. Mit den MaK Dual-Fuel-Motoren des Partners Caterpillar können Schiffe sowohl im Hafen als auch auf See mit Flüssigerdgas betrieben werden. Dieses ist im Vergleich zu Schweröl und Marinediesel deutlich emissionsärmer. Durch die Nutzung von Flüssigerdgas werden die Emissionen von Feinstaub vermieden, der Ausstoß von Stickoxiden und die CO₂-Emissionen verringern sich um bis zu 80 bzw. 25 Prozent.

Auch im Bereich Elektromobilität engagiert sich Zeppelin: In einer Kooperation mit einem finnisch-amerikanischen Batterietechnologie-Start-up wird an einer Verbesserung der Batterieperformance im Bereich Elektromobilität gearbeitet.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT RESSOURCEN

Zeppelin hat in allen deutschen und österreichischen Gesellschaften ein Energiemanagementsystem eingeführt, welches nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert ist und somit die Vorgaben der EU-Effizienzrichtlinie erfüllt. Die Zertifizierungsgesellschaft GUTcert bestätigte 2018 Zeppelins Zertifikat nach einer Auditierung erneut. 2019 ist eine Ausdehnung des Geltungsbereichs auf Tschechien, Polen und die Slowakische Republik geplant. Zudem ist für die deutschen Gesellschaften die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 in Vorbereitung.

Die Energieeinsparung konnte durch zahlreiche bauliche und organisatorische Maßnahmen wie z. B. die Umrüstung auf LED, neue Maschinen und Geräte sowie einen effizienteren Fuhrpark erreicht werden. Am Standort Achim wurde im Juli 2018 beispielsweise eine Photovoltaikanlage auf den Lagerhallen installiert, die 15 Prozent des jährlichen Verbrauchs an elektrischer Energie am Standort deckt.

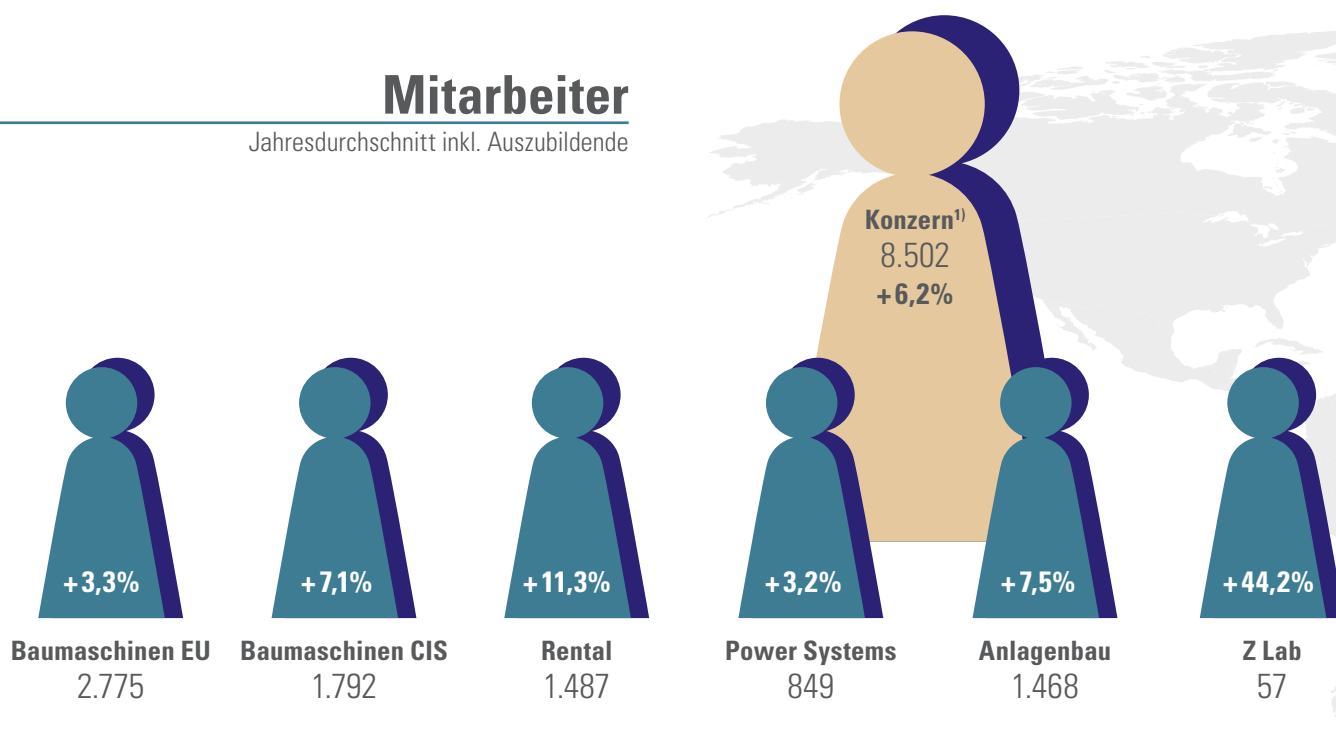
Durch das Energiemanagementsystem bzw. die verschiedenen Maßnahmen ist Zeppelin auf einem guten Weg, das selbst gesteckte Ziel, konzernübergreifend den Energieverbrauch zwischen 2014 und 2020 um zehn Prozent zu reduzieren, zu erreichen.



KENNZAHLEN DER PERSONALARBEIT

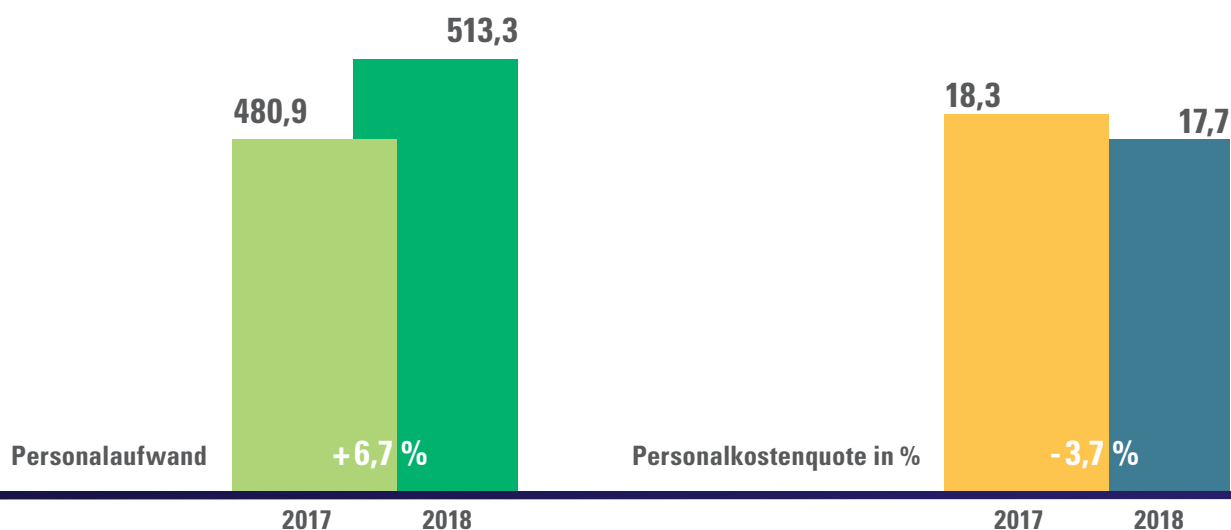
Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt inkl. Auszubildende



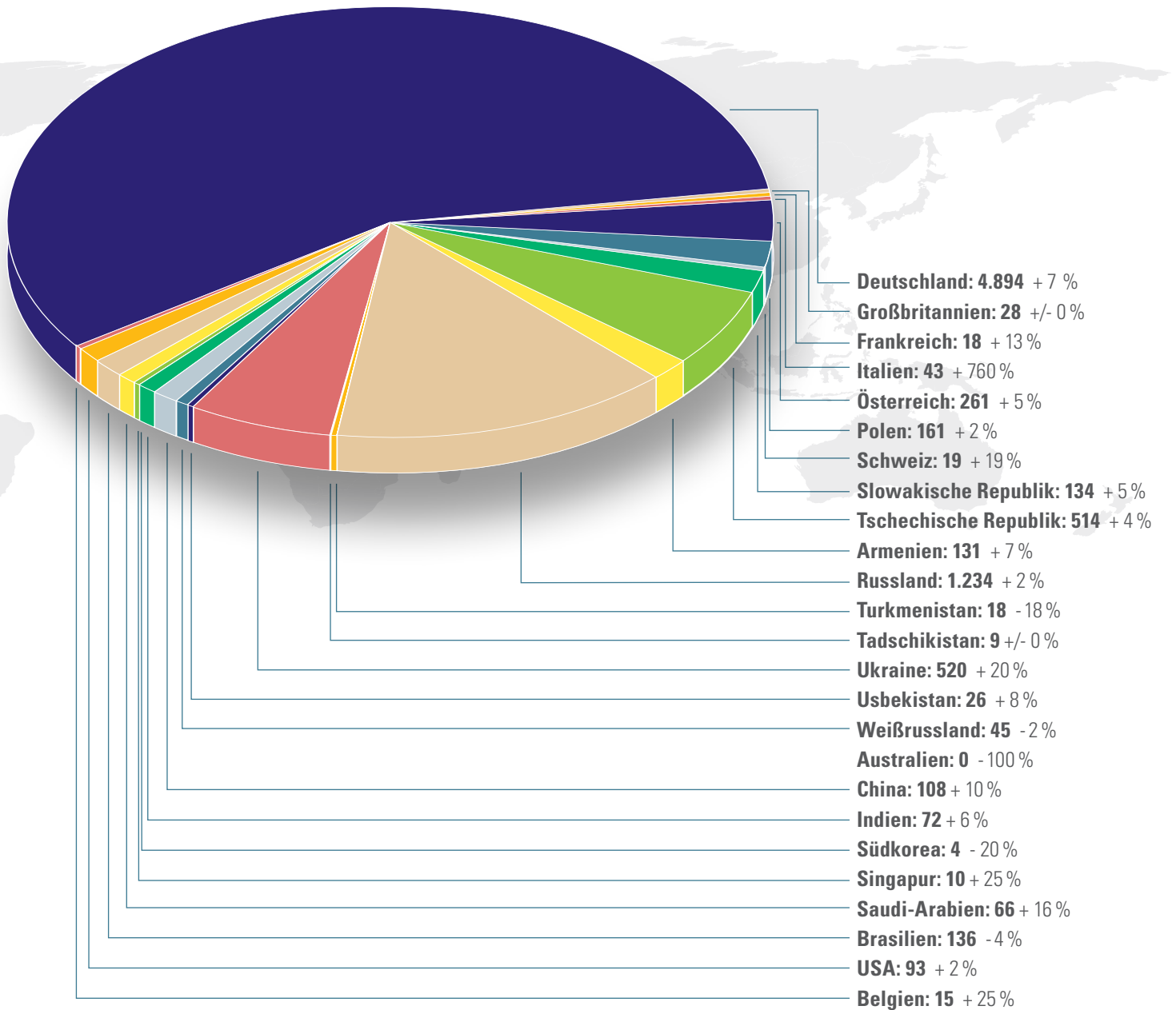
Personalaufwand

in Mio. EUR gem. IFRS



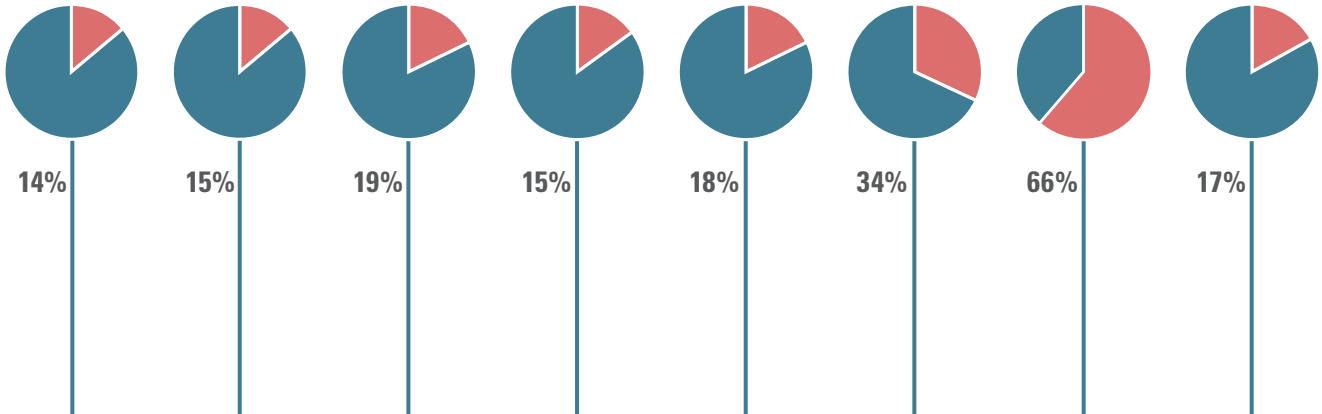
¹⁾ inkl. Zeppelin GmbH

Mitarbeiterzahl nach Ländern²⁾



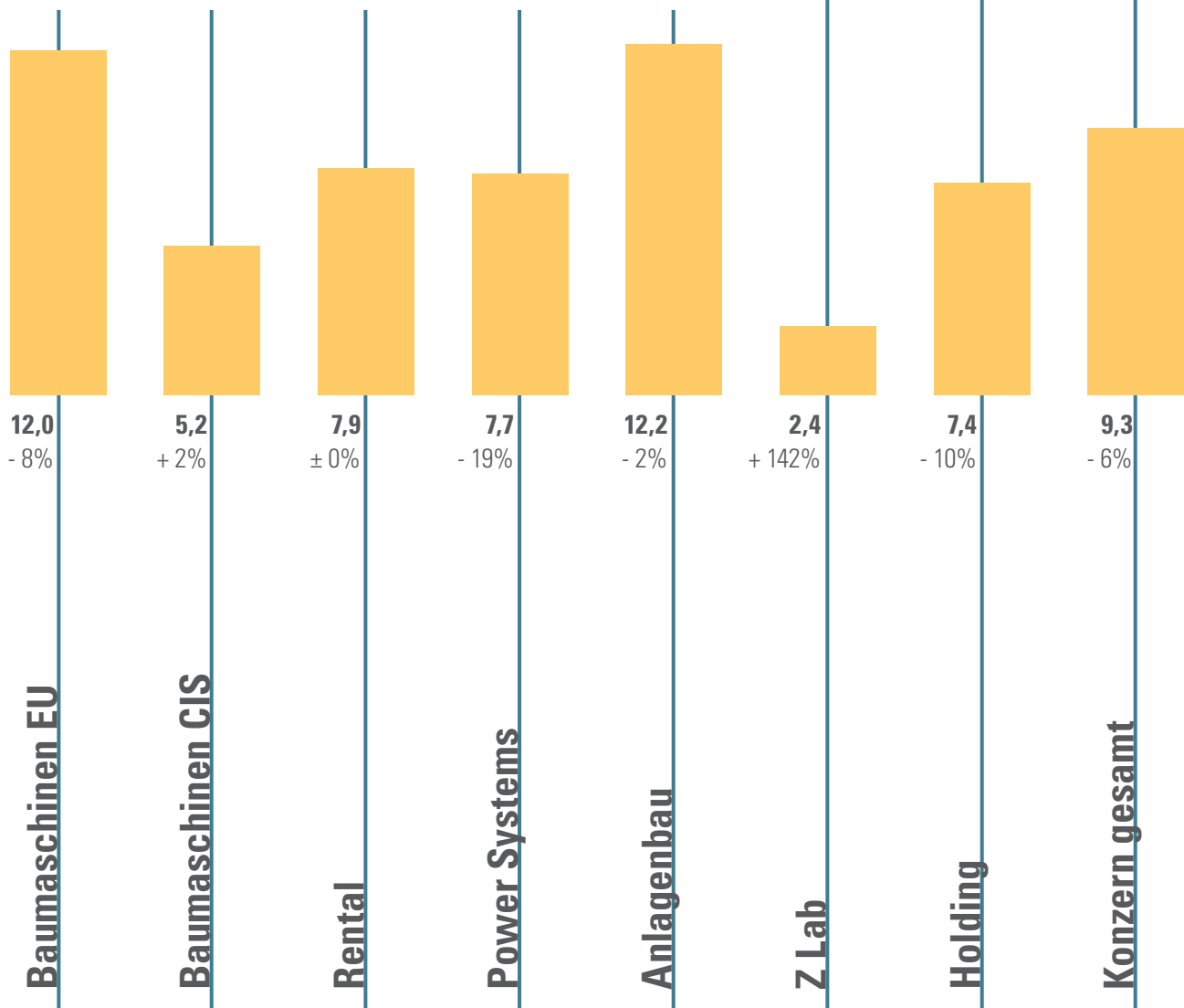
Frauenanteil in der Belegschaft

in %



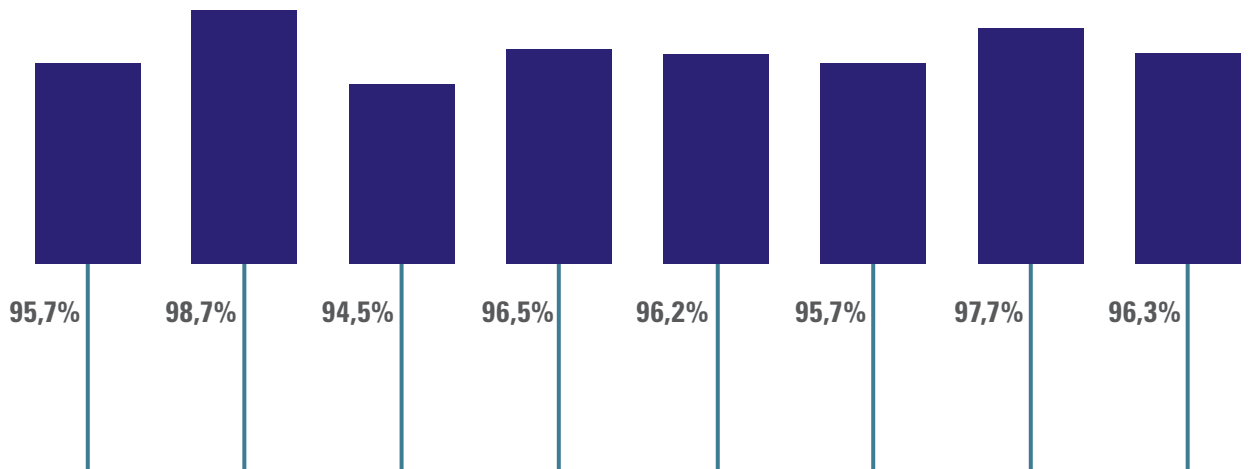
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

in Jahren



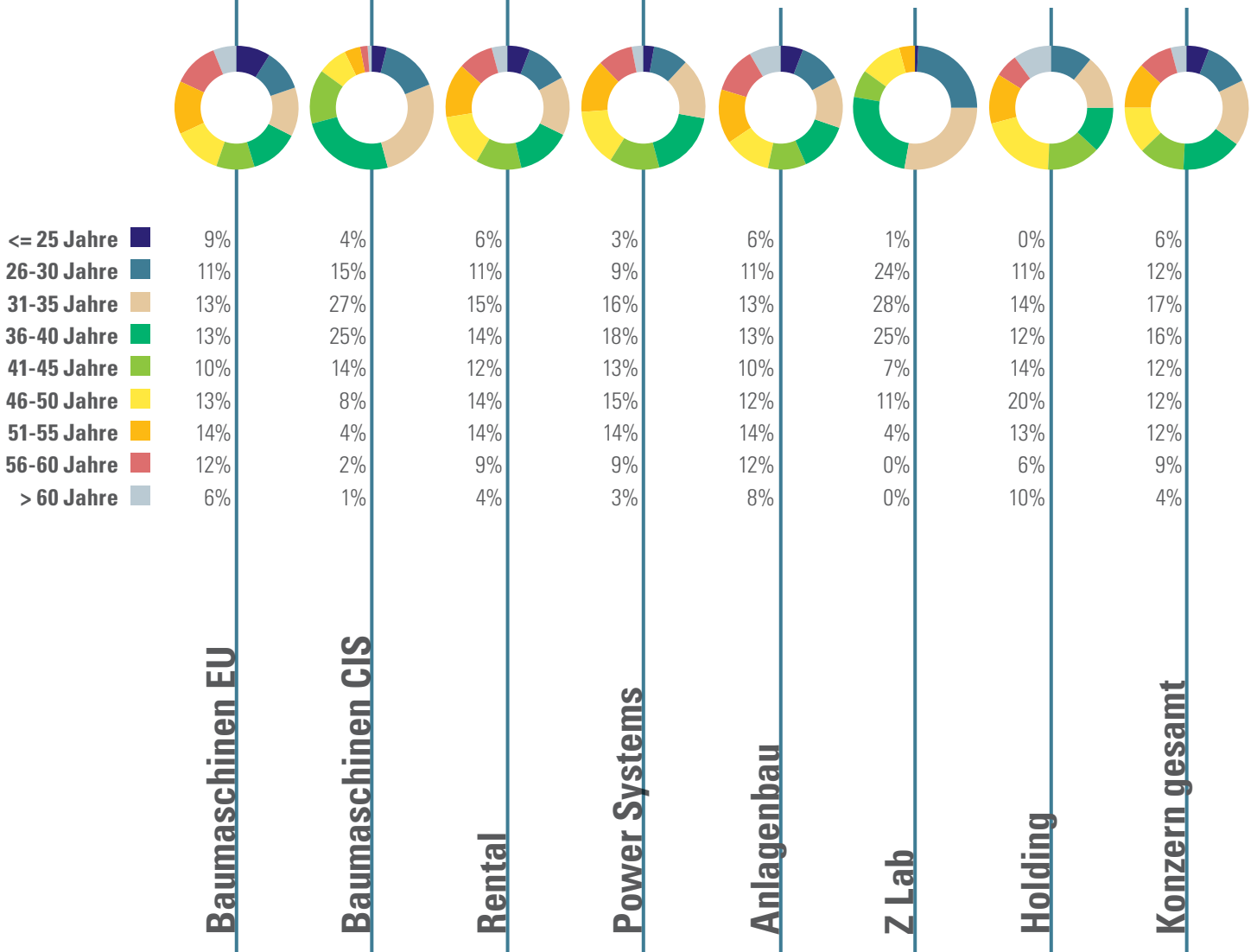
Gesundheitsquote

in %



Altersstruktur

in %



Stand 31.12.2018, Veränderung in % gegenüber 31.12.2017

KERNTHEMEN DES ZEPPELIN KONZERNS IM JAHR 2018

ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Zeppelin hat es sich zum Ziel gesetzt, ein moderner Arbeitgeber mit den besten Mitarbeitern und effizienten HR-Prozessen zu sein. Talente finden, Mitarbeiter fördern und sie langfristig für Zeppelin begeistern sind daher drei herausragende Ziele der Personalarbeit im gesamten Konzern.



Mitarbeiter bei Zeppelin können in ihrer Entwicklung von der Internationalität und den vielfältigen konzernweiten Karrierechancen profitieren; durch gezielte Karriereentwicklung und Förderung sollen sie an das Unternehmen gebunden werden. Mit der Initiative Z Talent wurde eine zentrale Plattform zum Aufbau einer internen Nachfolgeplanung geschaffen, um Schlüsselpositionen weitestgehend mit Mitarbeitern aus dem Unternehmen nachzubesetzen. Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiter werden dadurch transparenter und die Sichtbarkeit von Talenten wird abteilungs- und konzernübergreifend erhöht. Für Nachwuchs- und Führungskräfte bietet Zeppelin ein spezielles modulares Trainings- und Weiterbildungsprogramm an.



Um den Mitarbeitern ein optimales Umfeld zu bieten, engagiert sich Zeppelin für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. In einer konzernweiten Zielvereinbarung wurden 50 Maßnahmen formuliert, die über die nächsten drei Jahre dieses Ziel unterstützen. Im März 2018 erhielten die Managementholding Zeppelin GmbH sowie die SGEs Baumaschinen EU, Rental, Power Systems und Anlagenbau in Deutschland für diese Bemühungen das Zertifikat „audit berufundfamilie“. Das Qualitätssiegel wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verliehen und zeichnet sowohl bereits vorhandene Standards im Bereich der familienorientierten Personalpolitik als auch künftige Ziele und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben aus.



Weitere strategische Maßnahmen sind das in Deutschland ins Leben gerufene Mitarbeiterempfehlungsprogramm Z MATCH, um neue Mitarbeiter für Zeppelin zu gewinnen, die zum Unternehmen und seinen Werten passen. Die bereits 2016 initiierte Maßnahme Z NOW (Zeppelin Network of Women), welche die Förderung weiblicher Fach- und Führungskräfte sowie die Erhöhung des Anteils an Frauen im Unternehmen zum Ziel hat, wurde auch 2018 fortgeführt.



Zeppelin bekennt sich verlässlich zu anerkannten Qualitätsstandards und überprüfbaren Regeln im Praktikum und wurde deshalb 2018 in Deutschland mit dem Fair-Company-Siegel ausgezeichnet.

IFRS-UMSTELLUNG – FÜR DIE ZUKUNFT GUT GERÜSTET

Der Zeppelin Konzern wendet ab dem Geschäftsjahr 2018 den internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS (International Financial Reporting Standards) für den Konzernabschluss an. Gleichzeitig erfolgt eine Umstellung vom Gesamtkostenverfahren (GKV) auf das Umsatzkostenverfahren (UKV). Im Interview erläutert Zeppelin Konzern CFO Christian Dummler die Motivation für diesen Schritt und die Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern.



Herr Dummler, die Umstellung auf IFRS erfolgt auf freiwilliger Basis, da der internationale Standard bislang nur für kapitalmarktorientierte Unternehmen verpflichtend ist. Der Zeppelin Konzern ist aber nicht börsennotiert. Warum also die Umstellung?

Wir antizipieren künftige Entwicklungen und agieren proaktiv. Abschlüsse nach IFRS sind aufgrund ihrer einheitlichen Darstellungsweise international anerkannt und vergleichbar. Sie ermöglichen die Beurteilung der Bonität und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durch alle nationalen wie auch internationalen Geschäftspartner, Investoren und Institutionen. Wir verfolgen damit eine transparente Kommunikationsstrategie in unserer Finanzberichterstattung und erschließen uns so einen noch besseren Zugang zu internationalen Kapitalmärkten. Auch ist absehbar, dass über kurz oder lang für Unternehmen unserer Größe und Bedeutung die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtend wird. Es ging daher auch darum, unsere Konzernrechnungslegung, das Berichtswesen und damit die Unternehmenssteuerung zukunftsfähig aufzustellen. Ab 2018 bilanzieren nun alle Konzerngesellschaften nach nationalem Recht für den lokalen Abschluss und nach IFRS für den Konzernabschluss.

Welche war die größte Herausforderung bei der Umsetzung des Projekts?

Neben den Veränderungen durch IFRS wurde auch das Gesamtkostenverfahren (GKV) auf das Umsatzkostenverfahren (UKV) umgestellt. Es handelt sich hier um eines der größten Projekte in unserer Firmengeschichte, da alle Konzerngesellschaften gleichzeitig und umfassend davon betroffen waren. Wenn sich ein System nach Dekaden grundlegend ändert und man nicht mehr in Kostenarten, sondern funktionalen Strukturen denken muss, dann ist das am Anfang schon eine Herausforderung für die Mitarbeiter. Neben umfassenden Veränderungen in der Rechnungslegung selbst war es die veränderte Denkweise, die insbesondere am Anfang sehr viele zusätzliche Kapazitäten gekostet hat. Einfaches Beispiel: Mit UKV betrachtet man nicht, welche Kosten anfallen, sondern wo sie anfallen. Fallen sie für den Vertrieb oder für die Verwaltung an?

Bisher fragte man beispielsweise nach Personalkosten und Abschreibungen als Gesamtheit, das ist ein großer Unterschied. Aus meiner Sicht war eine der größten Hürden die Überzeugungsarbeit, dass dieses Projekt richtig und wichtig für die Zukunftsfähigkeit der Rechnungslegung, des Berichtswesens und damit der Unternehmenssteuerung ist.

Wie aufwendig ist die Umstellung von HGB auf IFRS?

Um die Rechnungslegung nach IFRS so einfach wie möglich zu gestalten, wurden parallel Tools und Systeme implementiert bzw. weiterentwickelt. Auch die SAP-Einführung im Konzern war ein wichtiger Treiber für die Umstellung auf IFRS. Denn die Umstellung eines SAP-Systems von HGB auf IFRS bedeutet einen enormen Aufwand. Insofern war uns klar, dass wir die Einführung von SAP und IFRS parallelisieren müssen, um langfristig maximal effektiv zu sein, auch wenn die Vorgehensweise die Organisation vor große Herausforderungen gestellt hat.

Was war für Sie der größte Projekterfolg?

Die engagierte, abteilungsübergreifende und globale Zusammenarbeit im Finanzbereich innerhalb des Projekts hat alle begeistert. Egal ob China, Brasilien oder Deutschland: Wir sind als Community näher zusammengedrückt, haben Sorgen und Nöte miteinander geteilt, aber auch kreativ zusammengearbeitet und fantastische Lösungen gemeinsam entwickelt. Neben der ausgezeichneten fachlichen Leistung und Professionalität aller beteiligten Zeppeliner schätze ich den ausgeprägten Teamgeist der Menschen bei Zeppelin sehr. We are Zeppelin.



KONZERNBERICHT UND KONZERNABSCHLUSS



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

DER ZEPELIN GMBH UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

A GRUNDLAGEN DER ZEPELIN GMBH UND DES KONZERNS

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH („ZEP“) und stellt den Geschäftsverlauf des Zeppelin Konzerns („Zeppelin“ oder „Konzern“) und der Zeppelin GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018 sowie die Lage des Konzerns und der Zeppelin GmbH zum 31. Dezember 2018 dar.

Der Konzernlagebericht basiert auf dem Zahlenwerk nach IFRS, dem spezifisch auf die Zeppelin GmbH bezogenen Berichtsteil liegen HGB-Werte zugrunde.

GESCHÄFTSZWECK DER ZEPELIN GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften, die insbesondere auf die Herstellung, die Verarbeitung, den Vertrieb, die Vermietung, den Service für und die Finanzierung von Baumaschinen und Baustellenausrüstungen, Motoren und Aggregaten aller Art sowie komplementärer Komponenten und Dienstleistungen als auch von Behältern und Anlagen zur Handhabung und Verarbeitung von pulverförmigen, granularen und flüssigen Materialien und damit zusammenhängende Ingenieurleistungen ausgerichtet sind.

Gegenstand des Unternehmens ist auch der Erwerb, die Veräußerung, Vermietung und Anmietung von Grundstücken und Gebäuden und damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschafterstruktur der Zeppelin GmbH blieb im Geschäftsjahr unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25% und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75% am gezeichneten Kapital der Zeppelin GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Zum Jahresende waren 79 Mitarbeiter (Vorjahr 84) bei der Zeppelin GmbH beschäftigt. Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEITEN DES ZEPELIN KONZERNS

Der Konzern wird organisatorisch und strategisch in sechs Strategischen Geschäftseinheiten („SGE“) geführt, um eine

gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Unterteilung in die SGEs Baumaschinen EU („BM EU“), Baumaschinen CIS („BM CIS“), Rental, Power Systems, Anlagenbau sowie Z Lab.

Die Geschäftstätigkeit der SGE BM EU und CIS umfasst den Vertrieb und Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen, Komponenten sowie Land- und Forstmaschinen der Marken AGCO und Ponsse. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in verschiedenen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf Länder Mittel- und Osteuropas.

Die SGEs Power Systems vertreibt Caterpillar Diesel- und Gasmotoren sowie Schiffsmotoren der Marke MaK und erbringt vielfältige Engineering- und Servicedienstleistungen rund um Antriebs- und Energielösungen.

In der SGE Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment von Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet und ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Aktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die weltweite Entwicklung, Produktion, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Feinchemikalien. Zeppelin ist beim Handling hochwertiger Schüttgüter weltweit führend.

Die Geschäftseinheit Z Lab wurde 2016 gegründet, um neue digitale Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Digitalisierung der bestehenden Geschäftsmodelle voranzutreiben. Damit sind die Initiativen des Konzerns hinsichtlich der Digitalisierung in dieser Geschäftseinheit gebündelt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns betreffen ganz überwiegend die Digitalisierung neuer und bestehender Geschäftsmodelle. Im Berichtsjahr belaufen sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR).

B WIRTSCHAFTSBERICHT

1 WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Zunehmende protektionistische Maßnahmen einzelner Länder und damit einhergehende Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China, die Sanktionen gegen Russland und den Iran sowie die anhaltende Ungewissheit über die Ausstiegsmodalitäten des Vereinigten Königreichs aus der EU und die Budgetstreitigkeiten mit Italien haben im Jahr 2018 das wirtschaftspolitische Bild geprägt. Gleichzeitig nehmen die geopolitischen Risiken und Konflikte weltweit weiter zu und sorgen für zusätzliche Verunsicherung.

Ungeachtet dieser Rahmenbedingungen ist in 2018 die Wachstumsrate der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,7% (Vorjahr 3,7%) stabil geblieben. Der Euroraum hält mit einer prognostizierten Zunahme um 2,0% nicht mit der globalen Entwicklung Schritt und bleibt auch hinter dem Vorjahreswert von 2,4% zurück. Auch die deutsche Wirtschaft verzeichnete eine Abkühlung und wächst nur noch mit 1,9% (Vorjahr 2,5%). Im Gegensatz dazu haben die USA in 2018 eine deutliche Steigerung der Wachstumsrate auf 2,9% (Vorjahr 2,2%) zu verzeichnen. Die in 2017 initiierte Steuerreform, eine historisch niedrige Arbeitslosigkeit und eine starke Binnennachfrage beflügeln in den USA das Wachstum. Die russische Wirtschaft zeigt sich mit einem Wachstum von 1,7% (Vorjahr 1,6%) trotz protektionistischer Maßnahmen, verhängter Sanktionen und teilweise wieder deutlich geringerer Rohstoffpreise stabil. Die Ukraine weist ungeachtet der unsicheren politischen Lage ein dynamisches Wachstum von 3,5% (Vorjahr 2,5%) auf. Österreich berichtet mit einem Wachstum von 2,8% eine rückläufige Tendenz (Vorjahr 3,0%), ebenso Polen mit 4,4% (Vorjahr 4,7%) und noch ausgeprägter Tschechien mit 3,1% (Vorjahr 4,3%). Positiv entwickelt sich die Wirtschaftsleistung in der Slowakischen Republik mit 3,9% (Vorjahr 3,4%), während die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in China mit 6,6% im Vergleich zum Vorjahr (6,9%) rückläufig ist. Die Volkswirtschaften in Indien und Brasilien weisen ein zunehmendes Wirtschaftswachstum von 7,3% (Vorjahr 6,7%) bzw. 1,4% (Vorjahr 1,0%) auf.¹

Auch für 2018 hält die Europäische Zentralbank (EZB) den für den Euroraum maßgeblichen und seit März 2016 unveränderten Leitzins bei 0% p.a. und den Einlagenzinssatz bei -0,4% p.a. stabil. Zum Ende des Jahres 2018 haben die europäischen Währungshüter ihr Billionen Euro schweres Anleihenkaufprogramm eingestellt. Mit einer Wende in der Zinspolitik ist hingegen voraussichtlich erst im späteren Verlauf des Jahres 2019 zu rechnen. Die USA haben ihre Geldpolitik abermals gestrafft und zum Jahresende hin wie erwartet die vierte Leitzinserhöhung des Jahres auf einen Zielkorridor von nunmehr 2,25 bis 2,50% (Vorjahr 1,25 bis 1,50%) vorgenommen. Aufgrund der sich abschwächenden

Wirtschaftsprognose rechnet die US-Notenbank für 2019 nur noch mit zwei Zinsanhebungen.

Die wichtigen Fremdwährungen für den Konzern sind der US-Dollar, der russische Rubel und die ukrainische Hrywnja. Der US-Dollar hat das Jahr 2018 mit einem Kurs von 1,20 USD/EUR begonnen und nach einer unterjährigen Abwertung des Euro zum Jahresende mit 1,15 USD/EUR abgeschlossen. Der Rubel notierte Anfang 2018 noch bei 69,39 RUB/EUR und hat bis Jahresende 2018 auf 79,72 RUB/EUR abgewertet. Der Kurs der ukrainischen Hrywnja ist von 33,50 UAH/EUR zu Beginn des Jahres auf 31,71 UAH/EUR Ende 2018 leicht gefallen.

MARKTENTWICKLUNG

Die Entwicklung der für den Konzern bedeutenden Märkte stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

Der ifo-Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft verschlechtert sich im Dezember 2018 auf 101,0 Punkte, nach 102,0 Punkten im November 2018. Im Bauhauptgewerbe hingegen verbleibt das Geschäftsklima auf dem sehr hohen Niveau des Vormonats. Die Baufirmen beurteilen ihre aktuelle Lage sogar nochmals etwas besser als zuletzt, die Erwartungen sinken allerdings leicht. Der Auslastungsgrad der Gerätekapazitäten liegt im Dezember bei 79,6% und übertrifft damit den Vorjahreswert deutlich (Dezember 2017: 77,0%). Die Auftragsreichweite verringerte sich auf sehr hohem Niveau liegend um 0,1 auf 4,1 Monate. Im Durchschnitt der Hochbauparten liegen die Auftragsbestände bei 4,2 Monaten (Dezember 2017: 4,7 Monate). Im Durchschnitt der Tiefbauparten reichen die Auftragspolster für 4,0 Produktionsmonate (Dezember 2017: 4,3 Monate). Die Firmen können die Preise wieder etwas häufiger heraufsetzen als zuletzt. Zudem rechnen sie für die nahe Zukunft vielerorts mit weiteren Preisanhebungen, wobei der Umfragewert im Rahmen des ifo-Konjunkturtests ein neues Allzeithoch erreicht.

Getragen von der guten Stimmung und Konjunktur der Baubranche befindet sich der deutsche Baumaschinenmarkt auch 2018 in ausgezeichneter Verfassung. Insgesamt werden von Januar bis Dezember 2018 33.896 Maschinen in den deutschen Markt verkauft (+8,5% im Vergleich zum Vorjahr). Wertmäßig beziffert sich das Marktvolumen 2018 auf rund 2,7 Mrd. EUR (2017: 2,5 Mrd. EUR). Sowohl der Retail- als auch der Rentalmarkt können mit einer Steigerung von 8,0% bzw. 9,7% zum Marktwachstum beitragen. 71,8% der verkauften Geräte gehen an Endkunden, 28,2% der Baumaschinen haben ihren Ersteinsatz in der Vermietung. Der Markt für Kompaktgeräte nimmt um 10,7%, der für Standard- und Großgeräte um 2,9% zu. Die Marktanteile von Zeppelin bewegen sich mit 15,8% im Gesamtmarkt bzw. 19,5% im Geschäft mit Endkunden unter Vorjahresniveau (16,4% bzw. 20,6%).

¹ IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2018

Der Index der aktuellen Lagebeurteilung der österreichischen Bauunternehmer steigt im Dezember 2018 gegenüber dem Vormonat um rund 6 Punkte auf 34,9 Indexpunkte an (Dezember 2017: 29,7 Punkte).

In Tschechien sinkt die Bauleistung der Unternehmen im November 2018 um real 3,6% im Vergleich zum Vormonat. Der Vorjahreswert von November 2017 kann ebenfalls nicht gehalten werden; er geht um real 1,3% zurück. Die Produktion im Hochbau nimmt im November gegenüber dem Vorjahreswert um 0,7% ab, die Bauleistung im Tiefbau nimmt hingegen um 1,5% zu.

In der Slowakischen Republik befindet sich die Baukonjunktur im November 2018 im Aufschwung: im Vergleich zum November 2017 steigt die inländische Bauproduktion deutlich um 6,8% und beläuft sich auf 600,7 Mio. EUR. Die Produktion nimmt im Hochbau um 4,3% zu, im Tiefbau sogar um 11,0%. Im Zeitraum von Januar bis November 2018 steigt die Bauleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,1% auf einen Wert von 5.011,5 Mio. EUR.

In Österreich wächst der Baumaschinenmarkt 2018 um 11,3% und steigt damit auf 2.216 Einheiten (Vorjahreszeitraum: 1.991 Einheiten). Das Mietgeschäft stellt sich stabil dar, der Trend zum Mietkauf hält weiter an. Die Marktanteile von Zeppelin können nicht gehalten werden und liegen mit 14,4% unter dem Wert vom Vorjahr (Vorjahreszeitraum: 15,4%).

In Tschechien nimmt die Dynamik in der Baumaschinenindustrie 2018 deutlich zu. Der Markt wächst um 24,5% auf 2.834 Maschinen (Vorjahreszeitraum: 2.276 Einheiten). Die Marktanteile von Zeppelin bewegen sich mit 14,1% leicht über Vorjahresniveau (Vorjahreszeitraum: 13,8%). In der Slowakischen Republik entwickelt sich der Baumaschinenmarkt besser als zu Jahresanfang erwartet. So können 2018 819 Maschinen in den slowakischen Markt verkauft werden, eine Steigerung von 7,3% (Vorjahr: 763 Einheiten). Der Marktanteil von Zeppelin geht gegenüber dem Vorjahr von 19,9 % auf 19,0 % zurück. Im Geschäftsjahr 2018 war die SGE BM CIS einem insgesamt positiven, jedoch weiterhin schwierigen Marktumfeld ausgesetzt. Das Marktumfeld zeichnete sich unter anderem durch die Fortsetzung des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine, der Beibehaltung der westlichen Sanktionen gegen Russland sowie die volatile Entwicklung der Öl- und Rohstoffpreise aus. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Russland ist real um 1,7% gewachsen. Die Wirtschaft in der Ukraine wuchs 2018 um 3,4%. In den übrigen Ländern, in denen die SGE BM CIS tätig ist, wurde in 2018 ein BIP-Wachstum im Bereich von 5% bis 6% verzeichnet.

Die Landeswährungen in den größten Märkten der SGE – Russland und Ukraine – blieben in 2018 von kleineren Schwankungen abgesehen weitgehend stabil. Dies stützte teilweise die lokalen Währungen in anderen CIS-Ländern. Die Baubranche ist in Russland im Jahr 2018 insgesamt um lediglich 0,5% gewachsen. In der Ukraine betrug das Wachstum der Baubranche und der Bergbauindustrie jeweils 5,2% und 2,1%.

Entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in den CIS-Ländern im Jahr 2018 entwickelte sich der Markt für neue Baumaschinen in den Vertriebsgebieten der SGE weitgehend positiv. Mit Ausnahme von Armenien und Turkmenistan war auf den Baumaschinenmärkten, die die SGE BM CIS bedient, ein deutliches Wachstum zu verzeichnen.

Der Marktanteil der SGE BM CIS konnte im Jahr 2018 ausgebaut werden.

Der Mietmarkt sowie das Handels- und Dienstleistungsgeschäft in Deutschland entwickelten sich 2018 sehr positiv. 30% der Händler und 40% der Vermieter erwarten ein Umsatzplus für das Abschlussquartal des Jahres 2018.

Die aktuelle Geschäftslage der gesamten Bauwirtschaft befindet sich nach wie vor auf einem sehr guten Niveau, dennoch erlebte das Bauhauptgewerbe seit langer Zeit einen gedämpften Ausblick. Die Marktforscher sind erstmals seit Dezember 2012 leicht pessimistisch.

Die Österreichische Nationalbank (OeNB) erwartet für den Jahreswechsel 2018/2019 ein weiteres langsames Ausklingen der aktuellen Hochkonjunkturphase in Österreich. Der Mietmarkt in Österreich hat sich im Laufe des Jahres verbessert.

Der tschechische Mietmarkt entwickelt sich weiterhin positiv. Im Jahr 2018 konnte in Tschechien ein Wachstum von ca. 25% und in der Slowakei von ca. 7% verzeichnet werden.

Im Jahr 2018 agierte die SGE Power Systems in einem überwiegend positiven Marktumfeld. Der Schiffbau entwickelt sich weltweit weiterhin uneinheitlich. Einem hohen Auftragseingang bzw. Auftragsbestand im Bereich der Kreuzfahrer, Fähren und Spezialschiffe steht ein weltweit niedriger Auftragseingang bzw. Auftragsbestand für Container- und Frachtschiffe gegenüber. Die Tendenz im Lokomotiven-Geschäft geht weiter in Richtung der Elektrifizierung im Bereich Streckenlokomotiven sowie zu Hybrid- und Mehrmotorenlokomotiven im Bereich der Rangier- und Streckenloks. Der stark regulierte Markt für Blockheizkraftwerke entwickelt sich weiterhin leicht positiv.

Der Verband der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) berichtet in den Konjunkturdaten über ein reales Umsatzwachstum von 3,1% bis Oktober 2018. Kumuliert erreichten die Maschinenexporte einen Zuwachs von 5,8%, dabei liegen die erfolgreichsten Zielmärkte mit den USA und China nahezu gleichauf. Ähnliche Erfolgszahlen waren im Auftragseingang zu verzeichnen, der mit einer Steigerungsrate von insgesamt 6,0% sowohl in den Auslandsmärkten (5,0%) wie auch im Inland (8,0%) erfreulich zunahm. Allerdings flachte dieser Trend im November (+/- 0,0%) ab.

Nach Ansicht des Verbandes der Chemischen Industrie e.V. (VCI) ist das Jahr 2018 für die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland gut verlaufen. Laut Jahrespressekonferenz stieg der Branchenumsatz um 4,5% auf ein Rekordhoch von 204 Mrd. EUR. Die Zuwächse waren sowohl im Inland (+3,5%) als auch im Ausland (+5,0%) zu verzeichnen. Vorausgegangen war ein Anstieg der Produktion und der Chemikalienpreise um 2,5% bzw. 2,0%. Das Barrel Rohöl (Brent zum 1. Januar 2018: 66,87 USD/Barrel) verteuerte sich im Jahresverlauf 2018 bis Anfang Oktober mit einer Preissteigerung von rund 25%. Bis Ende 2018 fiel der Preis wieder deutlich auf einen Wert von 54,15 USD/Barrel zurück, was gegenüber dem Jahresanfang einem Preisrückgang von 19% entspricht.

Gemessen am Vorjahr hat sich das Tempo der wirtschaftlichen Entwicklung im VDMA-Fachzweig Kunststoff- und Gummimaschinen teilweise erheblich verlangsamt. Dies zeigt sich insbesondere in den nur moderaten Zuwachsraten beim Auftragseingang von 2% im ersten Halbjahr 2018.

Der Fachzweig für die Hersteller von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen berichtet aktuell für den Auftragseingang von einem Nullwachstum im kumulierten Zeitraum bis November 2018.

2 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES KONZERNES

WESENTLICHE IFRS-KENNZAHLEN DES KONZERNES

Mio. EUR	2018	2017
Umsatzerlöse	2.896,9	2.621,6
Bruttomarge ²	15,2%	15,1%
EBT	130,8	97,7
Umsatzrentabilität ³	4,5%	3,7%
Return on Capital Employed, YE ⁴	7,6%	6,5%

UMSATZENTWICKLUNG UND AUFTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2018 ist für Zeppelin erneut sehr erfolgreich verlaufen. Der Konzernumsatz ist um 10,5% auf 2.896,9 Mio. EUR (Vorjahr 2.621,6 Mio. EUR) angestiegen.

Die Umsatzerlöse der SGEs, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und dem Service von Baumaschinen und Motoren widmen, haben sich im Geschäftsjahr 2018 um 257,8 Mio. EUR bzw. 10,9% erhöht. Besonders hervorzuheben sind die Steigerungen der SGEs BM EU, BM CIS und Rental mit Umsatzsteigerungen von bis zu 17,0%. In der SGE Anlagenbau nahmen die Umsatzerlöse um 24,8 Mio. EUR bzw. 7,7% zu.

UMSÄTZE NACH SGEs

Mio. EUR	2018	2017	Veränd. %
Baumaschinen EU	1.315,1	1.209,7	8,7%
Baumaschinen CIS	482,5	412,3	17,0%
Rental	473,1	410,0	15,4%
Power Systems	359,6	340,5	5,6%
Anlagenbau	348,2	323,4	7,7%
Z Lab	1,2	0,0	-
Konzernumsatz⁵	2.896,9	2.621,6	10,5%

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 15.957 Maschinen, Gabelstaplern und Motoren auf den Markt gebracht, was einem Plus von 3,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Während der Absatz von neuen Baumaschinen und Motoren um 893 Einheiten (+13,8%) bzw. 566 Einheiten (+25,0%) zunahm, ging der Absatz von neuen Gabelstaplern um 69 Einheiten (-16,4%) und von Gebrauchtma-

² Bruttomarge = Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse

³ Umsatzrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / Umsatz

⁴ ROCE = EBIT / eingesetztes Kapital; eingesetztes Kapital = Anlagevermögen + Working Capital

⁵ inkl. ZEP

schinen um 307 Einheiten (-7,0%) zurück. Die zu Mietzwecken erstmals in den Markt gebrachten Maschinen und Gabelstapler liegen mit 782 Einheiten unter dem sehr hohen Niveau des Vorjahres (Vorjahr 944 Einheiten).

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen hat sich auf 2.981,2 Mio. EUR (Vorjahr 2.808,7 Mio. EUR) erhöht. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 891,7 Mio. EUR ebenfalls über dem Vorjahr (807,4 Mio. EUR). Auf die SGE Anlagenbau entfallen hiervon 244,4 Mio. EUR (Vorjahr 238,7 Mio. EUR).

MITARBEITER UND MITARBEITER-ENTWICKLUNG

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich stichtagsbezogen, aufgeteilt nach SGEs, wie folgt entwickelt:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränd. %
Baumaschinen EU	2.617	2.527	3,6%
Baumaschinen CIS	1.804	1.689	6,8%
Rental	1.487	1.316	13,0%
Power Systems	848	823	2,9%
Anlagenbau	1.477	1.368	8,0%
Z Lab	65	42	55,6%
Auszubildende			
im Konzern	324	318	1,9%
Konzern⁶	8.700	8.167	6,5%

In ausländischen Gesellschaften hat der Konzern Ende 2018 3.670 (Vorjahr 3.458) Mitarbeiter beschäftigt, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 42,2% entspricht (Vorjahr 42,3%).

Im Berichtsjahr wurden die Entwicklungsprogramme für Nachwuchs- und Führungskräfte konzernübergreifend weiter ausgebaut. Die Neuausrichtung der Programme fußt hierbei auf den bisher angebotenen und bewährten Management Entwicklungs-Programmen (MEPs), die um die neu konzipierten Weiterbildungsangebote „**LICENSE TO LEAD**“ und „**FRESH UP AND DEEPER DIVE**“ erweitert werden.

„**LICENSE TO LEAD**“ ist ein Programm zur begleitenden Qualifizierung von Mitarbeitern, die neu Führungsverantwortung übernommen haben. Bei „**FRESH UP AND DEEPER DIVE**“ handelt sich um eine Vertiefung zum Thema Führung. So werden erfahrene Führungskräfte SGE-übergreifend effektiv in ihrer Rolle unterstützt.

Die Zeppelin GmbH ist seit 2015 Trägerin des Gütesiegels „**BERUFUNDFAMILIE**“ von der berufundfamilie Service GmbH. Seit dem 15. März 2018 sind auch die deutschen Gesellschaften der SGEs BM EU, Rental, Power Systems und Anlagenbau zertifiziert. Damit wurde die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter erhöht. Die Zertifizierung macht die Stärken sichtbar und steigert so die Attraktivität von Zeppelin als Arbeitgeber.

Darüber hinaus bietet der Konzern seit dem 01. Mai 2018 seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den deutschen Gesellschaften das Serviceangebot der famPlus GmbH für die Bereiche Kinderbetreuung, Pflegeberatung und Psychosoziale Beratung an.

ANGABEN ZUR FRAUENQUOTE

Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst“ wurden in der Zeppelin GmbH Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung sowie auf der obersten Managementebene festgelegt. Aufgrund der Holdingfunktion besteht bei der Zeppelin GmbH unterhalb der Geschäftsführung nur eine Managementebene⁷. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 wurde für den Aufsichtsrat eine Frauenquote von 25% (Ziel 8,3%), für die Geschäftsführung von 25% (Ziel 0%) und für die Bereichsleiterebene von 30,8% (Ziel 25%) erreicht. Die Frauenquote und die Frist für die Erreichung der Frauenzielquote für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung wurden in der Aufsichtsratssitzung am 22. März 2018 verabschiedet.

⁶ inkl. ZEP

⁷ Bei der obersten Managementebene handelt es sich um die Bereichsleiter der Zeppelin GmbH.

3 WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRS

ERWEITERUNG BANKENKREIS UND ERHÖHUNG KONSORTIALKREDIT

Mit Blick auf die Konsolidierungstendenzen im Europäischen Bankenmarkt, das weitere Wachstum des Konzerns sowie einer angestrebten internationalen Ausprägung des Bankenkreises hat Zeppelin im Herbst 2018 den Bankenkreis um eine sechste Kernbank erweitert. Es wurde die BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland aufgenommen und gleichzeitig die Fazilität erhöht.

SAP-PROJEKT DER SGE BM EU

Im Rahmen des Projekts Z ONE SAP führt Zeppelin konzernweit SAP ein. Als erste SGE wird die SGE BM EU mit dieser ERP-Lösung im Jahr 2019 in Österreich live gehen. Deutschland, Tschechien und die Slowakische Republik werden folgen.

Eine einheitliche Software-Plattform und eine gemeinsame Datenhaltung auf Basis von SAP sind die Grundlagen für eine konzernweite Optimierung der Prozesse und IT-Systeme. Ebenso wird die Zusammenarbeit zwischen den Ländern und den Gesellschaften erleichtert. Ressourcen, Kompetenzen und neue Ideen können gemeinsam genutzt und innovative Lösungen miteinander geteilt werden. Kunden profitieren länderübergreifend von gleich hohen Standards.

VERÄNDERUNG ZEP-GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ZEP-AUFSICHTSRAT

Nach fast 30 Jahren ist Werner Baier als Vertreter der Anteilseigner altersbedingt und auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat der ZEP ausgeschieden. Werner Baier hat in seiner Rolle als Aufsichtsrat die Entwicklung von Zeppelin entscheidend mitgeprägt. Frau Prof. Yasmin Mei-Yee Weiß wurde in der Aufsichtsratssitzung am 20. Juli 2018 von den Gesellschaftern und dem Stiftungsrat der Zeppelin-Stiftung als erste weibliche Vertreterin der Anteilseigner und Nachfolgerin von Werner Baier in das Gremium berufen. Frau Prof. Mei-Yee Weiß arbeitete in verschiedenen internationalen Positionen bei namhaften Unternehmen wie Accenture, E.ON und BMW Group. Parallel zu ihrer Tätigkeit in der Wirtschaft hat Frau Prof. Mei-Yee Weiß eine Professur für Personal und Organisation an der Technischen Hochschule in Nürnberg inne.

Der Aufsichtsrat des Konzerns hat in seiner Sitzung vom 24. November 2017 Alexandra Mebus zur Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin bestellt. Frau Mebus hat mit Wirkung zum 01. Juli 2018 ihre neue Aufgabe übernommen und verantwortet die Bereiche Personal und Personalentwicklung. Frau Mebus war bisher unter anderen für die Stiftungsunternehmen Robert Bosch GmbH sowie Voith Turbo GmbH & Co. KG in unterschiedlichen Leitungsfunktionen des Personalmanagements tätig. Zuletzt war sie unter anderem Mitglied der Geschäftsleitung der Voith Turbo GmbH.

NEUFASSUNG SATZUNGSÄNDERUNG ZEP

Um dem in den letzten Jahren deutlich gewachsenen Umfang der Geschäftsaktivitäten von Zeppelin sowie den veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen hinreichend Rechnung zu tragen, wurden im Geschäftsjahr 2018 sowohl der Gesellschaftsvertrag als auch die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH überarbeitet und entsprechend angepasst.

KAPITALERHÖHUNG ZRD

Der Aufsichtsrat der ZEP hat in seiner Sitzung vom 22. März 2018 dem Antrag zur Erhöhung des Eigenkapitals der Zeppelin Rental GmbH in Höhe von 17,4 Mio. EUR zugestimmt. Die Kapitalerhöhung trägt dem organischen sowie dem anorganischen Wachstum der letzten Jahre Rechnung und verbessert die Eigenkapitalausstattung.

WEITERE WICHTIGE VORGÄNGE DER SGEs

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 lud die **SGE BM EU** zu ihrem Kundenkongress in Málaga ein und brachte damit die vertrauensvolle und verlässliche Partnerschaft zwischen Caterpillar und Zeppelin auf der einen und zwischen Zeppelin und den Bauunternehmen auf der anderen Seite erneut zum Ausdruck. Im Mittelpunkt standen insbesondere die neuen CAT Kettenbagger 320 GC, 320 und 323. Mit der Produktvorstellung der neuen Bagger-Generation in der 20- bis 25-Tonnen-Klasse präsentierte Zeppelin eine zukunftsweisende, effiziente und innovative Technologie, eine neuartige Steuerungstechnik und umfassende Fahrerassistenzsysteme. Auf dem Kongress wurde ferner an insgesamt sieben Stationen, angefangen von den Geräten über die Möglichkeiten der Maschinensteuerung bis hin zum Service, die „Zukunft der Baustelle“ beleuchtet und mittels dreidimensionaler Video-Mapping-Show visualisiert.

Der neue Zweibegebagger mit hydrostatischem Schienenantrieb, für dessen Einsatz in Deutschland Zeppelin in diesem Jahr die erforderliche Zulassung durch das zuständige Eisenbahn-Bundesamt erhalten hat, war eine weitere Innovation im Jahr 2018. Unter der Berücksichtigung einer Vielzahl von Richtlinien und Normen gelingt Caterpillar und Zeppelin mit dem Cat M323F der innovative Einstieg in einen Nischenmarkt; gleichzeitig wurden neue Standards im Gleisbau gesetzt.

Auch die Produktparte Underground Mining verzeichnet in diesem Jahr große Erfolge und akquiriert den bisher größten Rebuild-Auftrag seit Beginn der zertifizierten Instandsetzung 2004. Gemäß den Qualitätsvorgaben seitens Caterpillar werden in Tschechien 142 Schilde mit 2.300 Tonnen Gesamtgewicht für einen Großkunden auf den neuesten Stand gebracht und entsprechend den Richtlinien als Caterpillar Accredited Rebuild zertifiziert. Mit einem Auftragsvolumen von rund 6,5 Mio. Euro handelt es sich hierbei um eines der größten Service-Projekte in der SGE BM EU.

Auf Österreichs größter Baumaschinenmesse, der MA-WEV-Show, präsentiert sich Zeppelin mit fast 60 Maschinen von Caterpillar, Thwaites und Schäffer, darunter auch die oben genannte neue Kettenbagger-Generation. Auf der GaLaBau in Nürnberg gelang Zeppelin in diesem Jahr mit rund fünf Millionen Euro Umsatz ein neuer Verkaufskord. Speziell auf die Branche zugeschnitten können die rund 70.000 Messebesucher eine große Auswahl aus dem Kompaktgerätebereich inklusive branchentypischer Anbaugeräte und Komponenten besichtigen. Einen weiteren Umsatzrekord erzielte Zeppelin auf der NordBau in Neumünster mit dem Schwerpunktthema „Digitale Baustelle“. Mit seiner großen Bandbreite an moderner Maschinenteknik und innovativen Lösungen für die Bauwirtschaft, Gewinnungsindustrie und Landwirtschaft überzeugte Zeppelin die Fachbesucher.

Die **SGE BM CIS** hat im Geschäftsjahr 2018 die Bauarbeiten für die neue Niederlassung in Sankt Petersburg weitergeführt. Die Fertigstellung und Eröffnung wird bis Mitte 2019 erwartet. Insgesamt investiert Zeppelin in den neuen gemeinsamen Standort mit der SGE Power Systems rund 17,5 Mio. EUR.

Aufgrund unzureichender Ertragsperspektiven wurde in 2018 die Entscheidung getroffen, die Händlerschaft für Mercedes-Benz Trucks für die Russische Teilrepublik Karelien und das Gebiet Archangelsk sowie die Aktivitäten im Segment Precision Farming einzustellen. Im November 2017 wurde der Beschluss gefasst, Zeppelin Russland OOO und Prime Machinery OOO zu verschmelzen, welcher im Mai 2018 vollzogen wurde.

Die **SGE Rental** hat ihren Marktauftritt in 2018 wieder verbessert und die Flächendeckung des umfassenden Angebots deutlich gesteigert. Im Berichtsjahr hat die SGE ihre Position im deutschen Markt ausbauen können. Die SGE gliedert das Angebot in drei Bereiche: Maschinen- und Gerätevermietung, temporäre Infrastruktur und Baulogistik. In Österreich konnte ein Großprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Die in 2017 erfolgte Zusammenlegung der Vermietaktivitäten mit dem Logistik-, Energie- und Baustellenmanagement führte zu einer sehr erfolgreichen Geschäftsentwicklung in diesem Land. In Tschechien konnte die Vermietung neue Rekordmarken mit Blick auf Umsatz und Ergebnis aufstellen und die sehr gute Marktpositionierung nochmals verbessern. In der Slowakischen Republik wurden die gesteckten Ziele erreicht.

Rückwirkend zum 01. Januar 2018 wurden sämtliche Anteile an der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, Barleben, erworben. Mit dieser Akquisition wird das Angebot im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung durch 52 qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erweitert.

Die Fast Rent GmbH, 100%-ige Tochter der Zeppelin Rental GmbH, wurde durch den Verschmelzungsvertrag vom 21. August 2018 rückwirkend per 01. Januar 2018 auf die Zeppelin Rental GmbH verschmolzen.

Der Gesellschafter und die Mitarbeiter der Zeppelin Rental GmbH haben im Jahr 2018 einen drittelparitätisch besetzten Aufsichtsrat gewählt bzw. entsprechende Mitglieder benannt. Die konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates fand am 14. März 2018 in Garching statt. Nach den gesetzlichen Regelungen wurden Frauenquoten für das Gremium selbst und für die Führungsebenen n-1 und n-2 festgelegt und veröffentlicht.

Die **SGE Power Systems** agierte 2018 in einem überwiegend positiven Marktumfeld. In den CIS-Ländern wurde diese Tendenz nur durch die allgemeine politische Lage überschattet. Die Nachfrage nach flexiblen Energielösungen wie hocheffizienten Blockheizkraftwerken (BHKW) entwickelte sich in Deutschland stabil, es wurden vermehrt Groß- und Komplettanlagen angefragt. Die Tendenz zur dezentralen Energieversorgung in Industrie und Kommunen setzte sich fort. In Tschechien, der Slowakischen Republik, Russland und der Ukraine konnte eine erhöhte Projektaktivität im Bereich der BHKW-Anlagen auf Basis von Erd- und Biogas verzeichnet werden. Die Gesellschaft in Deutschland fungiert weiterhin als Center of Excellence und hat für eine Vielzahl von Pilotprojekten bereits modulare Anlagen und Steuerungen entwickelt. Im Bereich der Netzersatzanlagen und der Critical-Power-Anwendungen profitiert Zeppelin von der Tendenz zur umfassenden Digitalisierung und dem damit verbundenen Ausbau der Notstromversorgung von Rechenzentren.

Der Öl- und Gas-Markt entwickelte sich verhalten positiv. Das in Zusammenarbeit der Gesellschaften Deutschland und Turkmenistan gewonnene Großprojekt für die Flärgasnutzung auf Ölplattformen im kaspischen Meer konnte finalisiert werden.

Der vom Export stark beeinflusste Markt für Industriemotoren entwickelte sich im Jahr 2018 sehr positiv. Der Motorenabsatz in diesem Segment profitierte von der inländischen Konjunktur und übertraf die Erwartungen. Aufgrund der sich weiter verschärfenden Emissionsanforderungen im Jahr 2019 und der Bereitstellung von neuen CAT Motoren der Stufe V wurde mit großen deutschen OEMs (Original Equipment Manufacturers) an der Ausrüstung künftiger Serien gearbeitet. Auch in Tschechien, Weißrussland und Russland entwickelte sich der OEM-Markt positiv.

Im Bereich Marine führte der anhaltende Kreuzfahrtboom mit LNG-Antrieben zu einer dynamischen Nachfrage und das erste Motorenpaket mit Gassystem konnte fakturiert werden. Insgesamt verhielt sich der weltweite Schiffbau weiterhin uneinheitlich.

Das Geschäft für Lokomotivmotoren blieb hinter den Erwartungen zurück. Der OEM-Markt in Deutschland und Tschechien war rückläufig. Projektentwicklungen erfolgen fast ausschließlich durch die großen Systemhäuser Bombardier, Alstom und Siemens. Die Tendenz zum Einsatz von kleineren, zertifizierten Industriemotoren mit Partikelfiltern und Hybridantrieben hält an.

Das Servicegeschäft hat sich über den Erwartungen entwickelt und zum dritten Mal in Folge neue Rekordmarken bei Umsatz und Ergebnis aufgestellt. Eine verstärkte Marktbearbeitung, Vertriebsaktionen und ein klarer Fokus auf Wartungsverträgen haben diesen Erfolg ermöglicht. Positiv im Servicegeschäft entwickeln sich die neuen digitalen Geschäfts- und Produktfelder mit online-gestützten Service-Lösungen wie Fernüberwachung und Monitoring. Der Wettbewerbsdruck auf die Margen im Service- und Ersatzteilgeschäft hielt an. In Zusammenarbeit mit dem in 2017 gegründeten Joint Venture MWB Marine Services GmbH konnte ein Großprojekt erfolgreich umgesetzt werden.

Die gemeinsam mit dem Herstellerpartner Caterpillar erarbeiteten Initiativen im Rahmen des sogenannten „Leadership-Table“ wurden fortgeführt und zusammen mit Maßnahmen des „Z1“-Projektes⁸ erfolgreich weiter bearbeitet. Die Must-Win-Battles (MWBs), welche auf das Thema Digitalisierung, insbesondere Technology Enabled Solutions ausgerichtet sind, um auf die sich ändernden Marktbedingungen optimal vorbereitet zu sein, konnten ebenfalls ansprechende Fortschritte verzeichnen. Der Fokus liegt auf der Datenanbindung von Neumotoren mit der vorhandenen Motorenpopulation im Markt. Zur Auswertung der Daten befindet sich in Hamburg ein Operation Center im Aufbau.

Um den Anforderungen eines attraktiven Arbeitgebers gerecht zu werden, wurde eine zusätzliche Must Win Battle People aufgenommen. Parallel wurden erste Schritte in Richtung SAP-Einführung gestartet, um mittelfristig der Notwendigkeit, das bestehende ERP-System Navision abzulösen, entgegenzukommen.

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete die **SGE Anlagenbau** eine gute Nachfrage in nahezu allen Marktsegmenten. Die insgesamt hohe Auslastung war sowohl regional wie auch im Vergleich der einzelnen Produktgruppen unterschiedlich. Anlagenaufträge für Polyolefine (Kunststoffherstellung) sowie für die Plastik- und Reifenindustrie waren weltweit von einer hohen Nachfrage-intensität geprägt. Besonders der boomende Markt des Petrochemiegeschäfts in China trug hierzu bei. Im Lebensmittelsektor war dagegen eher eine Marktberuhigung zu registrieren. Nachhaltig stabil verlief das Komponenten- und Ersatzteil- sowie Servicegeschäft.

Im Hinblick auf die sich abzeichnenden Veränderungen wirtschaftspolitischer Rahmenbedingungen trüben sich die Einschätzungen über künftige Entwicklungen in diesen Geschäftsfeldern etwas ein.

Im Februar 2018 konnte die Akquisition der italienischen Firma Nuova Ciba S.p.a. erfolgreich abgeschlossen werden. Das Unternehmen ist spezialisierter Anbieter im Markt für Gummi- und Reifenherstellung und ergänzt damit ideal das Produktportfolio. Die Integration verläuft planmäßig.

Gleiches gilt für die im vergangenen Jahr vollzogenen Akquisitionen in den Bereichen digitale Informationstechno-

logien (Firma Smart Controls in Indien) sowie Hochtechnologischeschweißen (Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden der Firma Mauderer am Standort Friedrichshafen).

Die zur Jahresmitte getroffene Entscheidung zur Modernisierung der Silofabrikation am Fertigungsstandort Friedrichshafen befindet sich in der Umsetzung. Ab Mai 2019 wird das hochtechnologische Rührreibschweißverfahren für diverse Produkte das bisherige konventionelle Schweißen mit maschineller Unterstützung ersetzen. Die hiermit einhergehenden Effizienzgewinne werden eine signifikante Kostenreduktion mit sich bringen und die Wettbewerbsfähigkeit stärken.

In der Produktentwicklung konzentrierte sich die Geschäftseinheit im Berichtsjahr auf die Erschließung zukunftsorientierter Märkte unter anderem in den Bereichen Kunststoffrecycling sowie Aufbereitung von Batteriemassen und Farben. Weitere Produktinnovationen stellen das neue Weichen- und Schleusenprogramm im Systemgeschäft sowie das mit neuem Design und verbessertem Antrieb ausgestattete Knetsystem CODOS NT für die Lebensmittelindustrie dar.

Die **SGE Z Lab** hat sich 2018 auf den Ausbau des Geschäfts mit digitalen Plattformen fokussiert, insbesondere an der Mietplattform klickrent gearbeitet und ebenso intensiv neue digitale Produkte entwickelt und in der Praxis getestet. Im Ergebnis ist in 2019 mit klickcheck und zamics der Markantritt für zwei neue Ventures geplant. Hierbei handelt es sich um Dokumentationstools für den Zustand von Maschinen und Geräten. Im Bereich der digitalen Transformation des Bestandsgeschäftes wurde die neue zeppelin.com Plattform so weit fortentwickelt, dass die ersten SGEs in Kürze ihren neuen Webauftritt live schalten. Darüber hinaus wurden mehrere Apps zur Unterstützung interner Prozesse umgesetzt und in Betrieb genommen. Alle Bereiche des Z Lab waren in 2018 gekennzeichnet durch starke Recruiting-Bemühungen, die sich erfolgreich in der annähernd komplettierten Aufstellung eines schlagkräftigen und innovativen Teams widerspiegeln.

⁸ Die Zielsetzung des „Z1“-Projektes besteht im Wesentlichen im Erreichen von Wachstum in erreichbaren Märkten für alle Segmente und Länder.

4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze nach IFRS sowie der Umstellung der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem

Umsatzkostenverfahren wurden zur Vergleichbarkeit der erläuterten Positionen die Vorjahreswerte an die Gegebenheiten des Berichtsjahres angepasst.

ERTRAGSLAGE

Die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

Mio. EUR	2018	2017	Veränd.	Veränd. %
Umsatzerlöse	2.896,9	2.621,6	275,3	10,5%
Umsatzkosten	-2.456,5	-2.224,5	-232,0	10,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	440,4	397,1	43,4	10,9%
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten ⁹	-315,4	-307,3	-8,1	2,6%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen ¹⁰	19,9	22,0	-2,1	-9,5%
Ergebnis vor Finanzergebnis	144,9	111,7	33,2	29,7%
Finanzergebnis	-14,1	-14,0	-0,1	0,6%
Ergebnis vor Ertragssteuern	130,8	97,7	33,1	33,9%
Ertragssteuern	-40,8	-34,7	-6,1	17,6%
Ergebnis nach Steuern¹¹	90,0	63,0	27,0	42,9%

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs ist der Konzernumsatz um 10,5% gestiegen (2.896,9 Mio. EUR; Vorjahr 2.621,6 Mio. EUR). Der Konzern konnte in allen SGEs Zuwächse verzeichnen. Besonders hervorzuheben sind die relativen bzw. absoluten Zuwächse der SGEs BM EU, BM CIS und Rental.

Mio. EUR	2018	2017	Veränd. %
Materialaufwand	-1.996,8	-1.786,1	11,8%
Personalaufwand	-310,6	-283,3	9,6%
Abschreibungen	-44,8	-41,3	8,3%
Übrige Aufwendungen	-104,3	-113,8	-8,3%
Umsatzkosten Konzern	-2.456,5	-2.224,5	10,4%

Die Umsatzkosten haben sich im gleichen Zeitraum um 10,4% auf 2.456,5 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg resultiert insbesondere aus volumenbedingt gestiegenen Materialaufwendungen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um 10,9% auf 440,4 Mio. EUR. Die Bruttomarge lag im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant bei 15,2% (Vorjahr 15,1%).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 315,4 Mio. EUR um 8,1 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer zurückzuführen.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lag mit 19,9 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 22,0 Mio. EUR).

⁹ inkl. Forschungs- und Entwicklungskosten

¹⁰ inkl. Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto) sowie Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

¹¹ inkl. nicht-beherrschende Gesellschafter

Das Finanzergebnis entwickelte sich von -14,0 Mio. EUR im Vorjahr auf -14,1 Mio. EUR im Berichtsjahr. Das Zinsergebnis beträgt -14,4 Mio. EUR und liegt um 2,9 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von -17,3 Mio. EUR. Hierzu haben im Wesentlichen geringere Zinsaufwendungen aus Zinsswaps und dem Konsortialkredit beigetragen. Das sonstige Finanzergebnis hat sich um 3,0 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,3 Mio. EUR) verschlechtert, was insbesondere auf die Neubewertung von Zinsderivaten zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Steuern des Geschäftsjahres aufgeteilt in SGEs hat sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	2018	2017	Veränd. %
Baumaschinen EU	61,9	61,9	0,0%
Baumaschinen CIS	28,5	17,8	59,8%
Rental	43,0	27,3	57,8%
Power Systems	19,5	18,9	3,1%
Anlagenbau	-3,5	-1,4	-154,1%
Z Lab	-9,8	-5,6	-76,4%
Konzernergebnis vor Steuern¹²	130,8	97,7	33,9%

Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern hat sich auf 130,8 Mio. EUR (Vorjahr 97,7 Mio. EUR) erhöht. Die Umsatzrentabilität hat sich von 3,7% im Vorjahr auf 4,5% im Geschäftsjahr entwickelt. Die Eigenkapitalrentabilität¹³ vor Steuern beträgt 17,8%, die vergleichbare Gesamtkapitalrentabilität¹⁴ beträgt 6,2%. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, der sogenannte Return on Capital Employed (ROCE), lag bei 7,6% gegenüber 6,5% im Vorjahr.

Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 40,8 Mio. EUR (Vorjahr 34,7 Mio. EUR). Hierin sind rund 8,5 Mio. EUR Vorsorgeaufwendungen für die derzeit laufende Betriebsprüfung enthalten. Die Steuerquote des Jahres beläuft sich auf 31,2% bzw. bereinigt um die Vorsorge auf die laufende Betriebsprüfung 24,7%. Das Konzernergebnis nach Steuern beläuft sich auf 90,0 Mio. EUR. Es liegt mit 27,0 Mio. EUR deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres.

¹² inkl. ZEP

¹³ Eigenkapitalrentabilität = Ergebnis vor Ertragsteuern / (Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2

¹⁴ Gesamtkapitalrentabilität = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die **Kapitalstruktur** des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

PASSIVA Anteil in % der Bilanzsumme	2018	2017	
	IFRS	IFRS	HGB
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.384	2.273	1.549
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	14,0%	13,0%	11,6%
Vertragliche Verbindlichkeiten	5,0%	6,7%	2,5%
Leistungen an Arbeitnehmer	3,5%	3,4%	4,6%
Übrige	5,9%	5,4%	5,1%
Langfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus LuL, sonstige Verbindlichkeiten	27,7%	28,7%	22,8%
Vertragliche Verbindlichkeiten	0,6%	0,6%	0,0%
Leistungen an Arbeitnehmer	5,8%	6,2%	7,3%
Übrige	5,1%	5,3%	2,6%
Eigenkapital			
	32,4%	30,6%	43,5%

Die kurzfristigen Schulden betragen zum 31. Dezember 2018 678,3 Mio. EUR und sind um 30,2 Mio. EUR angestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (82,1 Mio. EUR; Vorjahr 93,0 Mio. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (133,1 Mio. EUR; Vorjahr 109,9 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (118,7 Mio. EUR; Vorjahr 91,9 Mio. EUR) und vertraglichen Verbindlichkeiten (119,3 Mio. EUR; Vorjahr 152,7 Mio. EUR) zusammen. Der Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Beendigung von Sale-and-Lease-back („SLB“-Verträgen). Die unter Übrige ausgewiesenen sonstigen Schulden sind im Vergleich zum Vorjahr um 14,1 Mio. EUR angestiegen, was insbesondere auf eine Veränderung der sonstigen Steuerverbindlichkeiten zurückzuführen ist.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf 934,0 Mio. EUR und sind um 5,1 Mio. EUR angestiegen. Sie setzen sich überwiegend aus finanziellen Verbindlichkeiten (512,1 Mio. EUR; Vorjahr 496,3 Mio. EUR), sonstigen Verbindlichkeiten (148,3 Mio. EUR; Vorjahr 155,6 Mio. EUR) und Leistungen an Arbeitnehmer (138,3 Mio. EUR; Vorjahr 141,8 Mio. EUR) zusammen. Der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten ist auf gestiegene Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 31,4 Mio. EUR zurückzuführen (insbesondere aus dem Erwerb von Baumaschinen im Zusammenhang mit SLB-Transaktionen). Dem entgegen steht ein geringerer Bestand an langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 22,0 Mio. EUR, die aufgrund der teilweisen Fälligkeit in 2019 unter kurzfristigen Schulden ausgewiesen werden. In den übrigen Schulden ist eine Ertragsteuerverpflichtung in Höhe von 10,3 Mio. EUR enthalten, die für Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung vorsorglich gebildet wurde.

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr (unter Berücksichtigung negativer Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 8,7 Mio. EUR; Vorjahr 6,1 Mio. EUR) um 75,0 Mio. EUR auf 771,4 Mio. EUR erhöht. Die Währungsumrechnungsdifferenzen haben sich im Wesentlichen aus Kursänderungen beim russischen Rubel und US-Dollar ergeben. Die Eigenkapitalquote¹⁵ hat sich bei einer um 4,9% auf 2.383,6 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme auf 32,4% (Vorjahr 30,6%) erhöht. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel in Höhe von 1.705,3 Mio. EUR (Vorjahr 1.625,2 Mio. EUR) übersteigen die langfristigen Vermögenswerte um 352,9 Mio. EUR (Vorjahr 336,2 Mio. EUR), was einer Anlagendeckung¹⁶ von 126,1% entspricht (Vorjahr 126,1%). Sie decken damit zusätzlich 70,9% (Vorjahr 72,4%) des Vorratsvermögens ab.

WESENTLICHE FINANZIERUNGSTRUMENTE

Dem Konzern stand Ende 2018 der seit 2011 bestehende und 2015 vorzeitig verlängerte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Die Laufzeit des Konsortialkredits beträgt fünf Jahre und enthält eine zweimalige Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr. Die ZEP hat diese Optionen ausgeübt und den Konsortialkredit in voller Höhe bis 2022 verlängert. Ferner wurde im Herbst 2018 als weitere Kernbank die BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland in den Kreis der Konsortialbanken aufgenommen. Zu Beginn des Berichtsjahres 2018 wurde das Kreditvolumen von 500 Mio. EUR auf 550 Mio. EUR erhöht und mit Aufnahme der sechsten Kernbank nochmals um 55 Mio. EUR auf 605 Mio. EUR ausgeweitet. Der neue Kreditrahmen steht für Barziehungen (412,5 Mio. EUR) und die Ausstellung von Avalen (192,5 Mio. EUR) zur Verfügung und war Ende 2018 mit insgesamt 265,0 Mio. EUR (davon 116,5 Mio. EUR für Avale) zu 43,8% (Vorjahr 54,7%) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Konzern Ende 2018 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 130 Mio. EUR, welche mit 5,9 Mio. EUR ausgenutzt waren. Zur Finanzierung des operativen Geschäftes bestanden Ende 2018 zudem USD-Bankkredite der ZEP im Gegenwert von 6,7 Mio. EUR. Daneben standen dem Konzern vorhandene flüssige Mittel zur Verfügung. Das ABS-Programm (Asset-Backed Securities) im Umfang von 25 Mio. EUR ist Mitte 2018 ausgelaufen und wurde fristgerecht und vollständig zurückgeführt.

Ferner finanziert sich der Konzern langfristig durch die Begebung von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende betrug das ausstehende Gesamtvolumen 184,5 Mio. EUR. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2018 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im August 2018 die Ratingeinstufung des Konzerns mit „A-“ bestätigt und mit stabilem Ausblick versehen. Die positive Einschätzung der Ratingagentur leitet sich aus stabilen und soliden Finanzkennzahlen, hinreichenden Cashflows aus dem operativen Geschäft, einer guten Kapitalmarktfähigkeit, dem umsichtigen Finanzmanagement sowie der führenden Marktstellung von Zeppelin ab. Die Gesellschaften der SGEs BM EU und CIS sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinggesellschaften zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie IT-Hard- und Software genutzt. Die umfangreichen Investitionen in die Mietparks wurden im Geschäftsjahr 2018 aus dem laufenden Cashflow, dem bilanziellen Fremdkapital sowie SLB-Transaktionen finanziert.

¹⁵ Eigenkapitalquote = Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital

¹⁶ Anlagendeckung = langfristige Finanzierungsmittel / langfristige Vermögenswerte

LIQUIDITÄT

Die Entwicklung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres stellt sich anhand nachfolgender verkürzter Konzern-Cashflow-Rechnung wie folgt dar:

Mio. EUR	2018	2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	256,9	219,0
+ Cashflow aus Investitionstätigkeit	-244,2	-224,6
+ Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-36,2	-70,8
= zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-23,4	-76,4
+ Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	91,2	170,6
+ Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-0,6	-3,0
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	67,2	91,2

Der Finanzmittelbestand verringerte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2018 um 24,0 Mio. EUR. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 insbesondere aufgrund von Auszahlungen für Investitionen in den Mietpark (303,4 Mio. EUR; davon entfallen 99,3 Mio. EUR auf RPO- und 72,7 Mio. EUR auf SLB-Transaktionen), dem Einzahlungen aus Abgängen des Mietparks (128,5 Mio. EUR; davon entfallen 45,7 Mio. EUR auf RPO- und 50,7 Mio. EUR auf SLB-Transaktionen) entgegenstehen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch den Kapitaldienst aufgrund bestehender Finanzierungsmaßnahmen.

Positiv wirkte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der sich um 37,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. Ursächlich hierfür war vor allem das höhere Ergebnis vor Ertragsteuern und die Veränderung des Working Capital.

INVESTITIONEN

Mio. EUR	2018	2017	Veränd. %
Immaterielle Vermögenswerte	15,2	13,4	13,4%
Grundstücke und Gebäude	18,8	17,0	10,6%
Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. technischer Anlagen	41,1	39,7	3,6%
Investitionen in Finanzanlagen	0,2	4,5	-94,5%
Gesamtinvestitionen ohne Mietpark	75,3	74,6	1,0%
Investitionen in den Mietpark	204,1	148,8	37,2%
Gesamtinvestitionen inkl. Mietpark	279,4	223,4	25,1%

Den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 279,4 Mio. EUR (inkl. 204,1 Mio. EUR Mietpark) standen im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 168,7 Mio. EUR

gegenüber, die damit 60,4% der Investitionen abdeckten (Vorjahr 70,5%). Der Anstieg der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Mietpark.

VERMÖGENSLAGE

Strukturell teilt sich das Vermögen des Konzerns wie folgt auf:

AKTIVA Anteil in % der Bilanzsumme	2018	2017	
	IFRS	IFRS	HGB
Bilanzsumme in Mio. EUR	2.384	2.273	1.549
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	2,8%	4,0%	5,9%
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	16,2%	16,2%	24,6%
Vertragliche Vermögenswerte	1,4%	1,0%	0,0%
Vorräte	20,9%	20,4%	26,4%
Übrige	2,0%	1,7%	1,2%
Langfristige Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus LuL	1,7%	1,6%	2,0%
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen	49,1%	48,8%	38,8%
Übrige	6,0%	6,3%	1,1%

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr um 110,4 Mio. EUR auf 2.383,6 Mio. EUR erhöht. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der Sachanlagen (46,3 Mio. EUR), der Vorräte (33,2 Mio. EUR) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (19,5 Mio. EUR) zurückzuführen. Demgegenüber nahmen die flüssigen Mittel um 24,0 Mio. EUR ab.

Der Kapitalumschlag¹⁷ liegt mit 1,2 p.a. auf Vorjahresniveau (1,2 p.a.). Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich aufgrund der hohen Umsatzleistung zum Ende des Jahres 2018 auf 48 Tage (Vorjahr 50 Tage) verbessert.

Unter den Sachanlagen werden auch die Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen.

¹⁷ Kapitalumschlag = Umsatzerlöse / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Mio. EUR	2018	
	Ist	Prognose
Umsatzerlöse	2.896,9	2.500,0
Ergebnis vor Ertragssteuern	130,8	87,5
ROCE	7,6%	6,2%

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern sind im Vergleich zur Prognose deutlich bzw. stark gestiegen, was insbesondere auf die sehr gute Entwicklung der SGEs BM EU, BM CIS und Rental zurückzuführen ist. Der ROCE verzeichnet eine moderate Steigerung im Vergleich zum prognostizierten Wert.

5 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER ZEPPELIN GMBH**ERTRAGSLAGE**

Die Umsatzerlöse der ZEP sind 2018 um 2,1 Mio. EUR auf 27,7 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr 25,7 Mio. EUR). Im Wesentlichen liegt dieser Entwicklung die Zunahme von Umsatzerlösen aus der konzerninternen Vermietung von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 1,0 Mio. sowie den erbrachten IT-Dienstleistungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR zugrunde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 0,2 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR verringert (Vorjahr 3,2 Mio. EUR). Sie setzen sich überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) und aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) zusammen. Ferner wurde im Vorjahr ein Ertrag aus dem Vergleich mit geltend gemachten Schadensersatzansprüchen in Höhe von 0,8 Mio. EUR ausgewiesen.

Das Beteiligungsergebnis beträgt 33,6 Mio. EUR (Vorjahr 36,4 Mio. EUR) und hat sich um 2,8 Mio. EUR verringert, was auf geringere Dividendenausschüttungen zurückzuführen ist. Auf der Grundlage von Ergebnisabführungsverträgen wurden im Geschäftsjahr 2018 als Erträge aus der Gewinnabführung und der Weiterberechnung von Organsteuern insgesamt 69,9 Mio. EUR vereinnahmt (Vorjahr 40,1 Mio. EUR). Dagegen standen Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von 20,0 Mio. EUR (Vorjahr 5,5 Mio. EUR).

Der Personalaufwand reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 2,5 Mio. EUR auf nunmehr 16,1 Mio. EUR (Vorjahr 18,6 Mio. EUR). Der Rückgang resultiert aus im Vorjahr einmalig gezahlten Abfindungen (Abwicklungsaufwendungen). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen um 0,4 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (6,0 Mio. EUR; Vorjahr 6,4 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 3,5 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR (Vorjahr 18,2 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren insbesondere die im Berichtsjahr gesunkenen Verwaltungskosten (4,3 Mio. EUR; Vorjahr 5,9 Mio. EUR), was auf geringere Beratungs- und Schulungskosten zurückzuführen ist.

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – betrug im Geschäftsjahr 0,7 Mio. EUR und hat sich um 4,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen aus Zinsswaps und Scheindarlehen zurückzuführen. Daneben haben sich die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 25,6 Mio. EUR (Vorjahr 48,8 Mio. EUR) verringert, was maßgeblich durch die Abschreibung der Beteiligungsbuchwerte verursacht ist.

Der Jahresüberschuss beträgt 0,9 Mio. EUR (Vorjahr 36,8 Mio. EUR). Darin enthalten sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 24,6 Mio. EUR (Vorjahr 12,0 Mio. EUR), die sich aufgrund der Berücksichtigung von Steuerschätzungsrisiken aus der laufenden Betriebsprüfung erhöht haben.

FINANZLAGE

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der ZEP ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (62,9% der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das Eigenkapital der ZEP ist aufgrund der im Berichtsjahr bewirkten Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen auf 559,5 Mio. EUR (Vorjahr 569,0 Mio. EUR) gesunken und beträgt 58,7% der Bilanzsumme (Vorjahr 58,5 %). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 279,1 Mio. EUR (29,3% der Bilanzsumme) und setzen sich insbesondere aus Rückstellungen für Pensionen (34,2 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (244,9 Mio. EUR)¹⁸ zusammen. Die kurzfristigen Mittel beinhalten Rückstellungen (24,1 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (25,8 Mio. EUR)¹⁹, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,7 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (46,3 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (16,1 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 108,3 Mio. EUR (Vorjahr 13,5 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfallen 80,0 Mio. EUR auf Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, 20,0 Mio. EUR auf Kapitalerhöhungen bei Anteilen an verbundene Unternehmen und 8,3 Mio. EUR auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Abschreibungen betragen 55,5 Mio. EUR (Vorjahr 7,3 Mio. EUR). Davon betreffen 49,5 Mio. EUR die Wertberichtigung auf die Beteiligung an der Zeppelin Systems GmbH.

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen der ZEP besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 401,9 Mio. EUR (Vorjahr 431,4 Mio. EUR), aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 80,2 Mio. EUR (Vorjahr 52,2 Mio. EUR) sowie Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 113,2 Mio. EUR (Vorjahr 112,0 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte entsprechen somit 62,4% (Vorjahr 61,2 %) der auf 953,7 Mio. EUR gesunkenen Bilanzsumme (Vorjahr 973,3 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 12,3 Mio. EUR auf 336,0 Mio. EUR (Vorjahr 323,7 Mio. EUR) gestiegen. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die Guthaben bei Kreditinstituten (14,8 Mio. EUR) um 29,1 Mio. EUR. Den langfristigen Aktiva von 611,2 Mio. EUR (Vorjahr 602,8 Mio. EUR) stehen zum 31. Dezember 2018 langfristige Passiva in Höhe von 838,6 Mio. EUR (Vorjahr 877,0 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich überwiegend aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung hat sich von 145,5% auf 137,2% reduziert, was insbesondere auf einen geringeren Bestand an langfristigen Schuldscheindarlehen zurückzuführen ist, da Teile des Gesamtbestandes aufgrund Fälligkeit in 2019 kurzfristig auszuweisen sind.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 7,6 Mio. EUR (Vorjahr 10,6 Mio. EUR). Davon betreffen 7,4 Mio. EUR (Vorjahr 9,5 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die an die Zeppelin Rental GmbH sowie Zeppelin Baumaschinen GmbH vermietet werden.

PROGNOSE-IST-VERGLEICH

Der Jahresüberschuss der ZEP nach IFRS ist mit 5,2 Mio. EUR geringer als prognostiziert (45,1 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist eine Wertberichtigung auf Beteiligungsbuchwerte.

¹⁸ Hierin enthalten sind 162,5 Mio. EUR Schuldscheindarlehen.

¹⁹ Hierin enthalten ist ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 22 Mio. EUR.

C CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1 RISIKOBERICHT

ALLGEMEIN

Als international tätiger Konzern ist Zeppelin vielfältigen Risiken ausgesetzt. Insbesondere gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken, leistungswirtschaftliche, personelle und finanzielle Risiken müssen angemessen berücksichtigt werden. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die Zeppelin GmbH und den Konzern gleichermaßen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN UND BRANCHENRISIKEN

Aufgrund des großen Spektrums an Ländern, Branchen und Geschäftsmodellen, in denen der Konzern tätig ist, sind die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken breit gestreut.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren weltweit. Obwohl der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin grundsätzlich unter Einhaltung einer vergleichsweise kurzen Frist kündbar ist, wird hierin aufgrund der seit über 60 Jahren äußerst erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen kein substantielles Risiko gesehen. Zeppelin ist darüber hinaus Marktführer in der Vermietung eines breiten Spektrums von Baumaschinen und -geräten inkl. komplementärer Produkte und Dienstleistungen in den relevanten Märkten. In den Zielbranchen wie z.B. der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Kurssicherungen und proaktivem Währungsmanagement wird den Währungsrisiken angemessen Rechnung getragen.

Die Märkte der Geschäftseinheit Anlagenbau sind stark diversifiziert und betreffen die internationale Gummi- und Reifenindustrie, die Kunststoffhersteller und -verarbeiter sowie die Lebensmittelindustrie weltweit. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart. Zur Absicherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar gilt als Hauptrisiko der Leistungserbringung. Gemeinsam mit Caterpillar wird kontinuierlich an einer Erhöhung der Verfügbarkeit unter anderem durch Verbesserungen in der Logistik, der Vorhaltung in Zwischenlagern von Caterpillar bzw. der Vorkonfiguration von Maschinen gearbeitet. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit werden zudem ausreichende Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen.

Die Risiken werden durch die länderübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung nach Strategischen Geschäftseinheiten weiter minimiert und die Bestandsoptimierung kontinuierlich weiterverfolgt.

PERSONELLE RISIKEN

Aufgrund der weiterhin starken Konjunkturlage in Deutschland und der demografischen Entwicklung im Unternehmen Zeppelin verliert das Unternehmen über alle SGEs hinweg innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre eine Vielzahl erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch den Arbeitsmarkt nur mit erheblichen Anstrengungen kompensiert werden können. Zeitgleich stellt die fortschreitende Digitalisierung das Unternehmen Zeppelin ebenso wie alle anderen Wirtschaftsunternehmen vor Herausforderungen.

Zeppelin begegnet diesen Herausforderungen durch eine Vielzahl an strategischen Projekten und Initiativen im Bereich Human Resources (HR), deren Ziel es ist, die hohe Leistungsfähigkeit des Unternehmens auch künftig zu erhalten. Dabei zielt die Personalarbeit zum einen darauf ab, bestehende Mitarbeiter so eng wie möglich an das Unternehmen zu binden und sie gleichzeitig für die künftigen Herausforderungen einer zunehmend digitalen Arbeitswelt zu qualifizieren. Zum anderen fokussieren sich die Anstrengungen im Bereich HR auf die Schaffung einer starken Arbeitgebermarke („Employer Branding“), um auf dem umkämpften Arbeitsmarkt als attraktiver und wettbewerbsfähiger Arbeitgeber auftreten zu können.

Die Eigenkündigungsquote 2018 (5,8% im konzernweiten Durchschnitt) ist gegenüber 2017 (4,9%) leicht angestiegen, bestätigt jedoch unverändert die hohe Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Unternehmen Zeppelin.

Um die hohe Arbeitgeberattraktivität für die im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter auszubauen, wurden in 2018 verschiedene Konzernprojekte im Bereich Human Resources umgesetzt: durch die Einführung eines IT-gestützten Talent Management System werden Karrierewege aufgezeigt und Fach- und Führungskräfte für Schlüsselpositionen im Management qualifiziert. Durch die im März 2018 erfolgreich abgeschlossene konzernweite Zertifizierung mit dem Gütesiegel „audit berufundfamilie“ des Bundeswirtschafts- und Bundesfamilienministeriums verbessert Zeppelin die Vereinbarkeit von Beruf und Familie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Konkret wurde ein Konzept für die betriebliche Gesundheitsförderung entwickelt sowie ein Regelwerk für Mobiles Arbeiten in den deutschen Konzerngesellschaften geschaffen. Des Weiteren sichert ein konsequenter Folgeprozess im Nachgang zu der in 2017 durchgeführten Mitarbeiterbefragung Z VOICE die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und des Führungsverhaltens auf der Ebene der einzelnen Führungskräfte. Mit Hilfe eines in 2018 eingeführten IT-gestützten Mitarbeiterempfehlungsprogramms ließ sich die Anzahl qualifizierter Bewerber insbesondere in der Berufsgruppe der Technischen Fachkräfte spürbar erhöhen.

Ziel der Anstrengungen von Zeppelin im Bereich des digitalen Wandels ist es, die Chancen der Digitalisierung auch für die Personalarbeit zu nutzen. Um die Vernetzung und den Austausch zwischen Mitarbeitern unterschiedlicher Strategischer Geschäftseinheiten konsequent voranzutreiben, wurde die unternehmensinterne Kommunikationsplattform Z CONNECT in 2018 weiter ausgebaut. Des Weiteren teilen Mitarbeitende ihr Wissen zu unterschiedlichen digitalen Themen im Rahmen von Präsentationen und Diskussionsrunden über die im Personalbereich angesiedelte Zeppelin Learning Community. Um die Personalarbeit im Konzern weiter zu optimieren, arbeitet der Personalbereich zusammen mit der Konzern-IT seit Herbst 2018 zudem an der Konzeption einer langfristigen Personal-IT-Strategie. Auch wurden drei strategische Projekte auf den Weg gebracht, die sich mit den Veränderungen der Arbeitswelt und deren Auswirkungen auf die Belegschaft beschäftigen, um notwendige Weichen zeitnah stellen zu können.

FINANZIELLE RISIKEN

Finanzielle Risiken werden u. a. durch eine gute und solide Eigenkapitalausstattung sowie eine langfristige Konzernfinanzierung begrenzt. Im Geschäftsjahr 2018 betrug die Eigenkapitalquote im Konzern 32,4% (Vorjahr 30,7%). Darüber hinaus stehen der ZEP und deren Beteiligungen (nach Abzug eines beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens) Mittel aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von 138,2 Mio. EUR zur Verfügung.

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit ist ferner durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2015 vorzeitig verlängerten Konsortialkreditrahmen mit einer Laufzeit bis 2022 sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von Fremdkapitalquellen Schuldscheindarlehen begeben und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute genutzt. Des Weiteren stehen umfangreiche Fazilitäten für SLB-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Mietparks zur Verfügung.

Mit Aufnahme der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland als sechste Kernbank in den Kreis der Konsortialbanken wurde das Volumen des Konsortialkredites auf 605 Mio. EUR erhöht (Vorjahr 500 Mio. EUR). Dieses Volumen verteilt sich auf eine Barlinie in Höhe von 412,5 Mio. EUR und eine Garantielinie in Höhe von 192,5 Mio. EUR.

Insgesamt stehen dem Konzern zum Bilanzstichtag Finanzmittel aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und institutionellen Investoren in Höhe von 341,6 Mio. EUR (Vorjahr 336,9 Mio. EUR) zur Verfügung, davon 309,5 Mio. EUR (Vorjahr 331,0 Mio. EUR) langfristig. Die Mittel aus Leasingverbindlichkeiten belaufen sich auf 234,2 Mio. EUR (Vorjahr 239,7 Mio. EUR), der langfristige Anteil beträgt 185,6 Mio. EUR (Vorjahr 154,2 Mio. EUR).

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Konzerns, einen Großteil der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Konzern Zinsswaps ein. Die ZEP ist mit solchen Zinssicherungsgeschäften gegen einen Anstieg des Zinsaufwands bei Ziehungen unter dem Konsortialkredit sowie bei Schuldscheindarlehen gesichert. Hierfür bestehen Sicherungsgeschäfte, die in den Jahren 2023, 2024 und 2025 fällig werden. Damit hat sich der Konzern langfristig gegen das Risiko wieder steigender Zinsen abgesichert. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und durch ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basiertes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury-Management-System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Das konsequente Risikomanagement sowie insgesamt weitestgehend stabile Währungsmärkte haben 2018 zu einem insgesamt geringen Fremdwährungsverlust beigetragen. Weitere Ausführungen zu Zinsänderungs- und Währungsrisiken werden im Konzernanhang erläutert.

Die Forderungsausfälle aller Konzerngesellschaften bei Kunden in Höhe von 0,5 Mio. EUR bzw. 0,02% vom Umsatz lagen im Geschäftsjahr unter dem Vorjahr (2,3 Mio. EUR bzw. 0,09%). Der geringe Wert von 0,02% vom Umsatz bestätigt den nachhaltigen Erfolg der Maßnahmen im Bereich Bonitätsprüfung sowie Forderungsmanagement. Auch durch eine weitreichende Zusammenarbeit mit Absatzfinanzierungsgesellschaften sowie die Sicherung von Kundenanzahlungen im Projektgeschäft und im Anlagenbau wird entsprechenden Risiken vorgebeugt.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind unter Tragung begrenzter eigener Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und der daraus abgeleiteten Schadensprävention durch vorbeugende Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die in Russland in Umsetzung befindliche Immobilieninvestition in Sankt Petersburg wurde durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

ALLGEMEIN

Der Konzern ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet der Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden.

Ein dezidiertes Planungs- und Berichtswesen ist zentraler Kern des Risikomanagements. Ziel hierbei ist die ganzheitliche Erfassung von Risiken. Alle Verantwortungsträger sind in die Identifikation, Analyse sowie Beurteilung der Risiken eingebunden. Gegenmaßnahmen zur Vermeidung oder Reduktion der Risiken werden entsprechend initiiert.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikofeldern nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf.

Darüber hinaus stellt der Ad-hoc-Risikomeldeprozess sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken kurzfristig adäquate Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Funktion der Überwachung aller Risiken und das Tracking der initiierten Maßnahmen obliegt dem etablierten Risk Panel im Konzern.

Länderspezifische Risiken werden bei Zeppelin auch mittels eines etablierten Länderrisikoreports bewertet. Dem Management und den Risikoverantwortlichen steht für jedes Land, in welchem Zeppelin aktiv ist, ein Bericht mit Informationen zu wirtschaftlichen, politischen und geschäftsfeldspezifischen Risiken zur Verfügung. Diese Informationen sind auch Grundlage für Steuerungszwecke und dienen zur Initiierung von entsprechenden adäquaten Maßnahmen zur Risikovermeidung.

Im Jahr 2018 wurde durch Zeppelin eine in 2017 angestoßene externe Untersuchung im Zusammenhang mit möglichen Verstößen gegen Exportbestimmungen durchgeführt und bis 2019 abgeschlossen. Der erhobene Vorwurf konnte nicht bestätigt werden. Es ergaben sich keine Erkenntnisse, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

Die Konzernrevision führte im Geschäftsjahr 2018 mehrere Standardprüfungen durch. Diese erfolgten im Wesentlichen bei den operativen Konzerngesellschaften Zeppelin Baumaschinen GmbH (zwei Prüfungen) und Zeppelin Russland OOO sowie bei der Zeppelin GmbH (zwei Prüfungen). Weitere Untersuchungen fanden im Bereich Fraud und Compliance statt. Darüber hinaus wurden vier Follow-up-Prüfungen bei Zeppelin Russland OOO, Zeppelin Ukraine TOV, Zeppelin Rental GmbH und Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd. durchgeführt. Des Weiteren fand unter der Leitung der Konzernrevision bei der Zeppelin Rental GmbH ein „Kulturdialog“ statt. Hierbei handelt es

sich um ein interdisziplinäres Projekt, bei dem die nicht finanziellen Bereiche Strategie, Risikomanagement, Organisation und Kultur der Geschäftseinheit untersucht werden.

BEWERTUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Die oben erwähnten Risikofelder werden in den folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

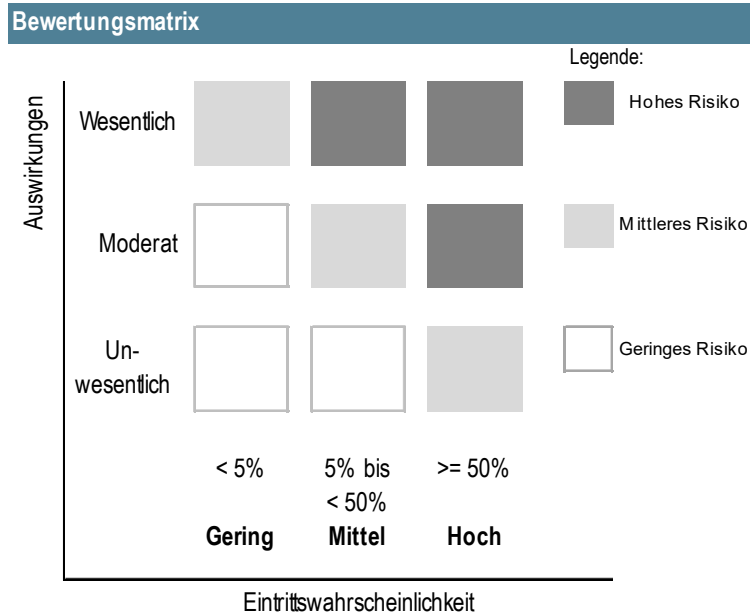
- Vermögensrisiken (Bestände/Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften (sogenannte Rental Purchase Options/RPOs, bis 2017 in der Kategorie Vertragsrisiken ausgewiesen))
- Währungsrisiken (Transaktions- / Translationswährungsrisiken)
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken)
- Finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken)

Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

ERLÄUTERUNG DER DEFINITIONEN

Grad der Auswirkungen	Definition der Auswirkungen
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ²⁰)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ²⁰)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ²⁰)
Eintrittswahrscheinlichkeiten	Beschreibung
< 5%	Gering
5% bis < 50%	Mittel
>= 50%	Hoch

²⁰ je Risikokategorie



EINSTUFUNG DER RISIKOKATEGORIEN

Risikokategorie	Eintrittsrisiko	Auswirkung auf die Ertragslage ²¹	Bewertung Risiko
Vermögensrisiken	Mittel	Unwesentlich	Gering
Währungsrisiken	n / a	Unwesentlich	Gering / Mittel
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Das implementierte Risikomanagementsystem genießt einen hohen Stellenwert im Konzern und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Es gewährleistet, dass Kontrollmechanismen sowie Maßnahmen zur Risikovermeidung und Risikoreduktion wirksam sind.

Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risikoreporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikomanagement wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der Zeppelin GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar.

²¹ je Risikokategorie

2 CHANCEN

Die aktive Suche nach und Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellt eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der ZEP und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Ziel ist, die Position als führender und erfolgreicher Anbieter zukunftsweisender Lösungen in den Bereichen Baumaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Anlagenbau sowie neue digitale Geschäftsmodelle entlang den Kompetenzen von Zeppelin zu festigen und weiter auszubauen. Diesbezüglich hat Zeppelin im Jahr 2018 zahlreiche strategische Initiativen ergriffen bzw. fortgeführt, die langfristig die Ertragsfähigkeit des Konzerns sicherstellen sollen. Maßgeblich zählten im Jahr 2018 hierzu strategische Unternehmensakquisitionen, der Ausbau von Geschäftsbereichen sowie Maßnahmen zur Fortentwicklung digitaler Lösungsansätze in den Kernsegmenten.

Der Konzern hat außerdem die bundesweite Präsenz des Geschäftsbereiches Quality Service der SGE Anlagenbau ausgebaut. Im Zuge dessen hat der Geschäftsbereich Quality Service einen neuen Namen erhalten: Zeppelin Aviation & Industrial Service. Die Umbenennung trägt dem stetigen Ausbau der Luftfahrtkompetenz und dem wachsenden Leistungsspektrum Rechnung. Im Juni 2018 öffnete das Unternehmen erstmals seine Türen am neuen Standort nahe dem Flughafen Köln/Bonn, wo unter anderem eine moderne Schulungsstätte für die Luftfahrtindustrie entstanden ist.

Ein wichtiger Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Konzerns ist die Digitalisierungsstrategie, die in 2018 weiter geschärft und optimiert wurde. Dazu zählt zum einen das digitale Plattformgeschäft wie beispielsweise Klickrent, über welches die Anmietung von Baumaschinen und weiteren Maschinen und Geräten problemlos mit nur wenigen Klicks möglich ist. Zum anderen gewinnen die Bereiche Telematik und die zunehmende Vernetzung von Bauteilen und Maschinen sowohl miteinander als auch nach außen hin mit dem Internet immer mehr an Bedeutung. Auch die Nutzung und Auswertung von Daten zur Verbesserung von Geschäftsmodellen und Prozessen wird immer wichtiger für den Konzern und schafft bereits Zusatznutzen für die Kunden von Zeppelin.

In den kommenden Jahren werden weitere Maßnahmen zur Digitalisierung der bestehenden Geschäftsmodelle des Konzerns durchgeführt. Kunden werden damit in die Lage versetzt, alle wesentlichen und relevanten Transaktionen mit Zeppelin digital abzuwickeln. Die Digitalisierung wird die Abwicklung heutiger Prozesse deutlich erleichtern und Ressourcen für weitere beratungsintensive Geschäfte schaffen. Beide Modelle, digital und analog, sollen in Zukunft Hand in Hand den Unternehmenserfolg von Zeppelin sichern.

3 COMPLIANCE

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Der Beitritt zum UN Global Compact unterstreicht das klare Bekenntnis des Konzerns zu Menschenrechten und einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Der Verhaltenskodex des Konzerns bildet die Basis des Compliance-Programms. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet und eine gesonderte E-Mail-Adresse an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Vertrauensanwälte als Ansprechpartner zur Verfügung. Regelmäßige Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges Compliance-E-Learning-Programm ergänzt. Gemeinsam mit dem Konstanz Institute for Corporate Governance (KICG) an der Universität Konstanz wurden auch 2017 individuelle Compliance-Workshops für den erweiterten Managementkreis durchgeführt.

Das Compliance-Programm des Konzerns wurde durch den weiteren Ausbau des Compliance-Managements innerhalb der Geschäftseinheiten nochmals gestärkt. Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance Officer und Mitarbeiter werden fortlaufend ausgebildet und qualifiziert. Die für die Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance Officer sind für diese Position zertifiziert.

D PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2019 wird maßgeblich von geopolitischen Faktoren wie z. B. dem Handelskrieg zwischen China und den USA sowie den Sanktionen der USA und der EU gegen Russland, vom Brexit, der wieder aufflammenden Schuldenkrise in Italien sowie protektionistischen Tendenzen und Maßnahmen beeinflusst werden.

Die Weltwirtschaft wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2019 bei einem Wachstum des BIP von 3,7% verharren. Für den Euroraum wird eine weitere leichte Abschwächung von 2,0% auf 1,9% prognostiziert, während Deutschland bei 1,9% Wirtschaftswachstum stagnieren soll. In den USA werden die positiven Effekte aus der Steuersenkung abnehmen und die steigenden Zinsen dürften sich wachstumsdämpfend auswirken. Für 2019 prognostiziert der IWF daher nur noch ein Wachstum von 2,5% für die US-Wirtschaft. Für Tschechien wird eine Stabilisierung des Wachstums bei 3,1% erwartet, für die Slowakei eine weitere leichte Verbesserung auf 4,1%. In Russland soll das BIP 2019 leicht auf 1,8% steigen, die Ukraine hingegen wird nach dem Aufschwung in 2018 einen Rückgang ihrer Wirtschaftsleistung auf 2,7 % verkraften müssen. Auch für Österreich (2,2%) und Polen (3,5%) sind die Prognosen rückläufig. Während Brasilien (2,4%) und Indien (7,4%) weiterhin wachsen werden, wird sich die chinesische Wirtschaft auf ca. 6,2% abschwächen. Damit setzt sich die rückläufige Tendenz in China wie schon im Vorjahr fort, befeuert auch durch den Handelskonflikt mit den USA.²²

Die Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der für Zeppelin wichtigen Kernmärkte fallen für 2019 unterschiedlich aus. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes rechnen für 2019 mit einem Umsatzwachstum von nominal 6% und real +1,0%. Dabei wird von einem Wachstum in allen Baupartnern ausgegangen. Nachdem die Baumaschinenindustrie 2018 weltweit historische Höchststände erreicht hat, nimmt die Unsicherheit in der Branche etwas zu. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) stellt etwa die Frage, wie lange der Boom noch andauern wird. Sofern es jedoch zu keinen außergewöhnlichen Ereignissen in der Weltwirtschaft und -politik kommt, dürfte kein größerer Einbruch im Baumaschinenbereich zu erwarten sein. Zu gut sind die sonstigen Rahmenbedingungen wie Finanzierungskonditionen, Baukonjunktur und Investitionsbereitschaft der öffentlichen Hand und der Unternehmen. Zudem ist 2019 ein „BAUMA-Jahr“ mit zusätzlichem Absatzpotenzial.²³

Für die Baumaschinenmärkte der CIS wird in 2019 von der Fortsetzung des positiven Wachstumstrends, jedoch mit deutlich geringeren Wachstumsraten ausgegangen. Die SGE BM CIS plant für 2019, ihren Marktanteil von 8,5% konstant zu halten.

Für den Mietmarkt in Deutschland sind die Händler und Vermieter weiterhin optimistisch, auch wenn die erwarteten Wachstumsraten deutlich geringer ausfallen werden als in den Vorjahren. Die European Rental Association rechnet für 2019 mit einem Wachstum von 3,9%, was die aktuelle Geschäftslage der gesamten Bauwirtschaft betrifft. Der tschechische Mietmarkt entwickelt sich weiterhin positiv und es wird auch für 2019 ein Wachstum prognostiziert.

In dem Segment Marine erwartet die SGE Power Systems ein weiteres Wachstum in dem Bereich der Kreuzfahrtschiffe. Für den Energiesektor wird ein konstantes Umsatzvolumen erwartet. Der Lokomotiven-Markt in Deutschland verharrt in 2019 eher auf niedrigem Niveau, allerdings mit Wachstumsperspektiven in den Folgejahren. Für das Segment Öl & Gas werden keine wesentlichen Impulse erwartet. Im Industriebereich wird mit einem weiteren Wachstum gerechnet und dadurch eine durchgehende Auslastung der Fertigungskapazitäten geschaffen.

Die Kernmärkte der SGE Anlagenbau bestehen auch 2019 maßgeblich aus der Kunststoff-, der Gummi- und Reifensowie der Backindustrie. Trotz wirtschafts- und geopolitischer Risiken wird unverändert von guten und stabilen Marktbedingungen ausgegangen.

Aufgrund der Umstellung der Konzernrechnungslegung zum 31. Dezember 2018 auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt die Planung und Steuerung des Konzerns und der Geschäftseinheiten auf Basis von nach IFRS ermittelten Kennzahlen. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet der Konzern bei den Umsatzerlösen und dem Ergebnis vor Steuern einen moderaten bzw. deutlichen Rückgang. Beim Return on Capital Employed (ROCE) wird mit einem moderaten Rückgang kalkuliert. Die Zeppelin GmbH erwartet für 2019 ein starkes Wachstum beim Jahresergebnis nach IFRS (bereinigt um den Sondereffekt der Wertberichtigung auf Beteiligungsbuchwerte in 2018 erwartet die Zeppelin GmbH ebenfalls ein starkes Wachstum). Es bestehen keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich des Jahresüberschusses im Einzelabschluss der ZEP nach IFRS und HGB.

E GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Zeppelin GmbH in Höhe von 358.252 TEUR eine Dividende von 18% des auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallenden Konzernjahresüberschusses (88.462 TEUR), somit 15.923 TEUR für das Geschäftsjahr 2018, auszuschütten und 342.329 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

²² IMF World Economic Outlook Database, Oktober 2018

²³ VDMA Konjunkturperspektiven Dezember 2018

Friedrichshafen, 08. März 2019

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

TEUR	Nr	2018	2017
Umsatzerlöse	1	2.896.948	2.621.603
Umsatzkosten	2	-2.456.509	-2.224.516
Bruttoergebnis vom Umsatz		440.438	397.087
Forschungs- und Entwicklungskosten		-5.956	-3.665
Vertriebskosten		-182.833	-173.820
Verwaltungskosten		-126.576	-129.824
Sonstige betriebliche Erträge	3	48.012	47.465
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-29.849	-25.033
Wertminderungen von Finanzinstrumenten und vertraglichen Vermögenswerten (netto)		318	-1.697
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		1.375	1.215
Ergebnis vor Finanzergebnis		144.929	111.728
Zinsergebnis	6	-14.361	-17.348
davon Zinsaufwand	6	-18.715	-20.905
davon Zinsertrag	6	4.354	3.557
Sonstiges Finanzergebnis	6	259	3.335
davon sonstiger Finanzaufwand	6	-3.105	-2.682
davon sonstiger Finanzertrag	6	3.364	6.017
Finanzergebnis		-14.101	-14.013
Ergebnis vor Ertragsteuern		130.827	97.715
Ertragsteuern	7	-40.828	-34.720
Ergebnis nach Ertragsteuern		89.999	62.995
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend		1.537	776
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend		88.462	62.219

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

TEUR	2018	2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	89.999	62.995
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-702	-1.571
Ertragsteuern	149	531
Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen	-552	-1.039
Währungsumrechnungsdifferenzen	-2.648	-6.454
Sicherungsgeschäfte	-1.753	1.161
Ertragsteuern	453	-339
Übriges sonstiges Ergebnis	0	0
Posten, die künftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden dürfen	-3.948	-5.632
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-4.500	-6.672
Gesamtergebnis	85.499	56.323
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	1.474	434
davon auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfallend	84.025	55.890

KONZERN-BILANZ

DER ZEPPELIN GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2018

TEUR	Nr	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Vermögenswerte				
Kurzfristige Vermögenswerte				
Flüssige Mittel	9	67.178	91.175	170.588
Finanzielle Vermögenswerte	10	17.372	19.514	16.056
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	10	369.700	348.601	268.047
Vertragliche Vermögenswerte	11	32.199	22.633	31.807
Sonstige Vermögenswerte	12	43.874	33.268	32.576
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		3.388	4.727	3.974
Vorräte	13	497.557	464.350	424.562
		1.031.269	984.267	947.610
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Vermögenswerte	14	27.434	22.721	19.923
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	14	12.147	13.705	14.184
Sonstige Vermögenswerte	12	51.984	50.997	43.727
Tatsächliche Ertragsteuerforderungen		167	243	108
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	15	18.870	17.619	14.426
Immaterielle Vermögenswerte	16	51.749	37.131	26.604
Sachanlagen	17	1.117.947	1.071.612	1.013.528
Latente Steuern	7	72.059	74.952	77.590
		1.352.358	1.288.979	1.210.089
		2.383.627	2.273.247	2.157.698

TEUR		Nr	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Eigenkapital und Schulden					
Kurzfristige Schulden					
Finanzielle Verbindlichkeiten	18	82.066	92.960	160.546	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	18	133.066	109.923	84.633	
Sonstige Verbindlichkeiten	18	118.748	91.895	92.274	
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	119.263	152.671	146.521	
Sonstige Schulden	19	94.713	80.605	66.598	
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		9.790	12.391	11.355	
Leistungen an Arbeitnehmer	21	84.416	77.373	69.496	
Sonstige Rückstellungen	22	36.218	30.230	31.265	
		678.281	648.048	662.689	
Langfristige Schulden					
Finanzielle Verbindlichkeiten	20	512.050	496.263	452.947	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL)	20	0	166	233	
Sonstige Verbindlichkeiten	20	148.272	155.604	126.780	
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	14.156	14.622	13.979	
Sonstige Schulden	19	61.543	64.023	57.752	
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		15.285	9.805	2.946	
Leistungen an Arbeitnehmer	21	138.332	141.775	143.842	
Sonstige Rückstellungen	22	6.978	6.447	4.255	
Latente Steuern	7	37.345	40.109	42.143	
		933.961	928.814	844.876	
Eigenkapital					
Stammkapital	23	100.000	100.000	100.000	
Kapitalrücklagen	23	60.000	60.000	60.000	
Gewinnrücklagen	23	614.817	536.744	484.548	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	23	-10.766	-6.329	0	
Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH		764.051	690.416	644.548	
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	23	7.334	5.969	5.585	
		771.385	696.385	650.133	
		2.383.627	2.273.247	2.157.698	

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

TEUR	Stammkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis			Eigenkapital der Gesellschafter der Zeppelin GmbH	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Fremdwährungsumrechnung	Sicherungsbeziehungen			
01.01.2017									
(HGB)	100.000	60.000	506.013	0	-37.342	0	628.671	4.687	633.357
Überleitung auf IFRS	0	0	-21.465	0	37.342	0	15.878	898	16.776
01.01.2017									
(IFRS)	100.000	60.000	484.548	0	0	0	644.548	5.585	650.133
Ergebnis nach Steuern			62.219				62.219	776	62.995
Sonstiges Ergebnis				-1.039	-6.112	822	-6.329	-342	-6.672
Dividenden			-10.000				-10.000	-49	-10.049
Übrige Änderungen			-22	0	0	0	-22	0	-22
31.12.2017	100.000	60.000	536.745	-1.039	-6.112	822	690.416	5.969	696.385
Ergebnis nach Steuern			88.462				88.462	1.537	89.999
Sonstiges Ergebnis				-552	-2.585	-1.300	-4.438	-63	-4.501
Dividenden			-10.367				-10.367	-109	-10.476
Übrige Änderungen			-22				-22	0	-22
31.12.2018	100.000	60.000	614.817	-1.592	-8.697	-477	764.051	7.334	771.385

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

TEUR	2018	2017
Ergebnis nach Steuern	89.999	62.995
Ertragsteueraufwand	40.828	34.720
Ergebnis vor Ertragsteuern	130.827	97.715
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	206.127	193.017
davon immaterielle Vermögenswerte	6.558	3.996
davon Sachanlagen ohne Mietpark	55.682	51.252
davon Mietpark	143.702	136.750
davon Finanzanlagen	185	1.019
Ergebnisanteil aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-1.375	-1.215
Veränderung der Pensionsverpflichtungen	-4.583	-3.493
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	676	1.965
Nicht realisierte Kursgewinne / Kursverluste	1.775	-1.744
Zinserträge / Zinsaufwendungen	14.361	17.348
Sonstige Beteiligungserträge	-1.128	-394
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-3.246	-7.176
Ergebnis aus Anlagenabgängen	421	-221
Veränderung der Vorräte	-44.292	-51.214
Veränderung der Forderungen aus LuL	-14.418	-80.075
Veränderung der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	-17.289	-2.445
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LuL	21.217	25.315
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-4.223	42.555
Erhaltene Ertragsteuern	1.932	3.929
Gezahlte Ertragsteuern	-29.874	-14.835
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	256.907	219.031

TEUR	2018	2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	256.907	219.031
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-18.061	-14.444
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-49.851	-43.535
Mietpark	-303.402	-283.824
Finanzanlagevermögen	-429	-5.372
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	113	42
Sachanlagevermögen ohne Mietpark	5.336	3.924
Mietpark	128.492	112.564
Finanzanlagevermögen	77	3.236
Nettozahlungsmittelfluss aus Unternehmenserwerben	-9.489	0
Erhaltene Zinsen	1.906	2.401
Erhaltene Dividenden	1.128	394
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-244.180	-224.614
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	7.515	43.015
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-1.959
Saldo aus der Aufnahme und der Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	4.211	670
Einzahlungen aus dem Abschluss von SLB Transaktionen	72.369	9.989
Auszahlungen für SLB Verbindlichkeiten	-74.991	-72.315
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-21.306	-22.793
Gezahlte Zinsen	-13.498	-17.383
Geleistete Dividenden an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH	-10.367	-10.000
Geleistete Ausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-109	-49
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-36.175	-70.825
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-23.447	-76.408
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	91.175	170.588
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-23.447	-76.408
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-550	-3.005
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	67.178	91.175

KONZERN-ANHANG

DER ZEPPELIN GMBH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.
JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2018

A UNTERNEHMEN

Der Zeppelin Konzern (im Folgenden „Zeppelin“ oder „Konzern“) bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau an. Der juristische Sitz befindet sich in Friedrichshafen, die Unternehmenszentrale in Garching bei München. Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und ihre Tochterunternehmen.

Die konzernweite Zusammenarbeit organisiert Zeppelin in einer Managementholding und sechs Strategischen Geschäftseinheiten (im Folgenden „SGE“): Baumaschinen EU (im Folgenden „BM EU“), Baumaschinen CIS (im Folgenden „BM CIS“), Rental, Power Systems, Anlagenbau und Z-Lab. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts sowie die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Die Zeppelin GmbH ist eine Kapitalgesellschaft, deren stimmberechtigtes Kapital zu 96,25 % von der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und zu 3,75 % von der Zeppelin-Stiftung gehalten wird. Die Verwaltung der Zeppelin-Stiftung erfolgt durch die Stadt Friedrichshafen. Die Zeppelin-Stiftung hält 90,0 % der Geschäftsanteile an der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH, die restlichen 10,0 % werden von der Zeppelin GmbH gehalten. Aufgrund eines zwischen der Zeppelin GmbH und der Luftschiffbau-Zeppelin GmbH am 07. November 2011 geschlossenen Entherrschungsvertrags ist die Zeppelin-Stiftung oberstes Mutterunternehmen der Zeppelin GmbH. Die Zeppelin-Stiftung ist rechtlich unselbstständig und erstellt keinen Konzernabschluss. Die Zeppelin GmbH ist nach § 290 Abs. 1 Satz 1 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

B GRUNDSÄTZE DER AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die Zeppelin GmbH macht als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen vom Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch, den Konzernabschluss nach IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss wurde im Einklang mit den am Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission in Europäisches Recht übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS und IAS) und Interpretationen (IFRIC und SIC) aufgestellt. Die Internationalen Rechnungslegungsstandards werden vom International Accounting Standards Board (IASB), die Interpretationen vom International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) entwickelt. Träger dieser Gremien ist eine private Stiftung mit Sitz in London (GB), die International Accounting Standards Foundation.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Sämtliche Werte sind in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt und wurden kaufmännisch auf Tausend

Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Aus der Rundung können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der Konzernabschluss wird nach dem Anschaffungskostenprinzip erstellt. Ausnahmen bestehen beispielsweise für Derivate und Beteiligungen. Diese werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der IFRS beinhaltet der Konzernabschluss neben den Vergleichsinformationen über die vorangegangene Berichtsperiode eine Bilanz zum 01.01.2017 einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Der Konzernabschluss wurde am 08. März 2019 durch Unterzeichnung durch die Geschäftsführung zur Vorlage an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH freigegeben. Die Gesellschafter haben das Recht, im Rahmen der ihnen zustehenden Feststellungskompetenz, eine Änderung des Konzernabschlusses zu verlangen.

ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGS- VORSCHRIFTEN

Vorzeitig angewandte Vorschrift

Im Geschäftsjahr 2018 hat Zeppelin die folgende Vorschrift freiwillig vorzeitig angewandt:

IFRS 16 - Leasing

IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht, das sein Recht auf die Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt.

Es gibt Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse hinsichtlich geringwertiger Wirtschaftsgüter. Die Rechnungslegung beim Leasinggeber ist vergleichbar mit den vorangegangenen Regelungen, das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse einstufen und entsprechend der jeweils geltenden Vorschriften bilanzieren müssen.

IFRS 16 ersetzt die bestehenden Leitlinien zu Leasingverhältnissen, darunter IAS 17, IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27.

Der Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am oder nach dem 01. Januar 2019 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist zulässig für Unternehmen, die IFRS 15 zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 oder davor anwenden.

Der Konzern hat IFRS 16 vorzeitig nach dem retrospektiven Ansatz und unter Anwendung der für erstmalige IFRS-Abschlüsse geltenden Erleichterungsvorschriften (siehe auch Abschnitt E) angewandt.

Noch nicht angewandte Vorschriften

Bis zum Datum der Aufstellung dieses Konzernabschlusses haben IASB und IFRIC eine Vielzahl neuer Rech-

nungslegungsvorschriften veröffentlicht, deren erstmalige Anwendung erst nach dem Stichtag dieses Konzernabschlusses vorgeschrieben beziehungsweise erlaubt ist. Die

Vorschriften und erwartete Auswirkungen aus der Anwendung derselben auf den Konzernabschluss werden im Folgenden dargestellt:

Rechnungslegungsvorschrift		Erstanwendung	Kurzdarstellung
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	01.01.2019	Klarstellung, wie die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IAS 12 bei unsicheren Ertragsteuersachverhalten anzuwenden ist. Für mögliche Belastungen aus steuerlichen Betriebsprüfungen wurden Rückstellungen gebildet. Weitere unsichere Ertragsteuersachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen für den Konzernabschluss werden nicht erwartet.
IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	Klarstellung, wie bestimmte Finanzinstrumente mit Vorfälligkeitsregelungen nach IFRS 9 zu klassifizieren sind. Der Konzernabschluss der Zeppelin GmbH beinhaltet keine derartigen Finanzinstrumente.
IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	Die Änderung stellt klar, dass ein Unternehmen IFRS 9 nur dann auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture anzuwenden hat, wenn diese Teile einer Nettoinvestition in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture ausmachen, sie jedoch nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Aktuell werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
IAS 19	Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	01.01.2019	Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Bilanzierung einer Anpassung, Kürzung oder Abgeltung eines leistungsorientierten Versorgungsplans. Aktuell werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23	Jährliche Verbesserungen 2015 bis 2017	01.01.2019	Aktuell werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
Rahmenkonzept in IFRS-Standards	Anpassungen der Querverweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	01.01.2020	Anpassungen der Querverweise innerhalb der Rechnungslegungsstandards sind ohne Auswirkungen auf die Bilanzierung, Bewertung, den Ausweis oder Angaben.
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	Vorschriften zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen sind für Zeppelin nicht relevant.
IFRS 10, IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten oder Gemeinschaftsunternehmen	Noch offen	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture. Auswirkungen auf die Bilanzierung bei Zeppelin werden noch geprüft.

KONSOLIDIERUNGSKREIS*Tochterunternehmen*

Folgende Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil in %		
		31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Zeppelin GmbH	Deutschland	-	-	-
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH	Deutschland	100,0	-	-
BIS Inspection Service GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Fast Rent GmbH (2018 verschmolzen auf Zeppelin Rental GmbH)	Deutschland	-	100,0	100,0
Zeppelin Baumaschinen GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Lab GmbH (ehemals Klickrent GmbH)	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Rental GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Rental Verwaltungs GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Struktur GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems GmbH	Deutschland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Armenien OOO	Armenien	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems Benelux N.V.	Belgien	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda.	Brasilien	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd.	China	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	60,0	60,0	60,0
Zeppelin Systems UK Limited	England	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L.	Frankreich	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd.	Indien	100,0	100,0	100,0
Nuova Ciba S.p.A.	Italien	100,0	-	-
Zeppelin Systems Italy S.r.l.	Italien	90,0	90,0	90,0
Zeppelin Österreich GmbH	Österreich	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich Verwaltungs GmbH	Österreich	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG	Österreich	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Polska Sp. z o.o.	Polen	100,0	100,0	100,0
PRIME Machinery OOO (2018 verschmolzen auf Zeppelin Russland OOO)	Russland	-	100,0	100,0
Zeppelin Immobilien Russland OOO	Russland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Power Systems Russland OOO	Russland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Russland OOO	Russland	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd.	Saudi-Arabien	100,0	100,0	100,0
Zeppelin International AG	Schweiz	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,0	100,0	100,0
DIMA service for plant engineering s. r.o.	Slowakische Republik	100,0	100,0	100,0

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil in %		
		31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Zeppelin SK s.r.o.	Slowakische Republik	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems Korea Corporation	Südkorea	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Tadschikistan OOO	Tadschikistan	100,0	100,0	100,0
Zeppelin CZ s.r.o.	Tschechien	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Turkmenistan JV	Turkmenistan	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Ukraine TOV	Ukraine	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Central Asia Machinery OOO	Usbekistan	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Systems USA Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	100,0	100,0	100,0
Zeppelin Belarus OOO	Weißrussland	100,0	100,0	100,0

Die folgenden Tochterunternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da die Nicht-Einbeziehung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat. Die Anteile an diesen Gesellschaften bilanziert Zeppelin erfolgswirksam

mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte stimmen weitgehend mit den historischen Anschaffungskosten überein.

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil in %		
		31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
MWB Marine Services GmbH	Deutschland	60,0	60,0	-
Zeppelin SkySails Sales & Service GmbH & Co. KG	Deutschland	-	75,0	75,0
Zeppelin SkySails Sales & Service Verwaltungs GmbH & Co. KG	Deutschland	90,0	67,0	67,0
Reimelt Ltda. (2018 liquidiert)	Brasilien	-	90,0	90,0
PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI)	Ukraine	98,0	98,0	98,0

Gemeinschaftsunternehmen

Folgende Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil in %		
		31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Fehmarnbelt Solution Services A/S	Dänemark	50,0	50,0	50,0

Am Gemeinschaftsunternehmen Fehmarnbelt Solution Services A/S in Greve (Dänemark) ist das Tochterunternehmen Zeppelin Rental GmbH zu 50,0 % beteiligt. Entscheidungen werden gemeinschaftlich mit dem zweiten Gesellschafter, der Ramirent Plc., getroffen. Die Fehmarnbelt Solution Services A/S übernimmt die Betreuung der Großbaustelle „Feste Fehmarnüberquerung“. Das Leistungsportfolio umfasst temporäre Raum- und Infrastruktur-lösungen, Equipment-Vermietung, Wartung und Service,

Logistikplanung und -management, Energie- und Klima-lösungen, Facility Management, Zugangskontrolle und Entsorgung. Die Fehmarnbelt Solution Services A/S ist nicht an der Börse notiert.

Gemäß Gesellschaftsvertrag stehen den Parteien alle wirtschaftlichen Vorteile aus der gemeinschaftlichen Vereinbarung in Höhe der Kapitalbeteiligung zu. Zeppelin hat insoweit einen Residualanspruch am Nettovermögen der Fehmarnbelt Solution Services A/S.

Assoziierte Unternehmen

Folgende assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Sitz	Eigenkapitalanteil in %		
		31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Smart Controls India Ltd.	Indien	40,0	40,0	-
CZ Loko a.s.	Tschechien	49,0	49,0	49,0

An der Smart Controls India Ltd. mit Sitz in Gwalior, Indien, ist die Zeppelin Systems GmbH mit Wirkung zum 01. August 2017 über die Zeppelin Systems India Pvt. Ltd. zu 40,0 % beteiligt. Das Unternehmen beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Automatisierungslösungen sowie Steuerungstechnik für die Gummi-, Ruß- und Reifenindustrie und fungiert ferner als Produktionsstandort für Schaltschrankbau.

Die CZ Loko, a.s. mit Sitz in Česká Třebová (Tschechien), ist ein nach der Equity-Methode bilanziertes assoziiertes Unternehmen und stellt einen strategischen Vertriebspartner von Zeppelin dar. Die Gesellschaft betreibt im Wesentlichen die Produktion, Reparatur und den Handel von Bahntriebfahrzeugen, Metallkonstruktionen und Maschinen. Die Zeppelin CZ s.r.o. hält 49,0 % des Anteilsbesitzes und nimmt so teil an den Entscheidungsprozessen. Zusätzlich ist die Geschäftsführung und kaufmännische Leitung der Zeppelin CZ s.r.o. Mitglied im Aufsichtsrat von CZ Loko.

*Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen
Nicht beherrschender Gesellschafter*

Der Konzernabschluss beinhaltet die folgenden Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter.

Name	Sitz	Nicht beherrschende Anteile in %		
		31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd	China	40,0	40,0	40,0
Zeppelin Systems Italy S.r.l.	Italien	10,0	10,0	10,0

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems Italy S.r.l. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems Italy S.r.l.			
TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Anteil am Nettovermögen			
Kurzfristige Vermögenswerte	6.578	12.260	4.764
Langfristige Vermögenswerte	830	837	902
Kurzfristige Schulden	-3.150	-8.071	-1.739
Langfristige Schulden	-1.292	-1.162	-935
	2.965	3.864	2.992
Anteil in %	10,0	10,0	10,0
	297	386	299

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	2018	2017
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	17.787	14.803
Jahresergebnis	190	1.364
Anteil in %	10,0	10,0
	19	136

Zeppelin Systems Italy S.r.l.		
TEUR	2018	2017

Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-599	2.954
Anteil in %	10,0	10,0
	-60	295

Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1	5
Anteil in %	10,0	10,0
	0	1

Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.124	-584
Anteil in %	10,0	10,0
	-112	-58

Dividenden	109	49
-------------------	------------	-----------

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Finanzinformationen zur Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd. vor konzerninternen Eliminierungen dar:

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.			
TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017

Anteil am Nettovermögen			
Kurzfristige Vermögenswerte	47.465	19.304	18.888
Langfristige Vermögenswerte	5.375	10.252	11.419
Kurzfristige Schulden	-35.248	-14.349	-14.787
Langfristige Schulden	0	-1.244	-2.307
	17.592	13.963	13.214
Anteil in %	40,0	40,0	40,0
	7.037	5.585	5.285

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2018	2017

Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	48.894	14.598
Jahresergebnis	3.786	1.605
Anteil in %	40,0	40,0
	1.515	642

Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.		
TEUR	2018	2017

Anteil am Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	7.928	4.865
Anteil in %	40,0	40,0
	3.171	1.946

Anteil am Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	69	-43
Anteil in %	40,0	40,0
	27	-17

Anteil am Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Anteil in %	40,0	40,0
	0	0

Dividenden	0
-------------------	----------

ÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGS-KREISES

Die Zeppelin Rental GmbH (im Folgenden „ZRD“) hat mit Wirkung zum 01. Januar 2018 sämtliche Anteile und Stimmrechte an der Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, Barleben/ Berlin (im Folgenden „BVN“), vom alleinigen Gesellschafter Eberhard Nonn erworben. Die BVN ist ein regionaler Verkehrssicherer in Ostdeutschland und bietet ihren Kunden Leistungen wie Sicherungsmaßnahmen, Baustellenmarkierungen, Lichtsignalanlagen, stationäre Beschilderungen und Planungsleistungen. Die Akquisition dient der Stärkung der Marktposition im Bereich Baustellen-Verkehrssicherung.

Außerdem hat die Zeppelin Systems GmbH (im Folgenden „ZSD“) mit Kaufvertrag vom 15. Februar 2018 und wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Januar 2018 sämtliche Anteile und Stimmrechte an der Nuova Ciba SPA Reggio Emilia, Italien (im Folgenden „NCI“), erworben. Der Übergang der Beherrschung erfolgte zum 15. Februar 2018. Die NCI wurde 1960 gegründet und ist auf die Entwicklung und Herstellung kompletter automatisierter Anlagen zum Transportieren, Lagern und Wiegen von Feststoffen, Pulvern und flüssigen Materialien für die Gummi- und Reifenindustrie spezialisiert. Der Erwerb dient der weiteren Stärkung der Marktposition in Südeuropa und Nordafrika in diesem Marktsegment. Die NCI beschäftigt 36 Mitarbeiter.

Die Erwerbe erfolgten zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden. Im Zeitpunkt der Erwerbe betragen die beizulegenden Zeitwerte:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	2.637
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	899
Forderungen	5.123
Sonstige Vermögenswerte	1.706
Vorräte	163
	10.528
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	3.134
Sachanlagen	1.696
Latente Steuern	204
	5.034
	15.562
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten	3.391
Rückstellungen	712
	4.103
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	1.414
Latente Steuern	748
	2.162
	6.265
Nettovermögenswerte	9.297

Die Bruttobeträge der Forderungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Es wurden keine uneinbringlichen Forderungen identifiziert.

Im Vorjahr hat die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG (heutige ZRD) mit Wirkung zum 01. Januar 2017 sämtliche

Anteile und Stimmrechte an der Limes mobil GmbH Verkehrssicherung, Berlin (im Folgenden „Limes“), von der Saferoad RRS GmbH, Weroth, erworben. Im Zuge des Erwerbs erfolgte eine Verschmelzung der Limes auf die ZRD.

Limes ist seit 1997 am Markt aktiv und bietet seinen Kunden professionelle Baustellen- und Verkehrssicherung für Tages- und Großbaustellen. Darüber hinaus bietet Limes Betonschutzwände an. Mit dem Kauf wurden 37 Mitarbeiter übernommen. Die Marktposition im Bereich Baustellen- und Verkehrssicherung wurde gestärkt.

Der Erwerb erfolgte zum beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte und Schulden. Im Zeitpunkt des Erwerbs betragen die beizulegenden Zeitwerte:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	332
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28
Forderungen	2.607
Sonstige Vermögenswerte	11
Vorräte	249
	3.227
Langfristige Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	1
Sachanlagen	4.759
	4.760
	7.987
Schulden	
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten	5.873
Rückstellungen	311
	6.184
Langfristige Schulden	
Finanzielle Schulden	5.610
davon Gesellschafterdarlehen	5.610
	5.610
	11.794
Nettovermögenswerte	-3.807

Im Zuge des Erwerbs wurde das Gesellschafterdarlehen abgelöst.

Der Bruttobetrag der Forderungen entspricht TEUR 2.713. Es wird davon ausgegangen, dass ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 112 nicht einbringlich ist.

C **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Zeppelin hat die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in allen dargestellten Perioden stetig angewandt.

Eine Ausnahme sind Erleichterungen, die Zeppelin im Rahmen der erstmaligen Umstellung auf IFRS gemäß IFRS 1 zur Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017 in Anspruch genommen hat. Für weitere Informationen wird auf Abschnitt F verwiesen.

KONSOLIDIERUNG UND BEWERTUNG VON BETEILIGUNGEN

Der Konzernabschluss umfasst die Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen. Als Tochterunternehmen gilt ein Unternehmen, das von der Zeppelin GmbH mittelbar oder unmittelbar beherrscht wird. Beherrschung liegt vor, wenn Zeppelin die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen hat oder die Fähigkeit besitzt, die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens zu beeinflussen. Ergeben sich Hinweise aus Sachverhalten und Umständen, dass sich eines oder mehrere der drei Beherrschungselemente verändert haben, prüft Zeppelin, ob ein Beteiligungsunternehmen beherrscht wird. Bei strukturierten Unternehmen kann sich die Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelungen ergeben.

Zeppelin ordnet das Konzernergebnis nach Steuern und jeden Bestandteil des sonstigen Konzernergebnisses den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und denen der nicht beherrschenden Anteilen zu. Das Gesamtergebnis wird den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH und den nicht beherrschenden Gesellschaftern selbst dann zugeordnet, wenn dies dazu führt, dass die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst.

Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Zahlungsströme aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellt.

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften der Zeppelin GmbH ist im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ enthalten.

Wenn sich die Beteiligungsquote nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital ändert, werden die Buchwerte der Anteile beherrschender und nicht beherrschender Gesellschafter angepasst, so dass sie die Änderungen ihrer relativen Anteile am Tochterunternehmen widerspiegeln. Zeppelin erfasst jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung unmittelbar im Eigenkapital und ordnet diese den Gesellschaftern der Zeppelin GmbH zu.

Die Konsolidierung endet, wenn Zeppelin die Beherrschung über das Tochterunternehmen aufgibt. In diesem Fall erfolgt eine Ausbuchung der damit verbundenen Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert), Schulden, Anteile nicht beherrschender Gesellschafter und sonstigen Eigenkapitalbestandteile. Jeder daraus entstehende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Jede zurückbehaltene Beteiligung wird entweder zum beizulegenden Zeitwert oder, im Fall von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die durch den Unternehmenserwerb anfallenden Anschaffungskosten bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet wird, und dem Wert der Anteile nicht-beherrschenden Gesellschafter am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss entscheidet Zeppelin, ob die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierten Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet werden. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss anfallenden Kosten werden als Verwaltungsaufwand erfasst. Ein im Rahmen des Unternehmenszusammenschluss entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird beim erstmaligen Ansatz mit den Anschaffungskosten als Saldo zwischen der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile und der früher gehaltenen Anteile über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden bemessen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die übertragene Gesamtgegenleistung, wird der Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung geprüft und gegebenenfalls auf den niedrigeren erzielbaren Wert abgewertet.

Die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen umfassen Anteile an assoziierten und an Gemeinschaftsunternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen Zeppelin einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat, diese jedoch nicht komplett oder durch gemeinschaftliche Führung beherrscht. Ein Gemeinschaftsunternehmen resultiert aus einer Vereinbarung, bei der die Parteien gemeinschaftliche Führung ausüben und die Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens teilen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Dabei werden die Anteile zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, in der Folge aber um etwaige Veränderungen hinsichtlich des Anteils von Zeppelin am Nettovermögen an dem assoziierten Unternehmen bzw. dem Gemeinschaftsunternehmen angepasst.

Zeppelins Anteil am Ergebnis nach Ertragsteuern des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Anteil am sonstigen Ergebnis im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Soweit notwendig, werden Anpassungen an die konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Zeppelin untersucht jährlich zum Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnte.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen eliminiert.

Die Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils von Zeppelin an dem Beteiligungunternehmen eliminiert. Die Verluste werden jedoch nur insoweit eliminiert als es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt. Mit Abverkauf der aus konzerninternen Lieferungen stammenden Erzeugnisse durch das assoziierte Unternehmen werden diese Korrekturen erfolgswirksam beziehungsweise in Folgejahren gegen Anpassung der Konzerngewinnrücklagen wieder aufgehoben.

FREMDWÄHRUNGSBEWERTUNG

Jede Gesellschaft rechnet Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Transaktionszeitpunkt in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft um. In den Folgeperioden bewerten die Gesellschaften monetäre Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs. Nicht monetäre Posten in Fremdwährung werden weiterhin mit dem historischen Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Bewertung mit der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft werden erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden aus nicht der Eurozone angehörenden Gesellschaften werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs von deren jeweiliger funktionalen Währung in die Berichtswährung des Konzerns (Euro) umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Umrechnung mit der Berichtswährung ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Stichtagskurs			
EUR/CZK	25,72	25,54	27,02
EUR/GBP	0,89	0,89	0,86
EUR/PLN	4,30	4,18	4,41
EUR/RUB	79,72	69,39	64,30
EUR/USD	1,15	1,20	1,05
EUR/UAH	31,71	33,50	28,42

	2018	2017
Durchschnittskurs		
EUR/CZK	25,65	26,33
EUR/GBP	0,88	0,88
EUR/PLN	4,26	4,26
EUR/RUB	74,04	65,94
EUR/USD	1,18	1,13
EUR/UAH	32,13	30,08

WERTMINDERUNGSTESTS

Zeppelin untersucht an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Wertminderung von Vermögenswerten bestehen. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, führt Zeppelin einen Wertminderungstest durch.

Voraussetzung für die Durchführung von Wertminderungstests ist, dass die betroffenen Vermögenswerte Zahlungsmittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den auf andere Vermögenswerte entfallenden Zuflüssen sind. Nur in wenigen Fällen trifft dies auf einzelne Vermögenswerte zu. In der Regel müssen Einzelvermögenswerte für den Wertminderungstest zu größeren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGUs) zusammengefasst werden.

Für den Werthaltigkeitstest werden der Buchwert der CGU oder des Einzelvermögenswertes und der sogenannte erzielbare Betrag einander gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag repräsentiert den Wert, den Zeppelin durch fortgeführte Einbindung der CGU oder des Einzelvermögenswertes in den Geschäftsbetrieb (repräsentiert durch den Nutzungswert) oder durch Veräußerung (repräsentiert durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten) realisieren kann. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswertes oder der CGU unterschreitet, wird eine aufwandswirksame Wertminderung auf den erzielbaren Betrag erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden auf diejenigen CGUs oder Gruppen von CGUs allokiert, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Für Zeppelin stellen die SGEs jeweils eine Gruppe von CGUs dar, denen der Goodwill für den Wertminderungstest zugeordnet wird.

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag der CGUs oder der Einzelvermögenswerte grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei

wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Die Wachstumsrate entspricht 1,0 % (31.12.2017 1,0 %; 01.01.2017 1,0 %). Zur Ermittlung des Barwerts wird der Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert fällt in die 3. Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Sofern die Wertminderung für eine CGU zu erfassen ist, wird diese zuerst dem auf die CGU entfallenden Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und dann anteilig auf die verbleibenden Buchwerte der CGU verteilt.

Wertminderungen auf einen Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht aufgeholt. Für andere Vermögenswerte erfolgt die Wertaufholung maximal bis auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

KLASSIFIZIERUNG NACH FRISTIGKEIT

Zeppelin untergliedert die Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz nach Fristigkeit.

Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Realisierung in einem Zeitraum von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

Bankverbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit der Zeppelin GmbH werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen, soweit und solange die Restlaufzeit der Konsortialkreditvereinbarung zum Abschlussstichtag noch mindestens 12 Monate beträgt.

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Zeppelin erfasst Umsatzerlöse, wenn Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden durch die Übertragung eines zugesagten Guts oder die Erbringung einer zugesagten Dienstleistung erfüllt werden.

Die Bewertung der Umsatzerlöse erfolgt mit dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die der Konzern für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Transaktionspreisbestandteile wie z.B. Rabatte, Skonti, Vertragsstrafen oder Kundenboni mindern die Umsatzerlöse.

Kundenzahlungen sind grundsätzlich mit Leistungserbringung oder nach spezifischen Zahlungsplänen in Meilensteinzahlungen fällig.

Im Projektgeschäft realisiert Zeppelin Umsatzerlöse - mit wenigen Ausnahmen - zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen erfasst Zeppelin sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Bei zeitpunktbezogener Leistungserbringung wird der Umsatz nach Leistungserbringung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts realisiert. Die zeitraumbezogene Umsatzrealisie-

rung erfolgt entweder nach dem Leistungsfortschritt oder in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts.

Ab Überschreitung eines spezifizierten Schwellenwerts erfolgt die Ermittlung des Leistungsfortschritts im Verhältnis der in der Periode angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Unterhalb dieses Schwellenwerts dürfen Umsatzerlöse höchstens in Höhe der in der Periode angefallenen Kosten realisiert werden. Vertragsänderungen können sowohl zu Anpassungen des Transaktionspreises als auch des Leistungsfortschritts führen.

Erlöse aus Verkäufen, bei denen Zeppelin eine Rückkaufverpflichtung hat (im Folgenden „RPO-Geschäfte“), werden in Abhängigkeit von der Vertragsgestaltung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung realisiert. Beinhaltet die Vereinbarung zwischen Absatzfinanzierungspartner und Endkunde eine Option auf Rückgabe des Vertragsgegenstands, erfolgt die Bilanzierung als Verkauf mit Rückgaberecht. Beinhaltet die Vereinbarung dagegen eine Pflicht zur Rücknahme durch den Absatzfinanzierungspartner, in welche Zeppelin eingetreten ist, erfolgt die Bilanzierung als Vermietung.

Bei Veräußerungen, die als Verkauf mit Rückgaberecht gelten, schätzt Zeppelin die Rückgabequote im Veräußerungszeitpunkt und mindert den Veräußerungserlös entsprechend dieser Quote um den Barwert der vereinbarten Rückkaufpreise. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Rückkaufverpflichtung passiviert. Die Höhe der Rückkaufverpflichtung wird in jeder Periode neu geschätzt. Schätzungsänderungen führen zu Umsatzkorrekturen in der laufenden Geschäftsperiode. Wird das Rückgaberecht zum Ende der Vertragslaufzeit nicht in Anspruch genommen, wird die Rückkaufverpflichtung erfolgswirksam gegen Realisierung von Umsatzerlösen aufgelöst.

Bei Veräußerungen, die als Vermietung gelten, wird der Veräußerungserlös in voller Höhe - teils als Finanzverbindlichkeit, teils als Umsatzabgrenzung - passivisch abgegrenzt. Der Barwert der Rückkaufpreise wird als Finanzverbindlichkeit passiviert. Der Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös und der Finanzverbindlichkeit wird als Umsatzabgrenzung passiviert und über die Vertragslaufzeit linear als Mieterlös und Zinsertrag realisiert.

Erlöse aus Vermietung betreffen überwiegend Operating-Leases. Erlöse aus Operating-Leases werden linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

Erlöse aus Garantieverlängerungen werden passivisch abgegrenzt und linear über die Vertragslaufzeit realisiert.

SGE BM EU

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM EU umfassen überwiegend den Verkauf, die Vermietung und den Service von Baumaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Baumaschinen und Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Baumaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Bill-and-Hold-Vereinbarungen werden die Umsatzerlöse bei Rechnungsstellung realisiert.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

SGE BM CIS

Die Geschäftsaktivitäten der SGE BM CIS umfassen im Wesentlichen den Verkauf, die Vermietung und den Service von Bau- und Landmaschinen (teilweise mit verlängerter Garantie). Verträge aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen und Serviceleistungen werden nicht kombiniert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Bau- und Landmaschinen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Veräußerungen können auch als RPO-Geschäft erfolgen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung hängt in diesen Fällen von der Einstufung des Geschäfts als Verkauf mit Rückgaberecht oder als Vermietung ab.

Umsatzerlöse aus Serviceverträgen werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

SGE Rental

Die SGE Rental vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Zudem wird ein umfassendes Dienstleistungsspektrum unter anderem im Projektgeschäft angeboten.

Vermietung und Dienstleistungen stellen separate Leistungsverpflichtungen dar. Eine Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen erfolgt anhand der kontrahierten Preise.

Das Mietgeschäft erfolgt im Wege des Operating-Lease.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitpunkt- sowie zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse im Projektgeschäft werden im Zeitpunkt der Rechnungsstellung in Höhe des abrechnungsfähigen Entgelts erfasst.

SGE Power Systems

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Power Systems umfassen den Vertrieb und Service von Motoren und Antriebslösungen (teilweise mit verlängerter Garantie). Zudem werden Leistungen im Projektgeschäft mit dem Verkauf von Aggregaten unter anderem zur Stromerzeugung sowie mit Blockheizkraftwerken erbracht.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Motoren und Antriebslösungen erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden. Bei Lieferung in Konsignationslager erfolgt die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt von deren Belieferung dieser, da zu diesem Zeitpunkt die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Umsatzerlöse aus dem Service werden zeitpunkt- und zeitraumbezogen realisiert.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden überwiegend zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Erhält ein Kunde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die Option auf den Erwerb weiterer Motoren zu festgeschriebenen Preisen, wird dieser Option ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet und bei Inanspruchnahme oder Verfall der Option realisiert.

SGE Anlagenbau

Die Geschäftsaktivitäten der SGE Anlagenbau umfassen die Entwicklung, Projektierung und Fertigung kundenspezifischer Anlagen für die Lagerung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern sowie die Entwicklung und Fertigung von Komponenten. Darüber hinaus bietet die SGE verschiedene After-Sales- und Quality-Services an.

Umsatzerlöse aus dem Projektgeschäft werden zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt realisiert.

Werden ausschließlich Entwicklungsleistungen angeboten, werden Umsatzerlöse mit Übertragung der Verfügungsgewalt über die Entwicklungsergebnisse an den Kunden realisiert.

Die Umsatzrealisierung aus dem Verkauf von Komponenten erfolgt mit Lieferung und Übertragung der Verfügungsgewalt an den Kunden.

Umsatzerlöse aus den Quality-Services werden im Zeitpunkt der Rechnungsstellung in Höhe des abgerechneten Entgelts erfasst.

Umsatzerlöse aus After-Sales-Services werden sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen realisiert.

ERTRAGSTEUERN

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern wurden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall wurden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ermittlung der tatsächlichen Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt gemäß den zum Bilanzstichtag geltenden steuerrechtlichen Vorschriften.

Eine Saldierung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden ist nur dann zulässig, wenn der Konzern ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und sich die Steueransprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde entweder für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden, die beabsichtigen, in jeder künftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an Steuerschulden bzw. -ansprüchen zu erwarten ist, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche

auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Für unsichere Ertragsteuerposten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung zugrunde gelegt.

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften. Für temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld werden keine latenten Steuern angesetzt, wenn die Vermögenswerte oder Schulden aus einem Geschäftsvorfall resultieren, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat.

Zeppelin bilanziert latente Steueransprüche nur soweit es wahrscheinlich ist, dass die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften gegen künftige zu versteuernde Ergebnisse verrechnet werden können. Zeppelin überprüft aktivierte latente Steueransprüche an jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an gemeinsamen Vereinbarungen stehen, werden durch Zeppelin angesetzt, es sei denn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen kann gesteuert werden und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt mit den Steuersätzen, die nach gegenwärtiger Einschätzung entsprechend derzeitiger Rechtslage gelten.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe verschiedener Steuersubjekte, die gemeinsam ertragsteuerlich veranlagt werden, betreffen. Latente Steuern aus kurzfristigen temporären Differenzen werden nicht mit latenten Steuern aus langfristigen temporären Differenzen saldiert.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch die dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten.

In Abhängigkeit von Geschäftsmodell und Marktverhältnissen erfolgt die Bestimmung des Bestandswerts nach der First-In-First-Out-Methode oder der Durchschnittsmethode.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Ein im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Überschuss der Gegenleistung für die erworbenen Unternehmensanteile über das erworbene Nettovermögen bewertet. Das Nettovermögen entspricht der Differenz der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich oder beim Vorliegen entsprechender Indizien auf Werthaltigkeit überprüft. Details zum jährlichen Werthaltigkeitstest sind im Abschnitt „Wertminderungstest“ dargestellt.

Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte werden als Entwicklungskosten aktiviert, wenn die Produkte technisch und wirtschaftlich realisierbar und für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen sind, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts zur Verfügung stehen.

Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Entwicklungsprozess zuzurechnender Gemeinkosten. Entwicklungsaufwendungen, welche die im vorangegangenen Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, sowie Forschungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und wertgemindert, wenn entsprechende Indizien vorliegen.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden über den Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben und bei Vorliegen eines Indikators einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Bei Lizenzen und ähnlichen Rechten erfolgt die Abschreibung entsprechend den vertraglichen Laufzeiten. Die übrigen Nutzungsdauern setzen sich wie folgt zusammen:

Nutzungsdauer	
Software Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	3-6 Jahre
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5 Jahre

Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst.

Neben dem Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert Zeppelin keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Nachträgliche Aufwendungen werden ergebniswirksam erfasst, wenn sie nicht aktivierungsfähig sind.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden erstmals zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter (außerplanmäßiger) Wertminderungsaufwendungen bewertet. Wertaufholungen werden bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten berücksichtigt. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zuzurechnende Einzelkosten auch dem Herstellungsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten.

Aufwendungen für Instandhaltung und Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, soweit diese nicht als nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert wurden.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf den erwarteten Restwert. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und bei Bedarf angepasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern der bedeutenden Sachanlagen betragen in 2018 und 2017:

	Nutzungsdauer
Gebäude	8 - 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 14 Jahre
Mietpark	3 - 10 Jahre

Erbbaurechte werden über die Laufzeit der Vereinbarung linear abgeschrieben.

FREMDKAPITALKOSTEN

Soweit bis zum Erreichen der Betriebsbereitschaft einer Sachanlage oder eines immateriellen Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum vergeht, werden die dem Erwerb oder der Herstellung des Vermögenswerts direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Der Ansatz von Fremdkapitalkosten beginnt mit dem Anschaffungs- oder Herstellungsbeginn und endet mit Erreichen der Betriebsbereitschaft.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei der einen Partei zu einem finanziellen Vermögenswert und zugleich bei der anderen Partei zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Hierzu zählen sowohl originäre Finanzinstrumente (z.B. Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen, Ausleihungen, flüssige Mittel, Kredite und Schuldscheindarlehen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten) als auch derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps, Währungsswaps und Devisentermingeschäfte).

Der erstmalige Ansatz originärer Finanzinstrumente erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, der erstmalige Ansatz derivativer Finanzinstrumente am Handelstag.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind oder die Rechte zum Erhalt der Zahlungsmittelzuflüsse und alle wesentlichen mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbundene Chancen und Risiken auf ein anderes Unternehmen übertragen wurden. Eine Ausbuchung findet nicht statt, wenn alle wesentlichen Chancen und Risiken zurückbehalten werden oder wenn im Falle einer Risikoteilung die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert zurückbehalten wird. Der zurückbehaltene Anteil solcher finanzieller Vermögenswerte wird separat als finanzieller Vermögenswert und/oder finanzielle Verbindlichkeit (im Folgenden „Continuing Involvement“) angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Für Bewertung und Ausweis werden finanzielle Vermögenswerte zu den nachstehenden Kategorien zusammengefasst:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (im Folgenden „AC“), hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die flüssigen Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Ausleihungen;
- ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Folgenden „FVTPL“), hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere die Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und alle Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Für Bewertung und Ausweis finanzieller Verbindlichkeiten bestehen die folgenden Kategorien:

- AC, hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere Kredite und Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten;
- FVTPL, hierzu zählen bei Zeppelin insbesondere alle Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert, die nicht nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Erfolgsneutral mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (im Folgenden „FVOCI“) beinhaltet der Konzernabschluss nicht.

Finanzielle Vermögenswerte werden der Kategorie AC zugeordnet, wenn sie ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und die

vertraglichen Zahlungen ausschließlich Zins und Tilgung betreffen.

Mit wenigen Ausnahmen gehören alle finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC an, die nicht der Kategorie FVTPL zugeordnet werden müssen oder nach den Regeln für das Hedge Accounting bilanziert werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie FVTPL zugeordnet, wenn sie ausschließlich zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem bestünde die Möglichkeit, Finanzinstrumente dieser Kategorie unter bestimmten Voraussetzungen, durch Ausübung eines Bilanzierungswahlrechts - der Fair-Value-Option - zuzuordnen, obwohl diese Finanzinstrumente eigentlich nach den Regeln für die Kategorie AC zu bilanzieren wären. Zeppelin macht von der Fair-Value-Option jedoch keinen Gebrauch.

Zeppelin kategorisiert alle finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten jeweils zum Zugangszeitpunkt und überprüft in regelmäßigen Abständen, ob die Kriterien für die Einstufung noch erfüllt sind.

Bei erstmaligem Ansatz werden - unabhängig von der jeweiligen Kategorisierung - alle finanziellen Vermögenswerte mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich, alle finanziellen Verbindlichkeiten mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten bewertet.

Der beizulegende Zeitwert entspricht dabei in der Regel dem Transaktionspreis. Bei nicht oder niedrig verzinsten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie AC, deren Laufzeit mehr als zwölf Monate beträgt, entspricht der beizulegende Zeitwert dem Barwert der vereinbarten Zahlungsmittelflüsse. Die Barwertermittlung erfolgt unter Verwendung eines laufzeitadäquaten Diskontsatzes. Eine Ausnahme besteht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente. Diese werden bei erstmaligem Ansatz in Höhe des unbedingten Entgeltanspruchs bewertet.

Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie AC nach der Effektivzinismethode bewertet. Bei Anwendung der Effektivzinismethode werden alle in die Berechnung des Effektivzinssatzes einfließenden direkt zuordenbaren Gebühren, gezahlte oder erhaltene Entgelte, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert.

Zinserträge und -aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinismethode werden erfolgswirksam unter Zinserträgen beziehungsweise Zinsaufwendungen aus Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL werden im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Derivate, die in Verträgen eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert ist, werden niemals

getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Kategorisierung beurteilt. Eingebettete Derivate, deren Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit ist, werden unter bestimmten Voraussetzungen vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert (z.B. bei Darlehen mit Zinsvereinbarungen, die einen Floor beinhalten).

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Zeppelin brutto ausgewiesen. Sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbares Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Wertminderungen

Die Ermittlung von Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC (wie auch zu vertraglichen Vermögenswerten aus Vereinbarungen mit Kunden) erfolgt nach einem zukunftsorientierten Modell unter Berücksichtigung erwarteter Kreditausfälle.

Für notleidende finanzielle Vermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe des Bruttobetrag erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“), wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn sie uneinbringlich sind, das heißt zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens.

Einbringlich sind alle finanziellen Vermögenswerte, die weder notleidend noch uneinbringlich sind. Für diese finanziellen Vermögenswerte erfolgt bereits im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes eine Abwertung nach dem erwarteten 12-Monats-Kreditverlust (im Folgenden „12-month ECL“). Bei einer deutlichen Verschlechterung der Kreditwürdigkeit erfolgt eine Abwertung in Höhe des bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverlusts (im Folgenden „lifetime ECL“).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten wird ein vereinfachter Ansatz (im Folgenden „simplified approach“) angewandt, bei dem lediglich der Lifetime ECL eine Rolle spielt. Im Rahmen dieses Ansatzes werden Risikokategorien gebildet und mit unterschiedlichen Wertminderungssätzen belegt. Die Gesellschaften des Konzerns ermitteln das Ausfallrisiko nach individuellen Ansätzen unter Berücksichtigung länder- und geschäftsbereichsspezifischer Risiken. Dabei greifen die Gesellschaften unter anderem auf Daten von Markdatenportalen (u. a. der Creditreform), historische Ausfallraten und kundenindividuelle zukunftsbezogene Kreditrisikoanalysen zurück.

Daneben werden alle finanziellen Vermögenswerte der Kategorie AC (und vertragliche Vermögenswerte aus Vereinbarungen mit Kunden) zu jedem Abschlussstichtag auf individuelle Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte gelten als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintreten, ein

objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme negativ verändert haben.

Objektive Hinweise auf eine eingetretene Wertminderung können verschiedene Tatsachen wie Zahlungsverzug über einen bestimmten Zeitraum, Einleitung von Zwangsmaßnahmen, drohende Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder Scheitern von Sanierungsmaßnahmen sein.

Hedge Accounting

Zeppelin setzt derivative und die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente zur Sicherung von Zahlungsströmen gegen zins- und wechsellkursbedingte Schwankungen und zur Sicherung des beizulegenden Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (im Folgenden „Hedge Accounting“) werden jedoch nur dann angewandt, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Aus Praktikabilitätsgründen wird Hedge Accounting auf Sicherungen von Wechselkursrisiken nur angewandt, wenn ein bestimmter periodenbezogener Schwellenwert für das Nominalvolumen von Sicherungsgeschäften ohne Hedge Accounting überschritten wird. Der Schwellenwert wird aus einer Obergrenze für die potenziellen Auswirkungen der fehlenden Anwendung von Hedge Accounting auf das Konzernergebnis nach Steuern und die Periodenabgrenzung von Aufwendungen und Erträgen abgeleitet. Dabei designiert Zeppelin bis auf wenige Ausnahmen, die SGE Anlagenbau betreffend, alle Derivatekomponenten.

Voraussetzung für die Anwendung von Hedge Accounting ist, dass ein eindeutiger Sicherungszusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft mit nachweislich hinreichender Wirksamkeit besteht. Der Sicherungszusammenhang ist formell zu dokumentieren und die Wirksamkeit bei erstmaliger Bilanzierung als Sicherungsbeziehung und daran anschließend quartalsweise nachzuweisen.

Die Sicherungsbeziehung erfüllt alle Anforderungen an die Wirksamkeit, wenn

- sich der Wert des Sicherungsgeschäfts gegenläufig zum Wert des Grundgeschäfts entwickelt,
- das Kreditrisiko keinen dominanten Einfluss auf die Sicherungsbeziehung hat und
- die Sicherungsquote der bilanzierten Sicherungsbeziehung der tatsächlichen Sicherungsquote entspricht.

Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird anhand prospektiver Effektivitätstests nachgewiesen. Bei Währungssicherungen erfolgt der prospektive Effektivitätstest anhand eines Abgleichs der wesentlichen Konditionen des Sicherungsgeschäfts mit den wesentlichen Konditionen des Grundgeschäfts, bei Zinssicherungen anhand eines statistischen Verfahrens (der Regressionsanalyse).

Wird Hedge Accounting für Derivate oder für die Fremdwährungskomponente originärer Finanzinstrumente angewandt, die zur Absicherung gegen das Risiko schwankender Zahlungsströme eingesetzt werden (im Folgenden „Cashflow Hedges“), wird der effektive Teil der Verände-

rungen des beizulegenden Zeitwerts des Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen ausgewiesen. Die effektive Wertänderung ist der kleinere Betrag aus der kumulierten Wertänderung des Sicherungsgeschäfts und der kumulierten Wertänderung des Grundgeschäfts. Der nicht designierte und der ineffektive Teil der Wertänderung werden weiterhin in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Beziehen sich die Sicherungsgeschäfte auf Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft, wird der ergebniswirksame Teil der Wertänderung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen. Im Übrigen erfolgt der Ausweis unter den sonstigen Finanzaufwendungen und Erträgen.

Die Effektivität bezeichnet den Grad, zu dem sich die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ausgleichen. Die Bestimmung des effektiven und des ineffektiven Anteils der Wertänderung erfolgt mit der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Betrag wird in der gleichen Periode oder den gleichen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, in der bzw. denen die abgesicherten erwarteten Zahlungsströme bzw. das abgesicherte Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Sobald eine erwartete Transaktion nicht länger wahrscheinlich ist, das Sicherungsinstrument die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht mehr erfüllt, ausläuft bzw. veräußert, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung als Sicherungsbeziehung eingestellt. Das Sicherungsgeschäft wird fortan nach den Regeln für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FVTPL bilanziert. Wird mit dem Eintritt einer erwarteten Transaktion nicht mehr gerechnet, wird der bisher im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasste Betrag sofort in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Im Übrigen folgt die Umgliederung der bis dato im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfassten Beträge nach den gleichen Prinzipien wie für fortbestehende Cashflow-Hedges.

Bei Sicherungsbeziehungen, die zur Absicherung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen dienen (im Folgenden „Fair Value Hedges“), werden die dem Risiko zuzurechnenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts und die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsderivats erfolgswirksam erfasst und saldiert ausgewiesen. Bei Finanzinstrumenten, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden die kumulierten Anpassungen über die (Rest-)Laufzeit amortisiert.

Fair Value

Die Ermittlung beizulegender Zeitwerte folgt einer dreistufigen Hierarchie, welche sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt orientiert (im Folgenden „Fair-Value-Hierarchie“). Dabei wird ein Markt als „aktiv“ bezeichnet, wenn auf diesem notierte

Preise leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise auf tatsächlichen, sich regelmäßig ereignenden Markttransaktionen beruhen.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert entspricht einem auf aktiven Märkten notierten (unverändert übernommenen) Preis für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert beruht auf für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Der beizulegende Zeitwert beruht auf Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen und nicht aus direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 werden mittels finanzmathematischer Bewertungsmethoden (z.B. Discounted-Cashflow-Modellen) ermittelt. Sie entsprechen den Preisen, die zwischen unabhängigen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würden.

Die dem vorliegenden Konzernabschluss zugrunde liegenden beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der am Abschlussstichtag bestehenden Marktverhältnisse ermittelt.

Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie bedürfen gesonderter Erläuterung im Anhang zum Konzernabschluss. Die vom vorliegenden Konzernabschluss abgedeckten Geschäftsperioden beinhalten keine Umgliederungen zwischen den Hierarchieebenen.

FLÜSSIGE MITTEL

Die Flüssigen Mittel beinhalten Zahlungsmittel (Kassenbestände und Bankguthaben) sowie Zahlungsmitteläquivalente. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, hochliquide Finanzinvestitionen mit initialen Laufzeiten von weniger als 3 Monaten, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Verpflichtungen zu kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer werden als Personalaufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Darüber hinaus ist für eine vom Arbeitnehmer bereits erbrachte Leistung eine Schuld zu erfassen, sofern zum Abschlussstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, diese Leistung zu bezahlen, und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten beitrags- und leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen erschöpft sich die Verpflichtung von Zeppelin in der Zahlung fixer Beitragsleistungen. Die Pensionszahlungen selbst werden von einem externen Träger (z.B. einer Versicherung) geleistet,

ohne weitere Verpflichtungen für Zeppelin auszulösen. Bei allen anderen Formen der Altersvorsorge handelt es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne. Dies gilt auch für eine durch Versorgungswerke gedeckte Altersvorsorge, wenn Zeppelin verpflichtet ist, zur Erreichung einer garantierten Mindestrendite Nachschusszahlungen zu leisten.

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen besteht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Verpflichtungen jährlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durch versicherungsmathematische Bewertung ermittelt. Hierbei werden für jeden Plan nicht nur die künftigen Leistungen geschätzt, welche die Arbeitnehmer in der laufenden und in früheren Perioden angedient haben, sondern auch wirtschaftliche Trendannahmen (z.B. Gehalts- und Rententrends) berücksichtigt. Dieser Betrag wird mit einem laufzeitadäquaten Diskontsatz abgezinst und mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Der Diskontsatz, auf dessen Basis der versicherungsmathematische Barwert der zugesagten Versorgungsleistungen bestimmt wird, ist auf der Grundlage von Renditen zu bestimmen, die am Abschlussstichtag für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt werden, die nach Währung und Fristigkeit mit den zum Bewertungsstichtag erdienten Versorgungsansprüchen übereinstimmen.

Ein etwaiger aus dieser Berechnung entstehender Überschuss der Planvermögen über die Pensionsverpflichtungen ist der Höhe nach auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Verminderungen künftiger Beitragszahlungen beschränkt. Bei der Berechnung des Barwertes eines wirtschaftlichen Nutzens sind zudem geltende Mindestdotierungsverpflichtungen zu berücksichtigen.

Gewinne und Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen). Der Dienstzeitaufwand, der die im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Ansprüche der Arbeitnehmer darstellt, ist Teil des Personalaufwands. Das Nettozinsergebnis, das als rechnerischer Zins auf Basis des zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Rechnungszinssatzes auf die Nettoverpflichtung bzw. das Nettovermögen ermittelt wird, wird im Finanzergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne und Verluste aus Planabgeltung werden unmittelbar in der Periode als Personalaufwand erfasst, in der die Planänderung, -kürzung oder -abgeltung entsteht.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen. Die Bewertung erfolgt nach den Bewertungsgrundsätzen für leis-

tungsorientierte Versorgungspläne. Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet. Ein Aktivüberhang wird unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen. Effekte aus Neubewertungen werden in der Periode im Personalaufwand erfasst, in der sie entstehen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden beiden Zeitpunkte als Aufwand erfasst: wenn Zeppelin das Angebot nicht mehr zurückziehen kann oder wenn die Umstrukturierungsmaßnahmen beschlossen und kommuniziert wurden. Ist davon auszugehen, dass die Leistungen nicht innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, sind diese abzuzinsen.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden für alle gegenwärtigen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angesetzt, die zu einer künftigen wirtschaftlichen Belastung führen und die hinsichtlich ihrer Höhe verlässlich geschätzt werden können.

Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrags, der zur Erfüllung der Verpflichtungen bei bestmöglicher Schätzung notwendig ist. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt, wenn der Effekt aus der Abzinsung wesentlich ist.

LEASING

Zeppelin agiert sowohl als Leasingnehmer als auch Leasinggeber.

Bilanzierung als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer setzt Zeppelin für jedes Leasingverhältnis grundsätzlich ein Nutzungsrecht und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an.

Von den Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte macht Zeppelin Gebrauch. Aufwendungen aus diesen Leasingverhältnissen werden linear über die Vertragslaufzeit als Aufwand erfasst.

Vom Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasing-Komponenten zusammenzufassen, macht Zeppelin keinen Gebrauch.

Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten werden nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden bei erstmaligem Ansatz mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den initialen Buchwert der Leasingverbindlichkeit zuzüglich der Leasingzahlungen, die vor oder zu Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden abzüglich etwaiger Anreizzahlungen und zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten.

und Bewertungsmethoden erfasst. Dies gilt insbesondere für die folgenden Vermögenswerte und Schulden.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Die Abschreibung erfolgt entweder über die Nutzungsdauer des Nutzungsrechts oder die Laufzeit des Leasingverhältnisses, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Geht das Eigentum am Leasingobjekt (durch Optionsausübung oder aufgrund einer anderen vertraglichen Vereinbarung) auf Zeppelin über, erfolgt die Abschreibung hiervon abweichend über die (Rest-)Nutzungsdauer des Leasingobjekts.

Die Erst- und Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt mit dem Barwert der zum Abschlussstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen. Die Zinsaufwendungen werden so über die Laufzeit verteilt, dass sich ein konstanter Zinssatz ergibt.

Bilanzierung als Leasinggeber

Im Hinblick auf die Bilanzierung als Leasinggeber wird in Operating-Leases und Finance-Leases unterschieden.

Bei Finance-Leases werden die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt auf den Leasingnehmer übertragen. Dies führt zum Ausweis einer Forderung in Höhe des Barwerts der künftig zu zahlenden Leasingraten.

Verbleiben die Chancen und Risiken bei Zeppelin, liegt ein Operating-Lease vor und die Leasingobjekte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unter „Mietpark“ ausgewiesen. Die Abschreibung der Leasingobjekte erfolgt nach den Vorschriften für das Sachanlagevermögen. Die Leasingzahlungen werden erfolgswirksam linear über die jeweilige Vertragsrestlaufzeit unter den Mieterlösen erfasst.

Sale-Leaseback-Transaktionen

Die von Zeppelin zu Refinanzierungszwecken eingegangenen Sale-Leaseback (im Folgenden „SLB“)-Transaktionen beinhalten Andienungsrechte. Es findet kein Kontrollübergang statt. Vermögenswerte, die Gegenstand derartiger Vereinbarungen sind, verbleiben im Sachanlagevermögen. Zahlungsverpflichtungen aus SLB-Transaktionen passiviert Zeppelin mit dem Barwert. Die Diskontierung erfolgt mit dem impliziten Zins.

D ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung eines IFRS-Konzernabschlusses bedingt, dass Ermessensentscheidungen und Annahmen zu künftigen Ereignissen getroffen werden müssen, die sich auf Ansatz und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden auswirken. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den Ermessensentscheidungen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden im Zeitpunkt der Kenntniserlangung entsprechend den für die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden geltenden Bilanzierungs-

Für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Geschäfts- oder Firmenwert beinhalten, nimmt Zeppelin jährlich Wertminderungstests vor. Die Wertminderungstests

beruhen auf Annahmen zur Entwicklung der Zahlungsmit-teflüsse und zu den gewichteten Gesamtkapitalkosten (WACC) der jeweiligen Einheit.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermö-genswerte beruhen auf Annahmen zu Nutzungsdauern und Restwerten. Im Falle des Mietparks aus RPO-Geschäften ohne Erwerbsoption beruhen die Restwertschätzungen auf Annahmen über die Entwicklung der Restwerte der den Geschäften zugrundeliegenden Maschinen.

Der Buchwert der Rückgaberechte aus RPO-Geschäften mit Erwerbsoption beruht auf Annahmen über die Ent-wicklung der Restwerte der den Geschäften zugrunde liegen-den Maschinen im Optionsausübungszeitpunkt und über die Entwicklung der Rücklaufquote.

Vertragliche Vermögenswerte und Schulden aus der Um-satzrealisation nach dem Leistungsfortschritt beruhen auf Annahmen über die erwarteten Gesamtauftragskosten.

Im Zuge der Ermittlung von Wertminderungen von finanzia-ellen Vermögenswerten die zu fortgeführten Anschaffungs-kosten bewertet werden, sind Annahmen über die zu er-wartende Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Schuldner zu treffen.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern beruht zum Teil auf Erwartungen zur Entwicklung des zu versteuernden Ein-kommens des jeweiligen Steuersubjekts.

Die sonstigen Rückstellungen beruhen auf Annahmen und Schätzungen zu Eintritt, Höhe und Eintrittszeitpunkt der jeweiligen Verpflichtungen. Details zu den Rückstellungen zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen sind in Angabe 22 enthalten.

E UMSTELLUNG AUF IFRS

UMSTELLUNGSMETHODE

Zeppelin stellt zum 31.12.2018 erstmals einen Konzernab-schluss nach IFRS auf. Die am 31.12.2018 anzuwenden-den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden für alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet. Darüber hinaus hat Zeppelin die Rege-lungen des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ vorzeitig ange-wandt.

Die sich aus der Umstellung auf IFRS ergebenden Unter-schiedsbeträge zum 01.01.2017 wurden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die bilanzielle Abbildung in den Folgeperioden erfolgt gemäß den Ausführungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Zeppelin nimmt die folgenden Ausnahmen und Erleichte-rungen von der voll retrospektiven Anwendung der IFRS im Umstellungszeitpunkt in Anspruch.

Zeppelin wendet IFRS 3 nicht retrospektiv auf Unterneh-menzusammenschlüsse an, die vor dem 01.01.2017 durchgeföhrt wurden. Dies gilt sowohl für die Erstkonsoli-dierung von Tochterunternehmen als auch für die erstmalige Erfassung von assoziierten Unternehmen und Gemein-schaftsunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital. So-wohl die Klassifizierung des Erwerbs als auch die Buchwer-te der im Rahmen der Kaufpreisallokation nach HGB ermit-telten Vermögenswerte und Schulden werden in die Eröff-nungsbilanz nach IFRS übernommen. Die nach HGB be-stehenden Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unverändert in die Eröffnungsbilanz übernommen und auf eine mögliche Wertminderung getestet. Zum 01.01.2017 wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Einzelne Grundstücke in Deutschland wurden mit dem beizulegenden Zeitwert als Ersatz für die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach voll retro-spektiver Anwendung der IFRS angesetzt. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Vorgang. Die Folgebewertung der Grundstücke erfolgt mit den fortgeführten Anschaf-fungskosten.

Zeppelin wendet IFRS 16 vorzeitig an. Bestehende Lea-singverbindlichkeiten und Nutzungsrechte wurden gemäß den Erleichterungsvorschriften mit dem Barwert der ver-bleibenden Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasing-verträge mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Mona-ten und von geringem Wert werden weiterhin linear als Aufwand erfasst.

Die Erleichterungsvorschriften zur Behandlung kumulierter Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Ge-schäftsbetriebe wurden angewendet und der Posten ent-sprechend zum 01.01.2017 mit Null bewertet.

Zeppelin wendet eine Erleichterungsregel für Rückbauver-pflichtungen an, nach der:

- Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen zum Um-stellungszeitpunkt nach regulären Vorschriften bewertet werden
- der als Teil der Anschaffungskosten der Sachanlage zu berücksichtigende Betrag dem Buchwert der Rückstel-lung bei erstmaligem Ansatz abzüglich der bis zum Umstellungszeitpunkt aufgelaufenen kumulierten Ab-schreibung entspricht.

Die Umstellung auf IFRS hat sich auf das Konzerneigenkapital und das Gesamtergebnis wie folgt ausgewirkt:

TEUR	Nr	01.01.2017	31.12.2017		
			Jahres- überschuss	Übriges Eigenkapital	Eigenkapital
Eigenkapital nach HGB		633.357	57.597	-16.550	674.404
Sachanlagevermögen	a	35.958	358	0	36.316
Immaterielle Vermögenswerte	b	0	907	0	907
Geschäfts- oder Firmenwert	c	0	6.452	0	6.452
Leasingvereinbarungen	d	-4.349	-1.300	0	-5.648
Vorratsvermögen	e	1.897	2.058	0	3.955
Umsatzrealisation	f	-13.266	-12.316	0	-25.583
Finanzinstrumente	g	-13.091	4.211	1.161	-7.718
Leistungen an Arbeitnehmer	h	-36.073	5.749	-1.571	-31.895
Sonstige Rückstellungen	i	3.223	-801	0	2.422
Latente Ertragsteuern	j	40.429	662	-339	40.752
Fremdwährungsbewertung	k	680	-1.189	502	-7
Konsolidierung	l	1.369	-170	828	2.027
Eigenkapital nach IFRS		650.133	62.219	-15.968	696.385

Die Kapitalflussrechnung änderte sich wie folgt:

TEUR	HGB	Anpas- sung	IFRS
Finanzmittelfonds zum 01.01.2017	170.572	16	170.588
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds			
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	111.280	107.751	219.031
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-195.463	-29.151	-224.614
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.774	-78.599	-70.825
	-76.409	1	-76.408
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-3.003	-2	-3.005
Finanzmittelfonds zum 31.12.2017	91.160	15	91.175

Die Erhöhung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit zulasten des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf die Anwendung der Vorschriften zur Bilanzierung von SLB-Transaktionen zurückzuführen.

Die Erhöhung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit zulasten des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen Resultat der Anwendung der Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen als Leasingnehmer.

ERLÄUTERUNG DER UMSTELLUNGSEFFEKTE

a. Sachanlagevermögen

Grundstücke wurden mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 45.404 angesetzt, die Anpassung in Höhe von TEUR 35.425 zum 01.01.2017 mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Nach HGB wurden diese Immobilien mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

b. Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwertdifferenzen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte nach IFRS. Hierdurch erhöhten sich die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu HGB.

c. Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte sind nach HGB linear abzuschreiben. Nach IFRS werden diese Vermögenswerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung geprüft. Zeppelin hat weder für den 01.01.2017 noch für den 31.12.2017 einen Wertminderungsbedarf für Geschäfts- oder Firmenwerte nach IFRS festgestellt. Dadurch mindern sich die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Konzernabschluss nach HGB.

d. Leasingvereinbarungen

Zeppelin hat für sämtliche Leasingverträge über nicht geringwertige Leasingobjekte mit einer Laufzeit von mehr

als zwölf Monaten Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Hierdurch haben sich das Sachanlagevermögen und die finanziellen Verbindlichkeiten mit dem gleichen Betrag erhöht. Die Nutzungsrechte werden nach IFRS abgeschrieben. Dies erhöhte die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Konzernabschluss nach HGB. Der Barwert der Leasingverbindlichkeit wird jährlich aufgezinnt und erhöht den Finanzaufwand im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zu HGB. Die nach HGB erfassten Leasingaufwendungen entfallen nach IFRS. Dies mindert die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2017.

Aufgrund fehlender Abgangsvoraussetzungen setzt Zeppelin nach IFRS Vermögenswerte und Schulden aus SLB-Transaktionen an. Aufgrund dessen werden ein im Vergleich zum HGB Konzernabschluss höheres Sachanlagevermögen und höhere finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Sachanlagevermögen und den finanziellen Verbindlichkeiten zum 01.01.2017 wurde mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Nach HGB wurden die Zahlungen für SLB-Transaktionen aufwandswirksam unter den Leasingaufwendungen erfasst. Die IFRS-Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet demgegenüber Abschreibungen und Zinsaufwand aus Aufzinsung. Die Summe aus Abschreibungen und Zinsaufwand nach IFRS übersteigt die Leasingaufwendungen nach HGB. Dies mindert das Konzernergebnis nach Steuern gemäß IFRS im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Konzernergebnis nach Steuern gemäß HGB.

e. Vorratsvermögen

Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt nach IFRS zum Nettoveräußerungswert. Nach HGB erfolgt die Vorratsbewertung zum niedrigeren Wert aus Beschaffungs- oder Veräußerungswert. Dies führte zu einer geringen Erhöhung des Vorratsbestands. Die Differenz zum 01.01.2017 wurde mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Im Geschäftsjahr 2017 ergeben sich abweichende Aufwendungen.

f. Umsatzrealisation

Die Anpassungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung im Projektgeschäft, der Bilanzierung von RPO-Geschäften, Full-Service-Verträgen und Garantieverlängerungen nach IFRS.

Nach IFRS realisiert Zeppelin Umsatzerlöse im Projektgeschäft nach dem Leistungsfortschritt. Abweichungen zwischen dem nach dem Leistungsfortschritt bemessenen Umsatz und der bisher abgerechneten Leistung werden als vertragliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten angesetzt, Projektaufwendungen ergebniswirksam erfasst. Nach HGB erfolgt die Umsatzrealisation mit Leistungsabnahme. Projektaufwendungen werden als unfertige oder fertige Erzeugnisse angesetzt.

In Abhängigkeit von der vertraglichen Ausgestaltung werden RPO-Geschäfte nach IFRS entweder als Verkauf mit Rückgaberecht oder Vermietung bilanziert. Bei Verkäufen mit Rückgaberecht werden bei Lieferung von Baumaschinen Rückkaufverpflichtungen in Höhe des erwarteten Rückkaufwerts der veräußerten Maschinen sowie ein

Warenrückgaberecht für das Recht, Maschinen bei Begleichung der Rückkaufverpflichtung zurückzuholen, angesetzt. Wird das Rückgaberecht nicht in Anspruch genommen, werden diese Positionen erfolgswirksam aufgelöst. Im Falle der Vermietung werden die Veräußerungserlöse in voller Höhe gegen Finanzverbindlichkeiten und Umsatzabgrenzungen passivisch abgegrenzt. Die Umsatzabgrenzung wird linear über der Vertragslaufzeit aufgelöst. Nach HGB wurde im Zeitpunkt der Veräußerung Umsatz in Höhe des Verkaufspreises erfasst und eine Rückstellung für drohende Verluste aus den Rückkaufverpflichtungen angesetzt, soweit der erwartete Wert der Vermögenswerte im Zeitablauf unter den vertraglich zugesagten Rückkaufpreis fiel. Die Rückkaufverpflichtungen wurden im Anhang unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen angegeben.

Für den Verkauf von Garantieverlängerungen werden nach IFRS bei Vertragsabschluss vertragliche Verbindlichkeiten in Höhe des vereinbarten Entgelts angesetzt. Diese werden linear über die Garantielaufzeit gegen Erfassung von Umsatzerlösen aufgelöst. Nach HGB erfolgte die Umsatzrealisation mit Rechnungsstellung.

Differenzen zwischen den Wertansätzen nach HGB und IFRS zum 01.01.2017 wurden mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Im Geschäftsjahr 2017 ergaben sich abweichende Umsatzerlöse und Aufwendungen.

g. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente umfassen originäre und derivative Finanzinstrumente.

Derivate sind nach HGB lediglich dann anzusetzen, wenn sie einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen und nicht als Sicherungsinstrumente in Bewertungseinheiten designiert sind. Zeppelin hat Derivate zum Großteil in Bewertungseinheiten designiert und somit nicht in der Bilanz angesetzt. Nach IFRS sind alle Derivate anzusetzen und fortlaufend mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Der Saldo aus den Wertansätzen der Derivate zum 01.01.2017 wurde mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Mit Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS wendete Zeppelin auf bestimmte Derivate die Regeln des Hedge Accounting an. Hierbei werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Derivate entweder zunächst im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasst und bei Erfolgswirkung des Grundgeschäfts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht (Cashflow Hedges) oder durch die gleichzeitige erfolgswirksame Erfassung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Grundgeschäfte kompensiert (Fair Value Hedges). Im Übrigen werden die Wertänderungen der Derivate erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus der Folgebewertung der Derivate ergeben sich nach IFRS für das Geschäftsjahr 2017 von HGB abweichende Finanzerträge und -aufwendungen sowie Änderungen des Eigenkapitals durch im sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen erfasste Beträge.

Bei originären finanziellen Vermögenswerten, insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wird nach HGB regelmäßig geprüft, ob objektive Anzeichen auf Wertminderung vorliegen und folglich Wertminderungen vorzunehmen sind. Das Wertminderungsmodell nach IFRS

stellt auf erwartete Verluste ab, die bereits mit Zugang des finanziellen Vermögenswertes erstmals ergebniswirksam zu berücksichtigen sind. Aufgrund der unterschiedlichen Wertminderungsvorschriften ergaben sich zum 01.01.2017 geringe Unterschiede im Bilanzansatz, die mit der Umstellungsrücklage verrechnet wurden. Im Geschäftsjahr 2017 weichen Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen geringfügig voneinander ab.

h. Leistungen an Arbeitnehmer

Durch die Umstellung auf IFRS steigt die Höhe der Verpflichtungen für Pensionen, Jubiläen und Altersteilzeit. Die Veränderung der Buchwerte und des Konzerngesamtergebnisses ist im Wesentlichen auf abweichende Bewertungsparameter (insbesondere abweichende Diskontsätze) zurückzuführen, die den versicherungsmathematischen Bewertungsverfahren zugrunde gelegt werden.

Differenzen zwischen den Wertansätzen nach HGB und IFRS zum 01.01.2017 wurden mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Im Geschäftsjahr 2017 ergaben sich abweichende Personal- und Zinsaufwendungen.

i. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen nach HGB beinhalten auch unterlassene Instandhaltungen, die nach IFRS nicht angesetzt werden dürfen. Aufgrund des Ansatzes von Rückbauverpflichtungen ergibt sich zum 01.01.2017 ein Anpassungsbedarf des Buchwertes der Rückstellungen und des Sachanlagevermögens, der mit der Umstellungsrücklage verrechnet wurde. Der berichtigte Abschreibungsbetrag der Vermögenswerte wird prospektiv über seine verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben und erhöht die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 entsprechend im Vergleich zu HGB.

j. Ertragsteuern

Die verschiedenen Anpassungsbuchungen führen im Vergleich zu HGB zu veränderten temporären Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz. Auf diese sind latente Steuern zu bilden. Der latente Steuereffekt zum 01.01.2017 wurde mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Zum 31.12.2017 führen die Anpassungen zu abweichenden Bilanzansätzen, einem abweichenden Ertragsteueraufwand und ergebnisneutral erfassten latenten Steuern in 2017 im Vergleich zu HGB.

k. Fremdwährungsbewertung

Im Unterschied zur Bilanzierung nach HGB folgt die Bewertung monetärer Posten in Fremdwährung nicht dem Imparitätsprinzip. Die sich hieraus ergebenden Differenzen wurden zum 01.01.2017 mit der Umstellungsrücklage verrechnet. Im Geschäftsjahr 2017 ergeben sich von HGB abweichende Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsbewertung.

l. Konsolidierung

Anpassungen aus der Konsolidierung betreffen im Wesentlichen die Währungsumrechnung im Konzern und die Eliminierung von Zwischenergebnissen. Aufgrund abweichender Ausgangsgrößen ergeben sich unterschiedliche Effekte.

F ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich wie folgt nach SGE, Produkt und Art der Erlösrealisierung:

TEUR	2018							
	BM EU	BM CIS	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
Erdbewegung (neu)	722.423	248.696	0	0	0	0	-816	970.304
Erdbewegung (gebraucht)	232.983	19.563	0	0	0	0	-2.229	250.317
Vermietgeschäft	385	777	244.798	0	0	1.165	-32.030	215.096
Stapler	12.439	0	38.097	0	0	0	-539	49.997
Power Systems	0	0	0	202.254	0	0	-2.447	199.807
Landmaschinen	0	13.464	0	0	0	0	0	13.464
Herstellieranlagen	0	0	0	0	111.533	0	0	111.533
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	111.662	0	-22	111.639
Anlagen für die Nah- rungsmittelindustrie und Flüssigkeits- behandlung	0	0	0	0	63.994	0	0	63.994
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	59.753	0	15.803	0	-17	75.538
Ersatzteile	224.662	175.915	0	106.090	0	0	-33.809	472.858
Kundendienst und Service	109.093	24.063	80.928	51.262	45.063	0	-7.897	302.513
Sonstige	13.117	0	49.573	29	140	2.451	-6.138	59.171
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	25.321	-24.604	718
	1.315.102	482.478	473.148	359.635	348.195	28.938	-110.549	2.896.948
Umsatzerlöse								
davon zeitpunktbezogen	1.209.080	482.189	454.047	308.732	96.611	26.455	-103.129	2.473.986
davon zeitraumbezogen	106.022	289	19.101	50.903	251.584	2.482	-7.420	422.962
	1.315.102	482.478	473.148	359.635	348.195	28.938	-110.549	2.896.948

TEUR	2017							
	BM EU	BM CIS	Rental	Power Systems	Anlagenbau	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse								
Erdbewegung (neu)	653.210	174.852	0	0	0	0	-1.324	826.738
Erdbewegung (gebraucht)	226.460	22.615	0	0	0	0	-1.242	247.833
Vermietgeschäft	429	936	216.049	0	0	4	-22.812	194.606
Stapler	15.997	0	33.730	0	0	0	-309	49.418
Power Systems	0	0	0	195.979	0	0	-3.201	192.778
Landmaschinen	0	16.205	0	0	0	0	0	16.205
Herstellieranlagen	0	0	0	0	116.652	0	0	116.652
Verarbeitungsanlagen und Mischer	0	0	0	0	92.670	0	-6	92.664
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitsbehandlung	0	0	0	0	58.724	0	0	58.724
Komponenten und Baustellenausrüstung	0	0	43.150	0	13.870	0	-11	57.009
Ersatzteile	210.924	175.244	0	94.086	0	0	-32.741	447.514
Kundendienst und Service	94.304	22.479	75.110	50.410	41.692	0	-8.051	275.943
Sonstige	8.390	0	41.993	29	-223	2.398	-7.493	45.093
Zeppelin GmbH	0	0	0	0	0	23.255	-22.830	425
	1.209.714	412.331	410.031	340.503	323.386	25.657	-100.019	2.621.603
Umsatzerlöse								
davon zeitpunktbezogen	1.117.636	411.674	410.031	311.313	82.898	23.089	-92.461	2.264.180
davon zeitraumbezogen	92.078	657	0	29.190	240.488	2.568	-7.558	357.423
	1.209.714	412.331	410.031	340.503	323.386	25.657	-100.019	2.621.603

Die folgende Tabelle zeigt den Wert der zum jeweiligen Bilanzstichtag ganz oder teilweise unerfüllten Leistungsverpflichtungen aus Auftragsverhältnissen mit Kunden (im Folgenden „Auftragsbestand“)²⁴ und die Zeiträume, innerhalb derer Zeppelin mit der Realisierung von Umsatzerlösen aus diesem Auftragsbestand rechnet.

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2018	742.176	147.488	2.023	891.686
31.12.2017	543.889	263.363	138	807.390
01.01.2017	446.786	168.004	5.526	620.315

²⁴ Zum Auftragsbestand nach IFRS zählen nur Auftragsverhältnisse mit fixer Entgeltvereinbarung und sicherer Entgeltvereinbarung.

2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beinhalten:

TEUR	2018	2017
Umsatzkosten		
Materialaufwand	-1.996.808	-1.786.127
Personalaufwand	-310.606	-283.284
Abschreibungen	-44.753	-41.337
Übrige Aufwendungen	-104.342	-113.767
	-2.456.509	-2.224.516

3 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen:

TEUR	2018	2017
Sonstige betriebliche Erträge		
Handlingsmarge aus SLB		
Transaktionen	3.294	2.541
Kostenerstattungen	4.643	5.548
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	1.573	1.364
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Schulden	7.486	9.559
Mieten und Pachten	2.301	3.038
Kursgewinne	10.700	8.893
Erträge aus ausgebuchten Forderungen	777	1.070
Versicherungsentschädigungen und Schadensersatzleistungen	4.918	2.870
Übrige sonstige betriebliche Erträge	12.321	12.581
	48.012	47.465

4 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten:

TEUR	2018	2017
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Verluste aus Anlagenabgängen	-1.994	-1.143
Kursverluste aus Fremdwährungsbewertung	-12.301	-10.936
Aufwendungen aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten	-506	-2.269
Spenden	-2.349	-2.395
Sonstige Steuern	-3.423	-2.724
Aufwendungen für Bank- und Avalgebühren, Finanzspesen	-1.372	-1.345
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.906	-4.221
	-29.849	-25.033

5 PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand beinhaltet:

TEUR	2018	2017
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-423.423	-398.646
Sozialversicherungsbeiträge	-86.140	-77.790
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-3.747	-4.499
	-513.310	-480.934

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

Vollzeitäquivalente	2018	2017
Mitarbeiter		
Vertrieb, Marketing	1.546	1.508
Service (Ersatzteile und Kundendienst)	3.910	3.679
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	900	826
Produktion, Montage, Qualitätsmanagement	716	644
Verwaltung, Administration	1.142	1.060
Auszubildende	287	288
	8.502	8.004

6 FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich aus dem Zinsergebnis und dem sonstigen Finanzergebnis zusammen und beinhaltet die folgenden Erträge und Aufwendungen:

TEUR	2018	2017
Finanzergebnis		
Zinsergebnis		
Zinsen und ähnliche Erträge		
aus Finanzinstrumenten	1.890	1.558
aus Diskontierung	2.448	1.982
aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16	17
aus Zinsderivaten	0	0
	4.354	3.557
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
aus Finanzinstrumenten	-12.159	-13.498
aus Diskontierung	-3.187	-2.311
aus Leasingvereinbarungen	-1.800	-2.211
aus Ausleihungen von verbundenen Unternehmen	0	0
aus Zinsderivaten	-1.568	-2.886
	-18.715	-20.905
	-14.361	-17.348
Sonstiges Finanzergebnis		
Sonstige Finanzerträge		
Erträge aus Beteiligungen	1.128	394
Sonstige Erträge aus Finanzinstrumenten	2.236	5.623
	3.364	6.017
Sonstige Finanzaufwendungen		
Sonstige Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	-3.105	-2.682
	-3.105	-2.682
	259	3.335
	-14.101	-14.013

Die Aufwendungen aus Diskontierung beinhalten Zinsaufwendungen aus der Folgebewertung von Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 1.328 (2017: TEUR 1.461), aus der Aufzinsung sonstiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 203 (2017:

TEUR 63) und vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.655 (2017: TEUR 786).

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Weitere Angaben zum Finanzergebnis sind in Abschnitt H enthalten.

7 ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Ertragsteuern		
laufende Ertragsteuern	-41.706	-35.026
latente Ertragsteuern	878	306
	-40.828	-34.720
Der in Deutschland erhobene Ertragsteuersatz von 29,7 % (2017: 29,3) setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer (15,0 %), Gewerbesteuer (2017 durchschnittlich 13,4 %; 2018 nach Einbeziehung der ZRD in den Organkreis durchschnittlich 13,8 %) und Solidaritätszuschlag (5,5 %).		
Die Unterschiede zum effektiven Steuersatz sind wie folgt zu erklären:		
TEUR	2018	2017
Ergebnis vor Steuern	130.827	97.715
Steuersatz in %	29,689	29,265
Erwarteter Ertragsteueraufwand		
Abweichende Steuersätze	8.603	6.299
Gewerbesteuermessbetrag	943	-638
Steuersatzänderungen	696	-84
Nutzung nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	5	470
Verluste des laufenden Jahres, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden	-25	434
Wertminderungen aktiver latenter Steuern	846	359
Nicht-abzugsfähige Aufwendungen	-4.333	-6.201
Steuerfreie Erträge	686	1.127
Sonstige permanente Differenzen	-1.376	-1.537
Periodenfremde laufende Steuern	-9.130	-6.866
Periodenfremde latente Steuern	747	123
Personengesellschaften	0	0
Übrige Effekte	350	390
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand		
	-40.828	-34.721
Effektiver Steuersatz in %	-31,21	-35,53

Es ergeben sich die in der folgenden Tabelle dargestellten latenten Steueransätze:

TEUR	31.12.2018		31.12.2017		01.01.2017	
	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
Ansatz im Konzernabschluss						
Latente Steuern vor Saldierung						
Flüssige Mittel	4	180	122	33	204	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (kurzfristig)	14.704	26.626	12.127	23.007	8.365	17.617
Vorräte	32.042	29.890	21.321	28.049	19.513	29.329
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	779	4.438	490	2.472	366	1.808
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen (langfristig)	1	14.306	915	15.048	122	13.801
Immaterielle Vermögenswerte	3.229	1.565	2.393	852	1.927	17
Sachanlagen	5.187	143.014	3.220	153.337	3.922	161.996
Kurzfristige Verbindlichkeiten	93.057	13.342	104.095	16.864	92.300	8.803
Kurzfristige Rückstellungen	7.509	14.081	4.685	5.891	3.540	1.816
Langfristige Verbindlichkeiten	105.915	274	112.393	141	117.376	372
Leistungen an Arbeitnehmer	16.824	1.861	16.394	1.005	17.865	921
Langfristige Rückstellungen	1.522	43	939	185	585	80
Verlustvorträge	5.143		5.011	0	8.270	0
	285.916	249.620	284.105	246.884	274.356	236.559
Wertberichtigung	-1.582		-2.378		-2.350	
Saldierung	-212.274	-212.274	-206.775	-206.775	-194.415	-194.415
	72.059	37.345	74.952	40.108	77.590	42.143

Der kurzfristige Anteil der aktiven latenten Steuern beträgt TEUR 65.452 (31.12.2017: TEUR 69.713; 01.01.2017: TEUR 71.308). Der kurzfristige Anteil der passiven latenten Steuern beträgt TEUR 1.644 (31.12.2017: TEUR 722; 01.01.2017: TEUR 1.250).

Es bestehen temporäre Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie an Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 8.522 (31.12.2017: TEUR 6.694; 01.01.2017: TEUR 6.473), für die in den dargestellten Berichtsperioden keine latenten Steuerschulden passiviert wurden. Die Differenzen würden

ausschließlich im Falle eines Verkaufs der Beteiligungen steuerlich wirksam. Die Beteiligungen werden auf absehbare Zeit nicht veräußert.

In Deutschland bestehen körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 4.726 (31.12.2017: TEUR 6.027; 01.01.2017: TEUR 18.068) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 5.059 (31.12.2017: TEUR 6.105; 01.01.2017: TEUR 16.077). Im Ausland bestehen Verlustvorträge in Höhe von TEUR 15.168 (31.12.2017: TEUR 16.969; 01.01.2017: TEUR 15.181).

Da Zeppelin zum jeweiligen Bilanzstichtag nicht davon ausging, dass in künftigen Geschäftsperioden hinreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Aufrechnung erwirtschaftet

werden, sind für folgende Posten keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

TEUR	31.12.2018		31.12.2017		01.01.2017	
	Brutto-betrag	steuer-licher Wert	Brutto-betrag	steuer-licher Wert	Brutto-betrag	steuer-licher Wert
Aktive latente Steuern						
Abzugsfähige temporäre Differenzen	0	0	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	10.001	1.582	16.270	2.378	14.889	2.350
davon Körperschaftsteuer und lokale Ertragsteuer	6.821	1.142	10.187	1.576	9.103	1.588
davon Gewerbesteuer	3.180	441	6.083	801	5.786	762
	10.001	1.582	16.270	2.378	14.889	2.350

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

TEUR	Betrag	unbe- fristet	Verfallsdatum		
			Folgejahr	2. bis 5. Folge- jahr	danach
31.12.2018	10.001	9.125	876	0	0
31.12.2017	16.270	15.645	0	625	0
31.12.2016	14.889	14.889	0	0	0

Da Zeppelin davon ausging, dass in künftigen Geschäftsperioden hinreichende zu versteuernde Ergebnisse zur Aufrechnung erwirtschaftet werden, wurden für Gesellschaften, die die laufende oder die Vorperiode mit einem Verlust abgeschlossen hatten, aktive latente Steuern ausgewiesen, die die passiven latenten Steuern um TEUR 9.244 (31.12.2017: TEUR 7.625; 01.01.2017: TEUR 10.672) überstiegen.

8 SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind in folgenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEUR	2018	2017
Planmäßige Abschreibungen		
In den Umsatzkosten	-44.605	-41.337
In den Vertriebskosten	-5.696	-4.732
In den Verwaltungskosten	-9.414	-8.826
In den Forschungs- und Entwicklungskosten	-453	-352
	-60.169	-55.247

G ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

9 FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Flüssige Mittel			
Schecks, Kassen- und Bankguthaben	67.178	91.175	170.588
	67.178	91.175	170.588

Die flüssigen Mittel stimmen mit dem Finanzmittelfonds überein. Die Entwicklung des Finanzmittelfonds wird in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

10 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zu den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten zählen²⁵:

31.12.2018			
TEUR	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel	-	67.178	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	298	-	200
Darlehen	-	880	-
Continuing Involvement	-	-	148
Sonstige Forderungen	-	15.846	-
	298	16.726	348

Forderungen aus LuL	-	369.700	-
----------------------------	---	----------------	---

31.12.2017			
TEUR	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel	-	91.175	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	841	-	276
Darlehen	-	693	-
Continuing Involvement	-	-	184
Sonstige Forderungen	-	17.520	-
	841	18.213	460

Forderungen aus LuL	-	348.601	-
----------------------------	---	----------------	---

01.01.2017			
TEUR	FVTPL	AC	Übrige
Flüssige Mittel	-	170.588	-
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	82	-	0
Darlehen	-	144	-
Continuing Involvement	-	-	0
Sonstige Forderungen	-	15.829	-
	82	15.974	0
Forderungen aus LuL			
	-	268.047	-

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt J.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

Forderungsübertragungen

Das im Abschluss enthaltene Continuing Involvement (Vermögenswerte und Schulden) resultiert aus einem ABS-Programm und aus Mithaftungsrisiken aus Risikoteilungsvereinbarungen mit Absatzfinanzierungspartnern.

Im Rahmen des ABS-Programms wird der Forderungskäufer zum Ankauf bestimmter kurzfristig fälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verpflichtet. Die Ankaufverpflichtung ist monatlich revolving und bezieht sich auf einen Forderungsbestand von maximal TEUR 23.500. Die Laufzeit der Vereinbarung endete im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018. Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken sind das Kredit- und das Spätzahlungsrisiko. Das Kreditrisiko besteht im Risiko ausfallender Forderungen und wird gegen Zahlung eines fixen Kaufpreisabschlages weitestgehend übertragen. Eine First-Loss-Garantie in Höhe von 1,0 % des übertragenen Forderungsbestands und das Spätzahlungsrisiko werden in voller Höhe zurückbehalten.

Das Volumen der im Wege des ABS-Programms im abgelaufenen Geschäftsjahr übertragenen Forderungen betrug zwischen TEUR 12.151 und TEUR 23.500 (2017: zwischen TEUR 10.304 und TEUR 23.500). Der Nominalbetrag der

²⁵ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungsübertragungen beläuft sich auf TEUR 0 (31.12.2017: TEUR 8.944; 01.01.2017: TEUR 0). Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlustrisiko beträgt TEUR 0 (31.12.2017: TEUR 8.944; 01.01.2017: TEUR 0). Buchwert und beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement betragen jeweils TEUR 0 (31.12.2017: TEUR 118; 01.01.2017: TEUR 0). Im Ausbuchungszeitpunkt wurden der beizulegende Zeitwert des Continuing Involvement, die Kaufpreisabschläge und die Programmgebühren in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufwendungen aus Kaufpreisabschlägen und Programmgebühren beliefen sich auf TEUR 55 (2017: TEUR 223).

Bei bestimmten Geschäften werden kurzfristig fällige Forderungen gegenüber dem Kunden gegen Zahlung eines Entgelts auf einen Absatzfinanzierungspartner übertragen. In der Regel handelt es sich hierbei um eine Leasinggesellschaft. Diese wandelt die kurzfristige Forderung in ein Finanzierungsgeschäft mit dem Kunden um. Unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet sich Zeppelin im Rahmen von Risikoteilungsvereinbarungen, das Kreditausfallrisiko aus dem Finanzierungsgeschäft des Absatzfinanzierungspartners anteilig mitzutragen. Das Volumen der mit Risikobeteiligung behafteten Forderungen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 8.065 (2017: TEUR 5.807). Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen mit Risikobeteiligung beläuft sich auf TEUR 11.358 (31.12.2017: TEUR 4.898; 01.01.2017: TEUR 0). Das aus diesem Forderungsbestand resultierende maximale Verlustrisiko beträgt TEUR 7.765 (31.12.2017: TEUR 3.318; 01.01.2017: TEUR 0). Buchwert und beizulegender Zeitwert des hierfür angesetzten Continuing Involvement beliefen sich jeweils auf TEUR 7.776 (31.12.2017: TEUR 3.323; 01.01.2017: TEUR 0). Im Ausbuchungszeitpunkt wurde die Differenz aus dem Forderungsbuchwert und dem Wert des Continuing Involvement ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für den Abschluss der Verträge sind keine Gebühren angefallen.

11 VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Die vertraglichen Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus dem Projektgeschäft. Vertragliche Verbindlichkeiten resultieren aus dem Projektgeschäft, aus Serviceleistungen und aus Garantieverlängerungen.

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Vertragliche Vermögenswerte			
Projektgeschäft			
Bruttobestand	31.815	23.048	31.587
Wertberichtigungen	-310	-422	-248
	31.505	22.626	31.339
Übrige Verträge			
Bruttobestand	694	7	468
Wertberichtigungen	0	0	0
	694	7	468
	32.199	22.633	31.807

Vertragliche Verbindlichkeiten			
aus dem			
Projektgeschäft	66.804	85.446	84.998
aus			
Serviceverträgen	20.208	17.348	14.384
aus Garantie-			
verlängerungen	46.407	64.499	61.118
	133.419	167.293	160.500

Änderungen des Saldos vertraglicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus dem Projektgeschäft können sich aus Anzahlungen, Zwischen- und Endabrechnungen, aus der Erlöserfassung entsprechend dem Leistungsfortschritt, aus Anpassungen von Erlösen, aus in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen und aus Wechselkurseffekten ergeben. Die Veränderungen des Geschäftsjahres sind mit einem Betrag von TEUR 11.152 (2017: TEUR 1.839) auf Anpassungen von in Vorperioden erfüllten Leistungsverpflichtungen zurückzuführen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 30.933 (2017: TEUR 33.578) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen repräsentiert den Überschuss erhaltener Servicezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Serviceleistungen realisierten Umsatzerlösen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 79 (2017: TEUR 0) realisiert.

Der Saldo vertraglicher Verbindlichkeiten aus verlängerten Garantien repräsentiert den Überschuss erhaltener Garantiezahlungen von Kunden über die kumulierten, aus der Erbringung von Garantieleistungen realisierten Umsatzerlösen. Für in vertraglichen Verbindlichkeiten aus Vorperioden enthaltene Leistungsverpflichtungen hat Zeppelin Erlöse in Höhe von TEUR 17.657 (2017: TEUR 16.474) realisiert.

12 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018		31.12.2017		01.01.2017	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Vermögenswerte						
Erstattungsansprüche und Vorauszahlungen für sonstige Steuern	4.138	4.138	2.572	2.572	7.033	7.033
Überschüsse der Planvermögen über die Schulden aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	316	29	315	133
Vorauszahlungen für Löhne und Gehälter	1.374	1.374	1.659	1.659	1.435	1.435
Rückkaufrechte aus RPO-Geschäften	47.829	10.751	44.618	9.178	37.211	7.142
Vorauszahlungen für Garantieverlängerungen	5.565	2.427	4.268	1.636	3.331	1.429
Vorauszahlungen für bezogene Leistungen	1.696	1.370	2.066	1.752	1.749	1.749
Übrige sonstige Vorauszahlungen	35.256	23.814	28.764	16.441	25.229	13.655
	95.858	43.874	84.264	33.268	76.303	32.576

Die Vorauszahlungen für bezogene Leistungen betreffen im Wesentlichen Mietvorauszahlungen für kurzfristige Mieten oder Mieten für geringwertige Vermögenswerte, Garantieverlängerungen, Versicherungs- und Bankgebühren, die keine Zinsaufwendungen sind, Rentenvorauszahlungen und Wartungsleistungen. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen betreffen überwiegend Verbrauchssteuern.

13 VORRÄTE

Der Buchwert der Vorräte setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.015	23.322	23.091
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	30.410	32.094	32.710
Fertige Erzeugnisse und Waren	398.404	358.576	324.044
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	43.729	50.358	44.717
	497.557	464.350	424.562

TEUR 1.689.285 der Vorräte wurden als Materialverbrauch erfasst (2017: TEUR 1.504.354).

Im Geschäftsjahr erfasste Zeppelin Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 17.803 (2017: TEUR 10.747) und realisierte Wertaufholungen auf den Vorratsbestand in Höhe von TEUR 5.509 (2017: TEUR 5.125). Wertaufholungen auf den Vorratsbestand resultieren aus Veräußerungen zu Preisen, die den zuvor geschätzten Nettoveräußerungswert übersteigen.

14 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte lauten²⁶:

TEUR	31.12.2018				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	0	0	-	-	549
Anteile	13.826	13.826	-	-	-
Beteiligungen	18	18	-	-	-
Darlehen	-	-	727	727	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	7.617
Sonstige Forderungen	-	-	4.697	4.697	-
	13.844	13.844	5.424	5.424	8.166
Forderungen aus LuL	-	-	12.147	12.294	-
TEUR	31.12.2017				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	40	40	-	-	1.089
Anteile	13.799	13.799	-	-	-
Beteiligungen	18	18	-	-	-
Darlehen	-	-	601	601	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	3.247
Sonstige Forderungen	-	-	3.912	3.912	-
	13.872	13.871	4.512	4.512	4.336
Forderungen aus LuL	-	-	13.705	13.808	-

²⁶ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden daher in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	10.12.2017				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivate	1.515	1.515	-	-	3
Anteile	12.373	12.373	-	-	-
Beteiligungen	914	914	-	-	-
Darlehen	-	-	443	443	-
Continuing Involvement	-	-	-	-	0
Sonstige Forderungen	-	-	3.741	3.741	-
	15.736	15.735	4.184	4.185	3
Forderungen aus LuL	-	-	14.184	13.914	-

Angaben zu finanziellen Vermögenswerten an nahestehende Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt J.

Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate sind in Abschnitt C enthalten.

Der Buchwert der Anteile betrifft zum einen Anteile an Tochterunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden (siehe Unterabschnitt „Tochterunternehmen“ im Abschnitt „Konsolidierungskreis“ unter B „Grundsätze der Aufstellung des Konzernabschlusses“). Zum anderen beinhaltet der Buchwert Anteile an der Muttergesellschaft der Zeppelin GmbH, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276. Die Anteile entsprechen 10,0 % am Stammkapital in Höhe von TEUR 35.000. Die Anteile begründen keine Dividendenbezugsrechte und sind unveräußerlich. Der beizulegende Zeitwert entspricht den historischen Anschaffungskosten.

Der Buchwert der Beteiligungen betrifft Anteile der Zeppelin GmbH an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH. Die per 01.01.2017 mit einem Buchwert von TEUR 907 geführte Beteiligung an der Energyst B.V. wurde im Geschäftsjahr 2017 auf TEUR 0 abgewertet.

Die Angaben zu den beizulegenden Zeitwerten der Darlehen entsprechen dem Barwert der Zahlungsmittelzuflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter C „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die für Derivate ermittelten beizulegenden Zeitwerte gehören somit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

15 NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wie folgt:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen			
Assoziierte Unternehmen	18.198	16.946	13.753
Gemeinschaftsunternehmen	673	673	673
	18.870	17.619	14.426

Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beinhaltet das Unternehmen CZ Loko a.s. und die Smart Controls India Ltd.

Zusammengefasste Finanzinformationen über die CZ Loko a.s. sind in folgender Tabelle enthalten:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Anteiliges Eigenkapital			
Nettovermögenswerte			
Kurzfristige Vermögenswerte	53.587	48.949	39.445
Langfristige Vermögenswerte	26.793	26.786	24.733
Kurzfristige Schulden	-40.490	-38.127	-32.359
Langfristige Schulden	-6.237	-5.292	-2.745
	33.654	32.317	29.074
Anteil in %	49,0	49,0	49,0
Sonstige Anpassungen	-390	-1.047	-493
	16.100	14.788	13.753

TEUR	2018	2017
Anteil am Ergebnis nach Steuern		
Umsatzerlöse	88.857	85.228
Jahresergebnis	2.762	2.632
Anteil in %	49,0	49,0
	1.353	1.289

Anteil am sonstigen Ergebnis		
Sonstiges Ergebnis	-86	579
Anteil in %	49,0	49,0
	-42	284

Erhaltene Dividenden		
	0	538

Das assoziierte Unternehmen Smart Controls India Ltd. ist für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht wesentlich. Am Ergebnis nach Steuern und am sonstigen Ergebnis ist Zeppelin wie folgt beteiligt:

TEUR	2018	2017
Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Steuern	200	37
Sonstiges Ergebnis	-10	-8
	190	29

Das Gemeinschaftsunternehmen Fehmarnbelt Solutions Services A/S ist für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht wesentlich. Am Ergebnis nach Steuern und am sonstigen Ergebnis ist Zeppelin wie folgt beteiligt:

TEUR	2018	2017
Gesamtergebnis		
Ergebnis nach Steuern	-156	-43
Sonstiges Ergebnis	-2	-4
	-157	-47

16 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Geschäfts- oder Firmen- werte	Software, Konzes- sionen, gewerb- liche Schutz- rechte	Selbst erstellte immate- rielle Vermö- gens- werte	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2017	74.856	49.929	0	2.325	127.110
Zugänge	198	11.345	0	2.901	14.444
Abgänge	0	-315	0	-4	-318
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	417	-795	0	0	-378
Umbuchungen	0	245	0	-292	-47
Umgliederungen	0	0	0	0	0
31.12.2017	75.471	60.408	0	4.931	140.810
Zugänge	2.829	12.820	138	2.274	18.061
Abgänge	0	-153	0	-116	-269
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	3.134	0	0	3.134
Währungsumrechnung	48	-549	0	0	-501
Umbuchungen	0	491	2.549	-2.848	191
Umgliederungen	0	0	0	0	0
31.12.2018	78.348	76.151	2.687	4.240	161.426
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen					
01.01.2017	-61.174	-39.331	0	-1	-100.506
Abschreibungen	0	-3.996	0	0	-3.996
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	7	0	0	0	7
Abgänge	0	310	0	0	310
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-244	748	0	0	503
Umbuchungen	0	3	0	0	3
Umgliederungen	0	0	0	0	0
31.12.2017	-61.412	-42.266	0	-1	-103.679
Abschreibungen	0	-4.144	-425	0	-4.568
Wertminderungen	0	-1.990	0	0	-1.990
Wertaufholungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	137	0	1	139
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-77	498	0	0	422
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0	0
31.12.2018	-61.488	-47.764	-425	0	-109.677

In der Anlagenklasse „Software, Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte“ ist ein in Erstellung befindliches ERP-System für die SGE BM EU enthalten. Insgesamt wurden TEUR 18.428 (31.12.2017: 10.557; 01.01.2017: TEUR 3.940) angesetzt.

Zum 31.12.2018 bestehen vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögenswerte in Höhe von TEUR 378 (31.12.2017: TEUR 59; 01.01.2017: TEUR 30).

Die Verteilung des Buchwerts der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die CGUs stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Geschäfts- oder Firmenwerte			
BM EU	8.012	8.040	7.663
Rental	7.587	6.018	6.018
Anlagenbau	1.260	0	0
	16.859	14.059	13.682

Zeppelin ermittelt den erzielbaren Betrag einer CGU grundsätzlich als beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Dabei wird das DCF-Verfahren angewandt. Die zur Berechnung verwendeten Cashflows werden aus der vom Management verabschiedeten Mittelfristplanung für die nächsten 3 Jahre auf Nachsteuerbasis abgeleitet. Die erwarteten Cashflows nach diesem Zeitraum werden mittels Wachstumsraten extrapoliert. Zum Bilanzstichtag betrug die Wachstumsrate 1,0 % (31.12.2017: 1,0 %; 01.01.2017: 1,0 %). Die Wachstumsrate spiegelt die aus der Vergangenheit abgeleitete Erwartungshaltung des Managements zum künftigen Wachstum wider. Zur Ermittlung des Barwerts werden Kapitalkostensätze nach Steuern in Höhe von 5,0 % bis 6,0 % (31.12.2017: 5,0 % bis 6,2 %; 01.01.2017: 5,1 % bis 6,6 %) verwendet. Die Kapitalkostensätze berücksichtigen das industriespezifische Risiko von Zeppelin. Der ermittelte beizulegende Zeitwert gehört Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

17 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
01.01.2017	460.541	68.242	139.606	219.524	544.573	13.075	1.445.561
Zugänge	22.067	6.018	32.692	105.915	177.909	7.681	352.283
Abgänge	-2.010	-3.816	-13.177	-47.177	-98.740	-1.153	-166.072
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-136	-978	-2.793	553	2.274	-518	-1.598
Umbuchungen	5.443	2.457	-326	0	121	-7.647	47
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2017	485.906	71.923	156.002	278.815	626.137	11.439	1.630.222
Zugänge	18.824	4.568	35.607	99.287	204.117	13.756	376.158
Abgänge	-5.387	-2.405	-10.237	-64.781	-120.558	-934	-204.301
Veränderung des Konsolidierungskreises	475	121	337	0	312	0	1.244
Währungsumrechnung	-1.219	-686	-1.621	-57	-1.146	-1.196	-5.925
Umbuchungen	2.101	-715	1.664	0	-862	-3.575	-1.387
Umgliederungen	-172	-44	179	0	-84	19	-102
31.12.2018	500.528	72.763	181.931	313.264	707.916	19.508	1.795.910

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Miet- park (RPO)	Miet- park (übrige)	Geleistete Anzah- lungen und Anlagen in Bau	Summe
------	------------------------------------	---	--	------------------------	---------------------------	--	-------

Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen

01.01.2017	-145.423	-45.097	-93.034	-8.509	-139.878	-94	-432.033
Planmäßige Abschreibungen	-22.460	-5.258	-23.473	-36.904	-88.419	-60	-176.575
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	-37	0	0	0	139	0	102
Abgänge	878	3.734	11.374	7.999	24.541	0	48.525
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	258	769	1.850	-183	-1.318	-2	1.374
Umbuchungen	-69	-201	248	0	-51	69	-3
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0
31.12.2017	-166.853	-46.053	-103.034	-37.597	-204.987	-86	-558.609
Planmäßige Abschreibungen	-23.431	-5.304	-26.947	-43.243	-89.212	0	-188.136
Wertminderungen	0	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	-92	0	69	0	-23
Abgänge	400	2.322	8.426	19.090	34.464	86	64.788
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-2	700	0	0	0	698
Währungsumrechnung	273	428	977	17	535	0	2.229
Umbuchungen	-12	161	217	0	832	0	1.198
Umgliederungen	0	22	-177	0	50	0	-106
31.12.2018	-189.624	-48.426	-119.930	-61.733	-258.250	0	-677.963

Die im Anlagenspiegel aufgeführten Anlagenklassen enthalten Nutzungsrechte an Leasingobjekten. Weitere Angaben hierzu sind in Angabe 27 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 hat Zeppelin Entschädigungsleistungen für beschädigte Sachanlagen in Höhe von TEUR 4.505 (2017: TEUR 2.821) erhalten.

Zum 31.12.2018 bestehen für Zeppelin vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 93.568 (31.12.2017: TEUR 92.794; 01.01.2017: TEUR 64.437).

18 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Zu den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zählen²⁷:

TEUR	31.12.2018		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	8.763	-
Schuldschein-darlehen	-	23.391	-
Derivate	1.157	-	5
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	48.603
Continuing Involvement	-	-	148
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	0	-
	1.157	32.153	48.755
Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	133.066	-
Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	118.748	-

TEUR	31.12.2017		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	4.513	-
Schuldschein-darlehen	-	1.397	-
Derivate	1.327	-	42
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	85.492
Continuing Involvement	-	-	189
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	0	-
	1.327	5.911	85.722

Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	109.921	-

Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	91.895	-

TEUR	01.01.2017		
	FVTPL	AC	Übrige
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Kredite	-	3.222	-
Schuldschein-darlehen	-	68.713	-
Derivate	1.951	-	184
Leasing-verbindlichkeiten	-	-	86.476
Continuing Involvement	-	-	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	-	0	-
	1.951	71.935	86.661

Verbindlichkeiten aus LuL			
	-	84.633	-

Sonstige Verbindlichkeiten			
	-	92.274	-

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt J.

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte sind der Stufe 2

²⁷ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und

über Marktinformationssysteme bezogen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

19 SONSTIGE SCHULDEN

Die sonstigen Schulden beinhalten:

TEUR	31.12.2018		31.12.2017		01.01.2017	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Schulden						
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	37.390	37.390	23.565	23.565	17.469	17.469
Umsatzabgrenzung aus RPO-Geschäften	110.303	49.151	110.939	47.452	97.373	41.224
Verbindlichkeiten für Löhne und Gehälter	1.759	1.628	1.775	1.583	1.781	1.781
Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen	5.437	5.267	6.767	6.568	4.240	3.134
Übrige sonstige Vorauszahlungen	1.367	1.277	1.582	1.438	3.486	2.990
	156.257	94.713	144.628	80.605	124.350	66.598

Die Vorauszahlungen für zu erbringende Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Marketingunterstützungen und Mieten. Die übrigen sonstigen Vorauszahlungen be-

treffen überwiegend Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und sonstige Leistungen.

20 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Buch- und Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lauten²⁸:

TEUR	31.12.2018					
	FVTPL		AC		Übrige	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert		
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	-	-	147.146	148.258	-	
Schuldscheindarlehen	-	-	162.309	168.595	-	
Derivate	4.073	4.073	-	-	5.272	
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	185.622	
Continuing Involvement	-	-	-	-	7.628	
	4.073	4.073	309.454	316.853	198.522	
Verbindlichkeiten aus LuL						
	-	-	0	0	-	
Sonstige Verbindlichkeiten						
	-	-	148.272	147.628	-	

²⁸ Derivate im Hedge Accounting und das Continuing Involvement gehören keiner der Bewertungskategorien des IFRS 9 an. Sie werden in der Kategorie „Übrige“ angegeben.

TEUR	31.12.2017				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	145.868	148.346	-
Schuldscheindarlehen	-	-	184.190	191.072	-
Derivate	-	-	-	-	8.703
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	154.250
Continuing Involvement	-	-	-	-	3.253
	0	0	330.058	339.419	166.205
Verbindlichkeiten aus LuL	-	-	166	189	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	155.604	155.570	-
TEUR	01.01.2017				
	FVTPL		AC		Übrige
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert	
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten					
Kredite	-	-	107.002	107.002	-
Schuldscheindarlehen	-	-	119.341	125.587	-
Derivate	13.073	13.073	-	-	14
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-	213.517
Continuing Involvement	-	-	-	-	0
	13.073	13.073	226.343	232.589	213.531
Verbindlichkeiten aus LuL	-	-	233	233	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-	126.780	126.605	-

Angaben zu finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen in Abschnitt J.

Mit Ausnahme der Angaben zum beizulegenden Zeitwert des Continuing Involvement entsprechen die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten dem Barwert der Zahlungsmittelabflüsse. Die Diskontierung erfolgt mit kreditrisikoadjustierten Zinssätzen. Das Bewertungsverfahren ist der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) zuzuordnen.

Für derivative Finanzinstrumente werden künftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse und Zinskurven verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Marktinformationssysteme bezogen werden. Damit gehören die beizulegenden Zeitwerte der Derivate der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie (siehe Unterabschnitt „Fair Value“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter „C Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“) an.

21 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Leistungen an Arbeitnehmer umfassen:

TEUR	31.12.2018		31.12.2017		01.01.2017	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Leistungen an Arbeitnehmer						
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer						
Verbindlichkeiten für Urlaub und Mehrarbeit	18.833	18.833	17.679	17.679	15.928	15.928
Verbindlichkeiten für variable Gehaltsbestandteile und Boni	39.504	39.504	35.339	35.339	31.947	31.947
Verbindlichkeiten für Provisionen	6.309	6.309	5.895	5.895	4.805	4.805
Verbindlichkeiten für soziale Sicherheit	4.941	4.910	3.268	3.220	4.292	4.230
Übrige kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	2.241	2.159	2.680	2.305	2.636	2.333
	71.829	71.715	64.861	64.439	59.608	59.242
Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	141.182	7.279	144.316	7.080	146.343	6.938
Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer						
Dienstzeitjubiläen	2.493	395	2.310	238	2.407	203
Altersteilzeit	2.371	631	2.266	676	2.237	878
Übrige sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	147	0	153	0	172	0
	5.010	1.026	4.728	914	4.816	1.081
Leistungen anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	4.727	4.397	5.243	4.940	2.571	2.235
	222.748	84.416	219.148	77.373	213.339	69.496

Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne

Zeppelin gewährt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern Pensionszusagen und ähnliche Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen, aus denen Leistungen in Form von Zahlungen bei und nach Renteneintritt, Erwerbsunfähigkeit und Tod geschuldet werden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen betreffen im Wesentlichen die gesetzliche Rentenversicherung der Bundesrepublik Deutschland und betriebliche Altersvorsorgeleistungen mit Beitragsabführungen an Direktversicherungen im Wege der Arbeitgeberfinanzierung und der Entgeltumwandlung.

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Zusagen betragen TEUR 2.358 (2017: TEUR 2.255).

Die größte leistungsorientierte Zusage ist die 1995 geschlossene Rentenordnung der Zeppelin Metallwerke GmbH (der heutigen Zeppelin GmbH), welche im Zuge von Umstrukturierungen weitgehend auf die Zeppelin Baumaschinen GmbH und die Zeppelin Systems GmbH überführt wurde. Die Höhe der jeweiligen Ansprüche richtet sich

nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie dem pensionsfähigen Einkommen vor dem 01.01.1996. Laufende Renten werden jährlich mit 1,0 % angepasst. Daneben bestehen weitere leistungsorientierte Zusagen über kleinere Versorgungswerke und individuelle Einzelzusagen an Geschäftsführer und ausgewählte Führungskräfte. Die Zusagen sehen eine lebenslange Rente, teilweise Invaliden- oder Hinterbliebenenrente beziehungsweise entsprechende Beitragsleistungen und verschiedentlich auch Kapitalwahlrechte vor.

Zum Abschlussstichtag bestehen gegenüber insgesamt 3009 Mitarbeitern (31.12.2017: 3.044; 01.01.2017: 3.023) Verpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen, davon 1.048 gegenüber aktiven Mitarbeitern (31.12.2017: 1.064; 01.01.2017: 1.043), 404 gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern mit unverfallbarer Anwartschaft (31.12.2017: 406; 01.01.2017: 416) und 1.557 gegenüber Pensionären und Hinterbliebenen (31.12.2017: 1.574; 01.01.2017: 1.564).

Zur Erfüllung und zur Finanzierung der leistungsorientierten Zusagen hat Zeppelin Planvermögen angelegt, das zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellun-

gen für Pensionen verrechnet wird. Das Planvermögen umfasst Rückdeckungsversicherungen und Fondsvermögen, die als Planvermögen in Pension Trusts (CTAs) eingezahlt wurden. Die Planvermögen sind zweckgebunden, insolvenzgesichert und verpfändet.

Die Nettoschuld setzt sich wie folgt zusammen und hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Nettoschuld			
Rückstellungen für Pensionen	149.154	151.941	153.250
davon gedeckt	13.309	11.979	11.617
davon nicht gedeckt	135.846	139.962	141.633
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-7.973	-7.805	-7.089
	141.182	144.137	146.162

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
01.01.2017	153.250	7.089	146.162
Dienstzeitaufwand	1.922	0	1.922
Nettozinsergebnis	2.271	108	2.163
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-7.471	-131	-7.340
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	1.683	61	1.622
davon wegen demografischer Annahmen	5	0	5
wegen finanzieller Annahmen	1.510	0	1.510
erfahrungsbedingt	168	0	168
Arbeitnehmerbeiträge	147	147	0
Arbeitgeberbeiträge	477	808	-331
Währungs-umrechnung	-338	-273	-65
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	-4	4
31.12.2017	151.941	7.805	144.137

TEUR	Rückstellungen für Pensionen	Planvermögen	Nettoschuld
31.12.2017	151.941	7.805	144.137
Dienstzeitaufwand	1.139	0	1.139
Nettozinsergebnis	2.111	134	1.977
Gezahlte Versorgungsleistungen / Zahlungen aus dem Planvermögen	-7.557	-778	-6.779
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-49	-261	212
davon wegen demografischer Annahmen	1.602	0	1.602
wegen finanzieller Annahmen	-2.030	0	-2.030
erfahrungsbedingt	379	0	379
Arbeitnehmerbeiträge	160	162	-2
Arbeitgeberbeiträge	360	694	-334
Währungs-umrechnung	137	122	14
Veränderung des Konsolidierungskreises	912	94	818
31.12.2018	149.154	7.973	141.182

Für das folgende Geschäftsjahr erwartet Zeppelin Auszahlungen für Arbeitgeberbeiträge in das Planvermögen in Höhe von TEUR 958 (31.12.2017: TEUR 1.418; 01.01.2017: TEUR 521) und Rentenauszahlungen in Höhe von TEUR 113 (31.12.2017: TEUR 172; 01.01.2017: 372).

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen basiert im Wesentlichen auf folgenden versicherungsmathematischen Annahmen:

Prozent (%)	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Rechnungszins	1,0 - 7,7	0,8 - 6,9	0,8 - 6,9
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerung	1,8 - 6,5	1,8 - 6,5	1,0 - 6,5
Künftige Rentensteigerung	1,0 - 2,0	1,0 - 2,0	1,0 - 2,0

Als Rechnungsgrundlage für die Lebenserwartung werden die Richttafeln 2018 G (2017: 2005 G) von Klaus Heubeck verwendet.

Die durchschnittliche Duration der Rückstellungen für Pensionen beträgt 4,0 bis 20,4 Jahre (31.12.2017: 5,0 bis 20,4 Jahre; 01.01.2017: 6,0 bis 20,8 Jahre).

Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen ist Zeppelin versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Besonders sensitiv reagiert der Buchwert der Rückstellungen auf Schwankungen des Zinsniveaus und der Lebenserwartung. Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse vermittelt eine quantitative Einschätzung zum Umfang der versicherungsmathematischen Risiken.

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Rechnungszins			
+0,25%	138.060	139.321	134.958
-0,25%	146.327	147.913	143.712
Lebenserwartung			
+ 1 Jahr	148.263	149.516	145.103
- 1 Jahr	135.803	137.369	133.160

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018			31.12.2017			01.01.2017		
	notiert	nicht notiert	Summe	notiert	nicht notiert	Summe	notiert	nicht notiert	Summe
Planvermögen									
Zahlungsmittel	0	104	104	0	205	205	0	274	274
Eigenkapitaltitel	1.065	0	1.065	996	0	996	939	0	939
Schuldtitel	1.590	0	1.590	1.430	0	1.430	1.344	0	1.344
Immobilien	679	0	679	591	0	591	574	0	574
Investmentfonds	0	481	481	0	31	31	0	0	0
ABS-Programme	113	0	113	0	0	0	0	0	0
Versicherungspolice	0	3.744	3.744	200	4.182	4.382	185	3.654	3.839
Übrige	197	0	197	170	0	170	120	0	120
	3.643	4.330	7.973	3.387	4.418	7.805	3.161	3.927	7.089

22 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
01.01.2017	16.796	2.815	3.019	1.523	2.821	8.547	35.520
Zuführung	8.257	2.970	820	3.144	655	6.074	21.920
Inanspruchnahme	-5.282	-1.487	-2.236	-1.067	-444	-2.931	-13.447
Auflösungen	-3.502	-743	-291	-114	-347	-1.585	-6.581
Abzinsung	134	0	0	0	0	3	137
Aufzinsung	-6	0	0	0	0	13	7
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-430	-57	-52	0	-198	-143	-880
31.12.2017	15.966	3.499	1.260	3.485	2.488	9.978	36.677

	Gewährleistungen	Belastende Verträge	Provisionen	Treueboni und sonstige Preisnachlässe	Prozesskosten	Übrige	Summe
TEUR							
31.12.2017	15.966	3.499	1.260	3.485	2.488	9.978	36.677
Zuführung	11.604	4.261	676	4.149	1.328	7.328	29.346
Inanspruchnahme	-6.185	-3.084	-707	-2.865	-159	-2.833	-15.833
Auflösungen	-4.846	-112	-128	-252	-309	-1.904	-7.550
Abzinsung	-10	-1	0	0	0	-2	-13
Aufzinsung	19	0	0	0	0	41	59
Zinsänderung	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	137	0	0	0	0	574	711
Währungsumrechnung	-47	-19	-6	0	-107	-21	-200
31.12.2018	16.638	4.545	1.095	4.517	3.241	13.160	43.197

Eine Übersicht der sonstigen Rückstellungen nach Fristigkeit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR	31.12.2018		31.12.2017		01.01.2017	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige Rückstellungen						
Gewährleistungen	16.638	14.755	15.966	13.553	16.796	14.237
Belastende Verträge	4.545	4.315	3.499	2.643	2.815	2.686
Provisionen	1.095	1.095	1.260	1.260	3.019	3.019
Treueboni und sonstige Preisnachlässe	4.517	4.517	3.485	3.485	1.523	1.523
Prozesskosten	3.241	3.241	2.488	2.488	2.821	2.821
Übrige	13.160	8.295	9.978	6.800	8.547	6.980
	43.197	36.218	36.677	30.230	35.520	31.265

Gewährleistungsrückstellungen werden für Gewährleistungsverpflichtungen angesetzt. Die Bewertung berücksichtigt den Erwartungswert der auf den getätigten Umsatz entfallenden Gewährleistungskosten. Gewährleistungsrückstellungen werden mit Ablauf der jeweiligen Gewährleistungsfrist aufgelöst. Die Anzahl der Gewährleistungsfälle, die Gewährleistungskosten und der Zeitpunkt der Inanspruchnahmen aus Gewährleistung unterliegen der Schätzung.

Rückstellungen für belastende Verträge werden für schwebende Absatzgeschäfte angesetzt, wenn die unvermeidbaren Kosten den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus der Erfüllung dieser Geschäfte übersteigen. Erwartete Kosten und erwartete Erlöse werden geschätzt. Ein Großteil der Rückstellungen entfällt auf Aufträge, bei denen die Umsätze nach dem Fertigstellungsgrad realisiert werden. Sie werden angesetzt, sobald die erwarteten Gesamtkosten aus der Vertragserfüllung den Auftragswert übersteigen.

Rückstellungen für Provisionen betreffen erwartete Verpflichtungen zur Zahlung von Provisionen für die Vermittlung von Geschäften an Dritte. Die Höhe der Vermittlungsprovisionen wird geschätzt.

Rückstellungen für Treueboni und sonstige Preisnachlässe werden für das Erreichen bestimmter Ziele (z.B. Umsatzziele) innerhalb eines definierten Zeitraums angesetzt. Schätzungen sind im Hinblick auf das Erreichen der Ziele und die Höhe der hieraus resultierenden Preisnachlässe erforderlich.

Rückstellungen für Prozesskosten werden für erwartete Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten angesetzt. Schätzungen betreffen die Höhe der Gerichtskosten wie Gerichtsgebühren und Auslagen, aber auch außergerichtliche Kosten beispielsweise für Rechtsanwälte. Zudem gilt es den Umfang der Beteiligung von Zeppelin an den Verfahrenskosten und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme aus den anhängigen Verfahren zu schätzen.

23 EIGENKAPITAL

Das Stammkapital von TEUR 100.000 (31.12.2017: TEUR 100.000; 01.01.2017: TEUR 100.000) ist in zwei Geschäftsanteile geteilt. Diese sind ausgegeben und voll einbezahlt. Die folgende Tabelle veranschaulicht den Buchwert je Geschäftsanteil sowie die damit verbundenen Stimmrechtsanteile.

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Luftschiffbau Zeppelin GmbH			
Buchwert des Stammkapitals	96.250	96.250	96.250
Stimmrechte in %	96,25	96,25	96,25
Zeppelin-Stiftung			
Buchwert des Stammkapitals	3.750	3.750	3.750
Stimmrechte in %	3,75	3,75	3,75

Zeppelin hat im Geschäftsjahr 2018 eine Dividende in Höhe von TEUR 10.367 ausgeschüttet (2017: TEUR 10.000). Die Dividendenzahlung erfolgt an die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entsprechend deren Anteilen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 60.000 resultiert aus Einzahlungen der Gesellschafter. Sie dient der dauerhaften Stärkung des Eigenkapitals der Zeppelin GmbH.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Gewinnrücklagen			
Anteile an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH	11.276	11.276	11.276
Erstmalige Anwendung der IFRS	15.952	15.952	15.952
Währungs- umrechnung	-37.417	-37.417	-37.417
Andere Gewinnrücklagen	625.006	546.934	494.737
	614.817	536.744	484.548

Die Rücklage für die erstmalige Anwendung der IFRS beinhaltet die aus der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS resultierenden Eigenkapitaldifferenzen. Die Rücklage für Währungsumrechnung beinhaltet die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen bis zum Zeitpunkt der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS. Die anderen Gewinnrücklagen betreffen thesaurierte Ergebnisse.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn, der auf die Gesellschafter der Zeppelin GmbH entfällt TEUR 358.252 (2017: TEUR 367.712), 18,0 % oder TEUR 15.923 (2017: TEUR 10.367) auszuschütten und

TEUR 342.329 (2017: TEUR 357.663) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Wert der latenten Steuern, die im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen sind, beträgt TEUR 796 (31.12.2017: TEUR 192; 01.01.2017: TEUR 0).

TEUR	31.12.2018		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-2.273	681	-1.592
Sicherungs- beziehungen	-592	115	-477

TEUR	31.12.2017		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-1.571	531	-1.039
Sicherungs- beziehungen	1.161	-339	822

TEUR	01.01.2017		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	0	0	0
Sicherungs- beziehungen	0	0	0

TEUR	01.01.2017		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	0	0	0
Sicherungs- beziehungen	0	0	0

TEUR	01.01.2017		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	0	0	0
Sicherungs- beziehungen	0	0	0

TEUR	01.01.2017		
	vor Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	nach Ertrag- steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	0	0	0
Sicherungs- beziehungen	0	0	0

Im Geschäftsjahr wurde ein Betrag von TEUR 346 (2017: TEUR 428) aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungsbeziehungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die hierauf entfallenden latenten Steuern betragen TEUR 103 (2017: TEUR 125).

24 KAPITALMANAGEMENT

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt Zeppelin das Ziel, die Unternehmensfortführung und den Nutzen für die Gesellschafter der Zeppelin GmbH durch finanzielle Stabilität zu bewahren beziehungsweise zu steigern. Zur Erreichung dieser Ziele werden Maßnahmen zur Steuerung der Kapitalstruktur durch das Management des Umfangs der Finanzierung durch Fremdkapital ergriffen. Die Steue-

rungsmethoden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Kreditverträge von Zeppelin beinhalten teilweise auf das Eigenkapital und die Verschuldung bezogene Financial Covenants. Zeppelin hat alle Vereinbarungen zu Financial Covenants eingehalten.

Dazu überwacht Zeppelin das Kapital auf Basis des Verschuldungsgrads, der Eigenkapitalquote und der Kapitalrendite nach IFRS. Die Steuerungskennzahlen zielen auf ein Management des bilanziellen Eigenkapitals ab.

Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Verschuldungsgrad ⁶	1,48	1,61	-
Eigenkapitalquote	32,4%	30,6%	30,1%
Kapitalrendite	7,6%	6,5%	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	145.188	115.063	
Eingesetztes Kapital	1.905.829	1.759.324	

Das eingesetzte Kapital setzt sich aus dem Anlagevermögen und dem Working Capital zusammen. Die Berechnungsbasis der Kennzahlen wurde im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

25 LEASING

Leasingnehmer

Die Leasingvereinbarungen von Zeppelin betreffen im Wesentlichen Immobilien, Kraftfahrzeuge (im Folgenden „Kfz“), Büro- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Immobilien beträgt zwischen 2 und 684 Monate (31.12.2017: zwischen 2 und 684 Monate; 01.01.2017: zwischen 2 und 684 Monate). Im Rahmen dieser Leasingverhältnisse wurden Verlängerungs- sowie Kündigungsoptionen vereinbart. Zeppelin nutzt diese Optionen, um höchstmögliche Flexibilität hinsichtlich der Fortführung oder Aufgabe von Vertriebsstandorten und Mietstationen zu gewährleisten. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten spiegelt die gegenwärtigen Einschätzungen zur erwarteten Ausübung oder Nicht-Ausübung dieser Optionen. Teilweise ist Zeppelin verpflichtet, die Immobilien mit Beendigung einer Leasingvereinbarung in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Hierfür werden Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen nach IAS 16 angesetzt.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Kfz beträgt zwischen 6 und 74 Monate (31.12.2017: zwischen 6 und 74 Monate; 01.01.2017: zwischen 6 und 74 Monate). Erwerbs-

und Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen bestehen nicht. Für Mehrkilometer sind Ausgleichszahlungen zu leisten, wenn die dem Vertrag zugrunde liegende Höchstfahrleistung überschritten wird. Kfz-Leasingvereinbarungen werden häufig mit zeitlichem Vorlauf entsprechend den Lieferzeiten der Hersteller abgeschlossen.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Büro- und Geschäftsausstattung beträgt zwischen 1 und 60 Monate (31.12.2017: zwischen 1 und 60 Monate; 01.01.2017: zwischen 1 und 60 Monate). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

Die Laufzeit der Leasingvereinbarungen über Technische Anlagen und Maschinen beträgt zwischen 21 und 61 Monate (31.12.2017: zwischen 12 und 61 Monate; 01.01.2017: zwischen 12 und 61 Monate). Erwerbs- und Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bestehen in der Regel nicht.

In nachfolgender Tabelle werden aus Leasingverhältnissen resultierende Zahlungsmittelflüsse, Aufwendungen und Erträge zusammengefasst:

TEUR	2018	2017
Zinsaufwand aus		
Leasingverbindlichkeiten	-1.800	-2.211
Aufwendungen aus kurzfristigen		
Leasingvereinbarungen	-15.722	-14.315
Aufwendungen aus		
Leasingvereinbarungen über		
geringwertige Vermögenswerte	-2.915	-6.096
Aufwendungen aus variablen		
Leasingzahlungen, die keine		
Leasingzahlungen sind	-762	-744
Erträge aus		
Untermietverhältnissen	1.028	1.233
Zahlungsmittelabfluss		
aus Leasing	-38.928	-100.359
davon aus Leasing-		
verbindlichkeiten	-23.890	-83.917
davon aus Kurzzeitleasing und		
geringwertigen		
Vermögenswerten	-15.038	-16.442

Die Summe der fest kontrahierten Leasingzahlungen für Verträge, deren Laufzeit zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hatte, betrug TEUR 985 (31.12.2017: TEUR 1.245, 01.01.2017: TEUR 664).

²⁹ Der Verschuldungsgrad entspricht den Finanzschulden dividiert durch das Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibungen und Amortisationen.

Die Buchwerte der Nutzungsrechte entwickelten sich wie folgt:

TEUR	Grund- stücke und Gebäude	Tech- nische Anlagen und Maschi- nen	Betriebs- und Geschäfts- ausstat- tung	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
01.01.2017	86.168	1.996	11.175	469
Zugänge	14.137	1.919	8.868	0
Abgänge	-902	0	-138	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-326	113	-178	0
Umbuchungen	0	564	-564	0
Umgliederungen	0	0	0	0
31.12.2017	99.078	4.592	19.164	469
Zugänge	13.796	1.029	8.078	2
Abgänge	-5.179	-303	-2.748	-41
Veränderung des Konsolidierungskreises	453	0	0	0
Währungsumrechnung	-394	-22	-427	0
Umbuchungen	7	-965	1.511	0
Umgliederungen	-160	0	-74	0
31.12.2018	107.601	4.330	25.504	430
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
01.01.2017	0	0	0	0
Abschreibungen	-12.585	-1.349	-5.537	-150
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0
Abgänge	88	0	77	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	55	-24	19	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Umgliederungen	0	0	0	0
31.12.2017	-12.441	-1.374	-5.441	-150
Abschreibungen	-13.623	-1.084	-6.655	-103
Wertminderungen	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	-108	0
Abgänge	327	281	2.380	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	164	8	82	0
Umbuchungen	-7	167	-229	0
Umgliederungen	0	0	24	0
31.12.2018	-25.581	-2.002	-9.947	-253

Angaben zu den Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeit sind im Abschnitt 27 „Liquiditätsrisiko“ enthalten.

Zeppelin nutzt SLB-Transaktionen zur Finanzierung bestimmter Teile des Mietparks.

Leasinggeber

Zeppelin vermietet neben Baumaschinen ein breites Sortiment an Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabel-

staplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen. Der weit überwiegende Anteil des Mietgeschäfts wird nach den Vorschriften für Operating-Leases bilanziert. Daneben beinhalten Mieterlöse auch Erlöse aus Umsatzabgrenzungen von RPO-Geschäften, die als Vermietung bilanziert werden.

Die Erlöse aus Operating-Leases betragen:

TEUR	2018	2017
Einnahmen aus Leasingverhältnissen	391.085	352.462
davon variabel	871	1.601

In den folgenden Geschäftsjahren erwartet Zeppelin fest kontrahierte Einzahlungen aus Operating-Leases in Höhe von:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Einzahlungen aus Operating-Leases			
im Folgejahr	54.453	53.127	42.774
davon Auftragsbestand SGE Rental	45.240	39.094	29.211
im 2. Folgejahr	6.005	6.253	5.994
im 3. Folgejahr	6.883	4.286	5.078
im 4. Folgejahr	6.438	2.710	2.321
im 5. Folgejahr	6.188	2.692	1.867
danach	6.673	3.390	2.132
	86.641	72.457	60.166

Der Buchwert der als Operating-Leases vermieteten Vermögenswerte hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Mietpark (RPO)	Mietpark (übrige)
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
01.01.2017	219.524	544.573
Zugänge	105.915	177.909
Abgänge	-47.177	-98.740
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnung	553	2.274
Umbuchungen	0	121
Umgliederungen	0	0
31.12.2017	278.815	626.137
Zugänge	99.287	204.117
Abgänge	-64.781	-120.558
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	312
Währungsumrechnung	-57	-1.146
Umbuchungen	0	-862
Umgliederungen	0	-84
31.12.2018	313.264	707.916
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen		
01.01.2017	-8.509	-139.878
Abschreibungen	-36.904	-88.419
Wertminderungen	0	0
Wertaufholungen	0	139
Abgänge	7.999	24.541
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-183	-1.318
Umbuchungen	0	-51
Umgliederungen	0	0
31.12.2017	-37.597	-204.987
Abschreibungen	-43.243	-89.212
Wertminderungen	0	0
Wertaufholungen	0	69
Abgänge	19.090	34.464
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	17	535
Umbuchungen	0	832
Umgliederungen	0	50
31.12.2018	-61.733	-258.250

H FINANZINSTRUMENTE

26 SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Klassifizierung

In der folgenden Übersicht werden die Buchwerte der im Konzernabschluss enthaltenen Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien zusammengefasst:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
------	------------	------------	------------

Finanzielle Vermögenswerte			
AC	471.175	476.207	472.977
FVTPL	14.143	14.714	15.818
	485.318	490.921	488.794

Finanzielle Verbindlichkeiten			
AC	741.693	693.557	602.198
FVTPL	5.231	1.327	15.023
	746.924	694.884	617.222

Zeppelin hat keine Umgliederungen zwischen diesen Kategorien vorgenommen.

Der Überhang der finanziellen Verbindlichkeiten über die finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Leasingbilanzierung und der Bilanzierung von SLB-Transaktionen. Die für diese Geschäfte angesetzten Vermögenswerte (Nutzungsrechte und Mietpark) sind keine Finanzinstrumente, sondern Sachanlagen und daher in der obigen Gegenüberstellung nicht enthalten.

Saldierung

Zeppelin hält keine Barsicherheiten und nimmt keine bilanziellen Saldierungen vor. Derivative Finanzinstrumente, Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Konzernbilanz brutto ausgewiesen.

Bei derivativen Finanzinstrumenten und Kontensalden mit Kreditinstituten könnten im Insolvenzfall sämtliche zwischen den betreffenden Kontrahenten bestehenden Derivate sowie Guthaben und Verbindlichkeiten aufgerechnet werden. Gegenwärtig hat Zeppelin weder einen Rechtsanspruch auf Verrechnung noch beabsichtigt Zeppelin, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Buchwerte und Saldierungspotenziale werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
------	------------	------------	------------

Derivate			
Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert			
Zeitwert	1.047	2.246	1.600
Saldierungspotenzial	-1.045	-2.071	-1.578
	2	175	22
Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert			
Zeitwert	10.507	10.071	15.222
Saldierungspotenzial	-1.045	-2.071	-1.578
	9.462	8.000	13.644
	9.461	7.825	13.622

Bankguthaben und Kredite			
Bankguthaben	67.178	91.175	170.588
Saldierungspotenzial	-14.986	-45.663	-61.008
	52.192	45.512	109.580
Kredite	155.908	150.381	110.225
Saldierungspotenzial	-14.986	-45.663	-61.008
	140.922	104.718	49.217
	193.114	150.230	158.796

Gestellte und erhaltene Sicherheiten

Zeppelin hat keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheit für finanzielle Schulden gestellt und hält selbst keine bedeutenden Sicherheiten für finanzielle Vermögenswerte.

Nettoergebnisse

In der folgenden Übersicht werden die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten untergliedert nach Bewertungskategorien zusammengefasst. Sie beinhalten saldierte Erträge und Aufwendungen aus Zinsen, Neubewertung, Währungsumrechnung, Wertberichtigung und Abgangseffekten.

TEUR	2018	2017
------	------	------

Finanzielle Vermögenswerte		
AC	-2.899	-2.408
FVTPL	111	2.041
	-2.788	-367

Finanzielle Verbindlichkeiten		
AC	-9.133	-15.414
FVTPL	-939	567
	-10.072	-14.847

Die Nettoergebnisse der Bewertungskategorie AC beinhalten Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR -12.023 (2017: TEUR 13.364).

Hedge Accounting

Entsprechend den Konzernrichtlinien setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente nur mit Grundgeschäftsbezug im Rahmen des Währungs- und Zinsrisikomanagements zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Zins- und Wechselkurschwankungen und zur Sicherung des beizulegenden

Zeitwerts gegen zinsbedingte Schwankungen ein (siehe Abschnitt „Grundsätze des Finanzrisikomanagements“ unter Angabe 28 „Management von Finanzrisiken“). Nicht jede Sicherungsbeziehung wird jedoch auch als solche bilanziert. Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte des Derivatebestands nach bilanzierten und nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen:

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Derivate			
Sicherung von Zahlungsströmen			
Derivate zur Zinssicherung	-9.346	-9.776	-13.912
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-5.272	-8.702	0
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	-1.074	-13.912
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	-4.073	0	0
Derivate zur Währungssicherung	-846	888	-1.225
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	13	260	0
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	-480	628	-1.225
davon in Sicherungsbeziehungen, deren Bilanzierung beendet werden musste	-379	0	0
	-10.192	-8.888	-15.137
Sicherung gegen Wertschwankungen			
Derivate zur Zinssicherung	731	1.063	1.515
davon in bilanzierten Sicherungsbeziehungen	731	1.063	0
davon in nicht bilanzierten Sicherungsbeziehungen	0	0	1.515
	731	1.063	1.515
	-9.461	-7.825	-13.622
davon positive beizulegende Zeitwerte	1.047	2.246	1.600
davon negative beizulegende Zeitwerte	10.507	10.071	15.222

Hedge Accounting bei Währungssicherungen

Zum Management von Währungsrisiken setzt Zeppelin Devisentermingeschäfte und Währungsswaps ein. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen (siehe Unterabschnitt „Währungsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiken“ unter Angabe 28 „Management von Finanzrisiken“).

Die Vorschriften des Hedge Accounting werden für diese Sicherungsbeziehungen aus Praktikabilitätsgründen erst ab einem bestimmten periodenbezogenen Schwellenwert angewendet. Mit Ausnahme von Derivaten, die zur Sicherung von Zahlungsströmen aus Projekten der SGE Anlagenbau eingesetzt werden (hier designiert Zeppelin lediglich die Kassakurskomponente), nimmt Zeppelin grundsätzlich alle Derivatekomponenten in das Hedge Accounting auf. Im Ergebnis wird Hedge Accounting für die folgenden Währungssicherungsbeziehungen angewandt:

- Sicherung bilanzunwirksamer fest kontrahierter Kunden- und Einkaufsverträge (EUR/USD)
- Sicherung konzerninterner Darlehen (EUR/RUB)

- Sicherung hochwahrscheinlicher fest kontrahierter Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung (EUR/PLN)

Risiken aus bilanzunwirksamen, fest kontrahierten Kunden- und Einkaufsverträgen (EUR/USD) werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und konzerninternen Darlehen (EUR/RUB) durch den Abschluss von Währungsswaps in korrespondierender Währung betrag- und fristenkongruent gesichert. Entsprechend ist zu erwarten, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das jeweils abgesicherte Risiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgenden Tabellen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von bilanzunwirksamen, fest kontrahierten Kunden- und Einkaufsverträ-

gen eingesetzten Devisentermingeschäfte und zur Sicherung konzerninterner Darlehen eingesetzten Währungsswaps.

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin		Kurs	
			zahlt	erhält	von	bis
31.12.2018						
Postive beizulegende Zeitwerte						
Devisentermingeschäfte	18	3.902	EUR	USD	1,14	1,16
Negative beizulegende Zeitwerte						
Devisentermingeschäfte	5	834	EUR	USD	1,15	1,15

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin		Kurs	
			zahlt	erhält	von	bis
31.12.2017						
Postive beizulegende Zeitwerte						
Devisentermingeschäfte	80	1.345	USD	EUR	1,07	1,19
Währungsswaps	221	3.404	RUB	EUR	68,77	68,77
	301	4.749				
Negative beizulegende Zeitwerte						
Devisentermingeschäfte	17	2.104	EUR	USD	1,19	1,21
Währungsswaps	25	2.639	RUB	EUR	74,20	74,20
	42	4.743				

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte wird wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2018				
	4.736	0	0	4.736
31.12.2017				
	9.115	377	0	9.492

Die Buchwerte der Derivate (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazu-

gehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wertänderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	
	Positive beizulegende Zeitwerte	Negative beizulegende Zeitwerte		für laufende Cashflow Hedges	für beendete Cashflow Hedges
31.12.2018	18	5	22	14	-343
31.12.2017	301	42	292	207	

Die aus fest kontrahierten Kunden- und Einkaufsverträgen resultierenden vertraglichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben die folgenden Buchwerte:

TEUR	Fest kontrahierte Liefervereinbarungen			Kumulative Wertänderung
	Vertragliche Vermögenswerte	Vertragliche Verbindlichkeiten	Bilanzunwirksamer Anteil	
31.12.2018	275	0	4.458	-22
31.12.2017	202	0	3.182	-96

Die kumulative Wertänderung der konzerninternen Darlehen mit einem Nominalvolumen von 0 (2017: TRUB 430.000) betrug TEUR 0 (2017: -196 TEUR). Die Sicherungsbeziehungen sind Ende 2018 ausgelaufen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2018 sichert Zeppelin für das Währungspaar EUR/PLN hochwahrscheinliche, fest kontrahierte Zahlungsmittelzuflüsse in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft fristen- und laufzeitkongruent mit der Fremdwährungskomponente von Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB-Transaktionen in korrespondierender Währung. Es wird erwartet, dass sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der Zukunft für das Fremdwährungsrisiko nahezu vollständig ausgleichen.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung hochwahrscheinlicher, in Fremdwährung notierter Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft eingesetzten Finanzverbindlichkeiten aus mittel- und langfristigen SLB Transaktionen:

TEUR	Buchwert	Restschuld	Laufzeit
31.12.2018	7.838	7.838	3 bis 6 Jahre

Der Nominalbetrag dieser Geschäfte wird wie folgt fällig:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2018	1.995	5.619	223	7.838

Die Buchwerte dieser Geschäfte (unter lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazugehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	Kumulative Wert-änderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
31.12.2018	7.838	207	-207

Bei den Grundgeschäften handelt es sich um bilanzunwirksame, fest kontrahierte und hochwahrscheinliche Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Die erwarteten Zahlungsmittelleingänge und deren kumulative Wertänderung betragen:

TEUR	Erwartete Zahlungsmittelzuflüsse	Kumulative Wert-änderung
31.12.2018	7.838	-207

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Sicherungen des Währungsrisikos erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2017	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	860
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-653
31.12.2017	206
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	-518
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-288
Recycling für Verluste, die nicht länger erwartet werden	63
31.12.2018	-537

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehungen resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien in den Sicherungsgeschäften. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten nicht erfasst.

Hedge Accounting bei Zinssicherungen

Zum Management von Zinsrisiken setzt Zeppelin Zinsswaps ein (siehe Unterabschnitt „Zinsrisiko“ im Abschnitt „Marktrisiko“ unter Angabe 28 „Management von Finanzrisiken“).

Volumen und Laufzeiten werden dabei an der Struktur der Zahlungsströme der Finanzverbindlichkeiten sowie am angestrebten Sicherungsgrad ausgerichtet. Soweit die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen, gleichen sich die durch Zinsschwankungen verursachten Wertveränderun-

gen des Grund- und Sicherungsgeschäfts systematisch aus.

Die bilanzielle Abbildung der Sicherungsbeziehungen erfolgt als Cashflow oder Fair Value Hedge. Die Grundgeschäfte sind Schuldscheindarlehen und Ziehungen unter dem Konsortialkredit.

Cashflow Hedges

Die folgenden Tabellen vermitteln einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von Zahlungsmittelströmen aus variabel verzinsten Grundgeschäften eingesetzten Zinsswaps:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2018						
Negative beizulegende Zeitwerte						
	5.272	60.000	1,65%	1,71%	3M-Euribor	3M-Euribor

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2017						
Negative beizulegende Zeitwerte						
	8.703	125.000	1,29%	1,71%	3M-Euribor	3M-Euribor

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
	0	0	60.000	60.000
31.12.2017				
	0	0	125.000	125.000

Der Rückgang zum 31.12.2018 ist auf die Beendigung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zurückzuführen.

Die Buchwerte der Derivate (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) und die dazu-

gehörigen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumulative Wert-änderung	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	
	Positive beizulegende Zeitwerte	Negative beizulegende Zeitwerte		für laufende Cashflow Hedges	für beendete Cashflow Hedges
31.12.2018	0	5.272	-171	-171	117
31.12.2017	0	8.703	1.319	954	0

Die Buchwerte der Grundgeschäfte (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte	Kumulative Wert-änderung
31.12.2018		
Schuldscheindarlehen	185.700	
davon gesichert	64.980	0
Ziehungen unter dem Konsortialkredit	150.289	
davon gesichert	59.451	516
	124.431	516
31.12.2017		
Schuldscheindarlehen	185.587	
davon gesichert	64.959	556
Ziehungen unter dem Konsortialkredit	148.913	
davon gesichert	59.516	398
	124.475	954

Der im kumulierten sonstigen Ergebnis für Zinssicherungsbeziehungen erfasste Betrag entwickelte sich wie folgt:

TEUR	Buchwert
01.01.2017	0
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	3.428
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-2.473
31.12.2017	954
Änderung des beizulegenden Zeitwerts	701
Recycling wegen Realisation des Grundgeschäfts	-1.709
31.12.2018	-54

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten von Zeppelin nicht erfasst.

Bei den Zinssicherungsgeschäften können daneben Ineffektivitäten aus vertraglichen Vereinbarungen in den Grundgeschäften entstehen, die in den Sicherungsgeschäften nicht abgebildet werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Floor-Vereinbarungen, die in den Vereinbarungen zur Verzinsung von Krediten enthalten sind.

Des Weiteren sind Ineffektivitäten aus der Einführung der Bilanzierung nach IFRS entstanden. Es handelt sich hierbei um einen einmaligen Sondereffekt, der ausschließlich bei den im Umstellungszeitpunkt im Bestand befindlichen Zinsderivaten entsteht.

Der in diesen Fällen bei Aufnahme des Hedge Accounting zum 01.01.2017 bestehende Marktwert führt zu Ineffektivitäten.

Für Ineffektivitäten wurden Erträge in Höhe von TEUR 744 (2017: TEUR 364) im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Fair Value Hedges

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Konditionen der zur Sicherung von Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts von Schuldschein-darlehen eingesetzten Sicherungsinstrumente:

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2018						
Postive beizulegende Zeitwerte						
	731	25.000	3M-Euribor + 1,9075%	3M-Euribor + 2,055%	3,20%	3,75%

TEUR	Buchwert	Nominal	Zeppelin zahlt		Zeppelin erhält	
			von	bis	von	bis
31.12.2017						
Postive beizulegende Zeitwerte						
	1.063	25.000	3M-Euribor + 1,9075%	3M-Euribor + 2,055%	3,20%	3,75%

Die Fälligkeitsstruktur dieser Geschäfte wird in der folgenden Übersicht nach Bezugsbeträgen zusammengefasst:

TEUR	Folgejahr	2. bis 5. Folgejahr	danach	Summe
31.12.2018				
	20.500	4.500	0	25.000
31.12.2017				
	0	25.000	0	25.000

Die Buchwerte der Derivate in Fair Value Hedges (unter lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und lang- und kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte		Kumu- lative Wert- änderung
	Vermö- gens- werte	Schulden	
31.12.2018			
	731	0	-786

TEUR	Buchwerte		Kumu- lative Wert- änderung
	Vermö- gens- werte	Schulden	
31.12.2017			
	1.063	0	-453

Die Buchwerte der gesicherten Grundgeschäfte (unter langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen) setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwerte	Kumu- liertes Base Adjust- ment	Kumu- lative Wert- änderung
31.12.2018			
Schuldschein- darlehen	25.333	0	786
31.12.2017			
Schuldschein- darlehen	25.301	-60	453

Im Rahmen der Sicherung des beizulegenden Zeitwerts wurden Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung der Derivate in Höhe von TEUR -334 (2017: TEUR -453) erfasst. Im Buchwert der Darlehen wurden Anpassungen in Höhe von TEUR -334 (2017: TEUR -453) und Amortisationen der Buchwertanpassungen in Höhe von TEUR 393 (2017: TEUR 393) erfasst. Die durch Veränderungen des Marktzinsniveaus verursachten Wertveränderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts gleichen sich systematisch aus, sodass die bewertungsrelevanten Parameter des Grund- und des Sicherungsgeschäfts übereinstimmen.

Sich nicht ausgleichende, ineffektive Teile der Sicherungsbeziehung resultieren grundsätzlich aus der einseitigen Berücksichtigung des jeweils spezifischen Kreditrisikos der Parteien im Sicherungsgeschäft. Aus Wesentlichkeitsgründen werden diese Ineffektivitäten von Zeppelin nicht erfasst.

27 MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und Controlling von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, werden von der Konzerngeschäftsführung im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen festgelegt und in Konzernrichtlinien festgehalten.

Der Konzern ist verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Geschäfts- und der Finanzierungstätigkeit des Konzerns ergeben. Die Finanzrisiken werden in Liquiditäts-, Ausfall- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken) unterschieden.

Der Konzerngeschäftsführung und dem Konzernaufsichtsrat wird regelmäßig über die Finanzrisiken des Konzerns berichtet. Die Einhaltung der Konzernrichtlinien wird durch die interne Revision und punktuell durch den Konzernabschlussprüfer geprüft.

Die Methoden und Annahmen des Finanzrisikomanagements haben sich im Vergleich zur vorangegangenen Berichtsperiode nicht geändert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der laufenden und künftigen Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten sowie aus anderen finanziellen Maßnahmen mithilfe einer Liquiditätsplanung ermittelt.

Eine rollierende 12-Monats-Liquiditätsvorschau und eine mittelfristige Finanzplanung zeigen den Liquiditätsbedarf des Konzerns auf, welcher durch einen langfristig zugesagten und ausreichend dimensionierten Konsortialkredit, Schuldscheindarlehen sowie abgeschlossene und verfügbare SLB-Kapazitäten jederzeit und vollumfänglich gedeckt wird.

Die folgende Übersicht zeigt die zum jeweiligen Berichtsdatum erwarteten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2018						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	7.845	9.347	19.694	147.695	0	0
Schuldscheindarlehen	2.712	22.000	7.439	87.500	2.312	75.000
Derivate	2.150	50.868	6.441	0	695	0
davon Devisentermingeschäfte	0	50.868	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.150	0	6.441	0	695	0
Leasingverbindlichkeiten	0	51.230	0	171.989	0	16.606
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	12.707	133.445	33.574	407.184	3.006	91.605
Verbindlichkeiten aus LuL	0	134.521	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	120.189	0	147.818	0	3.019

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
31.12.2017						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	5.926	3.652	20.718	148.656	0	0
Schuldscheindarlehen	3.126	0	9.681	69.500	4.009	115.000
Derivate	2.665	33.996	6.446	0	1.115	0
davon Devisentermingeschäfte	0	33.996	0	0	0	0
davon Zinsderivate	2.665	0	6.446	0	1.115	0
Leasingverbindlichkeiten	0	87.550	0	129.938	0	29.801
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	11.717	125.198	36.845	348.094	5.124	144.801
Verbindlichkeiten aus LuL	0	137.969	0	166	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	94.411	0	157.789	0	0

TEUR	im Folgejahr		im 2. bis 5. Folgejahr		danach	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
01.01.2017						
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Kredite	5.666	3.884	13.885	110.648	0	0
Schuldscheindarlehen	3.549	67.000	8.006	34.500	4.788	85.000
Derivate	3.293	19.861	7.869	415	1.813	0
davon Devisentermingeschäfte	0	19.861	0	415	0	0
davon Zinsderivate	3.293	0	7.869	0	1.813	0
Leasingverbindlichkeiten	0	88.628	0	198.150	0	20.734
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	12.507	179.374	29.760	343.713	6.602	105.734
Verbindlichkeiten aus LuL	0	85.764	0	233	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	92.607	0	123.341	0	0

Im Berichtszeitraum hat Zeppelin alle Zins- und Tilgungszahlungen fristgerecht und vollumfänglich geleistet und zudem alle in Kredit- und Darlehensverträgen enthaltenen Kapitalanforderungen erfüllt. Es bestehen keine Risikokonzentrationen. Es ist nicht zu erwarten, dass aus Eventualverbindlichkeiten wesentliche tatsächliche Verbindlichkeiten und damit signifikante Zahlungsmittelabflüsse resultieren, für die keine Rückstellungen angesetzt wurden.

Ausfallrisiko

Kreditrisikomanagement

Zur Steuerung des Kreditrisikos hat Zeppelin ein auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmtes Bonitätsmanagementsystem eingerichtet. Vor Annahme eines Auftrags wird eine Bonitätsprüfung anhand der für den Kunden verfügbaren Kreditwürdigkeitsdaten vorgenommen. Die SGEs BM EU, Power Systems und Rental greifen hierfür auf ein Marktdatenportal zurück. Aus den Ergebnissen der Bonitätsprüfung werden Kreditrisikoklassen und Kreditlimits festgelegt. Bei Überschreitung der Kreditlimits werden Geschäfte nur gegen Vorkasse oder Hinterlegung zusätzlicher Sicherheiten wie etwa Bankbürgschaften abgewickelt. Ein bedeutender Anteil des Neu- und Gebrauchtmaschinenbeziehungsweise -motorenverkaufs erfolgt unter Einbindung von Absatzfinanzierungspartnern. Auf eigenes Risiko werden Kaufpreisstundungen oder Finanzierungskaufverträge über längere Laufzeiten nur in Ausnahmefällen nach intensiver Kreditwürdigkeitsprüfung vorgenommen. Durch Vergabe von Konzernkreditlimits, Eskalationsprozesse und ein monatliches Berichtswesen zur Ausschöpfung der Konzernlimits harmonisiert Zeppelin das konzernweite Kreditmanagement für Kunden, die mit mehreren SGEs zugleich in Geschäftsbeziehung stehen.

Die Märkte der SGE Anlagenbau sind stark diversifiziert. Um Forderungsausfallrisiken zu verringern, werden An- und Zwischenzahlungen sowie Sicherheiten vereinbart, Kredit- und Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zur Absi-

cherung gegen wirtschaftliche und politische Risiken werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

In den Märkten, in denen die SGE BM CIS tätig ist, ist die Verfügbarkeit von Marktdaten über die Bonität von Kunden stark eingeschränkt. Daher werden Geschäfte in der Regel nur gegen Vorauszahlung oder Bankgarantien getätigt. Nur wenn in Ausnahmefällen die Bonität eines Kunden mit hinreichender Verlässlichkeit eingeschätzt werden kann, werden Kreditlimits und Zahlungsziele eingeräumt. Kreditlimits und Zahlungsziele unterliegen einer strengen Überwachung.

Zeppelin legt Zahlungsmittelbestände grundsätzlich nur bei Banken mit höchster Kreditwürdigkeit und Ausfallwahrscheinlichkeiten nahe Null an. Bei relevanter, nennenswerter Verschlechterung der Kreditwürdigkeit zieht Zeppelin zeitnah alle Zahlungsmittelbestände ab oder reduziert diese auf ein unter Risikoaspekten vertretbares Niveau.

Ausfallrisiko

Zeppelin unterscheidet einbringliche von notleidenden und uneinbringlichen finanziellen Vermögenswerten. Zur Einteilung des Kreditrisikos in Kreditwürdigkeitsstufen verwendet Zeppelin unterschiedliche, auf die jeweiligen Marktverhältnisse und Kunden abgestimmte Konzepte.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als notleidend („definition of default“) wenn wesentliche Gründe dafür sprechen, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber Zeppelin voraussichtlich nicht nachkommen wird.

Als uneinbringlich gilt ein finanzieller Vermögenswert, wenn Zeppelin zum Beispiel infolge des Abschlusses eines Insolvenzverfahrens den Forderungsbetrag endgültig nicht mehr einziehen kann.

Einbringlich sind finanzielle Vermögenswerte, die weder uneinbringlich noch notleidend sind.

Die folgende Übersicht fasst die Kreditqualität und das durch den Bruttowert repräsentierte maximale Ausfallrisiko nach den zuvor genannten Kategorien zusammen:

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert
31.12.2018					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	12-month ECL	1.377	0	1.377
	einbringlich	Lifetime ECL	3.568	-3.339	229
Sonstige Forderungen	einbringlich	12-month ECL	20.389	0	20.389
	notleidend	Lifetime ECL	717	-562	155
			26.051	-3.901	22.150
Forderungen aus LuL		Lifetime ECL - simplified approach	401.364	-19.517	381.848
Vertragliche Vermögenswerte		Lifetime ECL - simplified approach	32.509	-310	32.199
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	67.178	0	67.178
	notleidend	Lifetime ECL	810	-810	0
			67.988	-810	67.178
31.12.2017					
Finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen	einbringlich	12-month ECL	1.065	0	1.065
	einbringlich	Lifetime ECL	3.568	-3.339	229
	notleidend	Lifetime ECL	712	-712	0
Sonstige Forderungen	einbringlich	12-month ECL	18.170	0	18.170
	einbringlich	Lifetime ECL	146	-131	15
	notleidend	Lifetime ECL	3.747	-500	3.247
			27.408	-4.682	22.726
Forderungen aus LuL		Lifetime ECL - simplified approach	383.998	-21.692	362.306
Vertragliche Vermögenswerte		Lifetime ECL - simplified approach	23.054	-422	22.633
Flüssige Mittel					
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	91.175	0	91.175
	notleidend	Lifetime ECL	767	-767	0
			91.942	-767	91.175

TEUR	Kreditqualität	Wertberichtigung	Bruttowert	Wertberichtigung	Buchwert	
01.01.2017						
Finanzielle Vermögenswerte						
Darlehen	einbringlich	12-month ECL	359	0	359	
	einbringlich	Lifetime ECL	3.568	-3.339	229	
	notleidend	Lifetime ECL	712	-712	0	
Sonstige Forderungen	einbringlich	12-month ECL	19.570	0	19.570	
	notleidend	Lifetime ECL	529	-529	0	
			24.738	-4.580	20.158	
Forderungen aus LuL			Lifetime ECL - simplified approach	300.800	-18.568	282.232
Vertragliche Vermögenswerte			Lifetime ECL - simplified approach	32.055	-248	31.807
Flüssige Mittel						
Flüssige Mittel	einbringlich	12-month ECL	170.588	0	170.588	
	notleidend	Lifetime ECL	903	-903	0	
			171.491	-903	170.588	

Bei den erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten spiegelt der Buchwert das maximale Ausfallrisiko wider.

TEUR	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Finanzielle Vermögenswerte			
Derivate	1.047	2.246	1.600
Anteile	13.826	13.799	12.373
Beteiligungen	18	18	914
Wertpapiere	0	14	934
	14.891	16.078	15.821

Wertberichtigungen

Wertberichtigungen erfasst Zeppelin unter Berücksichtigung vergangener Ereignisse und Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Kreditrisikos (siehe Unterabschnitt „Wertminderungen“ im Abschnitt „Finanzinstrumente“ unter

C „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“). Die Methoden zur Bemessung der Wertberichtigung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Darlehen bestehen im Wesentlichen gegenüber assoziierten Unternehmen und verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden.

Die Veränderung der Wertberichtigung zu sonstigen Forderungen ist auf die Veränderung des Bruttobestands zurückzuführen.

Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten werden durchgängig nach einem vereinfachten Ansatz bewertet, der lediglich die bis zur Endfälligkeit erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich bezogen auf die Fälligkeitsstruktur das folgende Risikoprofil:

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						not-leidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	

31.12.2018

Forderungen aus LuL

Brutto	401.364	256.906	98.029	14.076	5.169	5.675	6.003	10.536	4.971
Wertberichtigung	-20.079								
	381.285								

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						not-leidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	

31.12.2017

Forderungen aus LuL

Brutto	383.998	231.237	87.747	23.941	7.881	8.987	2.626	15.625	5.954
Wertberichtigung	-22.134								
	361.864								

TEUR	Summe	nicht fällig	überfällig in Tagen						not-leidend
			< 30	31 - 60	61 - 90	91 - 180	181 - 360	> 360	

01.01.2017

Forderungen aus LuL

Brutto	300.800	212.602	50.266	10.423	5.597	3.992	4.042	7.848	6.031
Wertberichtigung	-18.879								
	281.920								

Der Saldo der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

TEUR	nicht bonitäts- beein- trächtig	bonitäts- beein- trächtig	Summe
01.01.2017	-12.781	-6.098	-18.879
Umbuchung	-2.775	-35	-2.811
Neubewertung	-938	0	-938
Ausbuchung	150	-1.105	-955
Wertaufholung	1.487	284	1.771
Änderung des Bruttowerts	-560	97	-464
Änderung von Bonitätsparametern	-3	-165	-168
Währungs- umrechnung	222	86	309
31.12.2017	-15.198	-6.937	-22.134
Umbuchung	-369	-234	-603
Neubewertung	-1.633	-99	-1.733
Ausbuchung	1.575	109	1.684
Wertaufholung	3.550	195	3.745
Änderung des Bruttowerts	-186	-951	-1.137
Änderung von Bonitätsparametern	-189	0	-189
Veränderung des Konsolidierungs- kreises	0	-179	-179
Währungs- umrechnung	285	181	467
31.12.2018	-12.164	-7.915	-20.079

Die Änderungen des Saldos der Wertberichtigungen von vertraglichen Vermögenswerten sind auf Änderungen des Bruttowerts zurückzuführen.

Bei den flüssigen Mitteln handelt es sich um Kassenbestände und Bankguthaben. Die Veränderung der Buchwerte der uneinbringlichen Zahlungsmittelbestände ist auf Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Marktrisiken

Zeppelin ist Marktrisiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen ausgesetzt. Zur Steuerung der Auswirkungen von Marktrisiken auf das Geschäftsergebnis setzt Zeppelin derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, Währungs- und Zinsswaps) ein. Der Abschluss dieser Sicherungsgeschäfte erfolgt unter angemessener Berücksichtigung der für Banken geltenden Anforderungen an das Risikomanagement und unterliegt einer strengen Überwachung. Die Sicherung der Risikopositionen von Zeppelin erfolgt unter Berücksichtigung bestimmter Risikogrenzen. In Einzelfällen setzt Zeppelin auch originäre Finanzinstrumente für die Sicherung von Währungsrisiken ein.

Währungsrisiko

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit ist Zeppelin Währungsrisiken ausgesetzt, die sich aus schwankenden Wechselkursen ergeben. Für die Bewertung der Währungsrisiken verwendet Zeppelin den Value-at-Risk-Ansatz.

Ziel des Währungsrisikomanagements ist es, Zahlungsmittelströme und beizulegende Zeitwerte gegen wechselkursbedingte Schwankungen zu sichern.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns besteht vorrangig in EUR/USD, EUR/RUB, EUR/CZK, EUR/GBP, EUR/PLN, USD/UAH und USD/RUB.

Währungsrisiken aus den Währungspaaren USD/UAH und USD/RUB werden weitgehend durch die Minimierung der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben in der jeweiligen Fremdwährung (im Folgenden „Natural Hedges“) eliminiert. Im Übrigen begrenzt Zeppelin Währungsrisiken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps. Zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem Währungspaar EUR/PLN verwendet Zeppelin auch die Fremdwährungskomponente mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten aus SLB-Transaktionen in EUR. Aufgrund dieser Sicherungen, der Natural Hedges und ausgleichender Effekte zwischen den verschiedenen Währungspaaren im Konzern ist Zeppelin in einem gewöhnlichen Marktumfeld keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt.

Die wesentlichen nicht derivativen Finanzinstrumente (flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Kredite, Schuldscheindarlehen, Verbindlichkeiten aus LuL und sonstige Verbindlichkeiten) sind in funktionaler Währung nominert. Vor allem aufgrund der in der Regel kurzfristigen Fälligkeit dieser Instrumente haben mögliche Wechselkursänderungen nur sehr geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Währungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen hypothetischer Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Auswirkungen werden bestimmt, indem hypothetische Änderungen des Wechselkurses auf die Stichtagsbewertung des Bestands der derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag angewandt werden. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Aufgrund der Währungssicherungsstrategie von Zeppelin verbleiben bei den Währungspaaren EUR/CZK, EUR/GBP, und EUR/RUB lediglich aus der Zinsdifferenz resultierende Sensitivitäten. Diese werden im Folgenden aufgrund mangelnder Wesentlichkeit nicht angegeben. Währungsrisiken aus dem Währungspaar USD/RUB und USD/UAH werden weitgehend durch Natural Hedges eliminiert. Die Sensitivitätsanalyse konzentriert sich daher auf die Darstellung des

Währungsrisikos aus den Währungspaaren EUR/USD und EUR/PLN.

Wären die Wechselkurse der genannten Währungspaare zum Bilanzstichtag um 10,0 % höher oder niedriger gewe-

sen, hätte dies die folgenden Effekte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis gehabt:

TEUR				2018		2017	
				Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis
Derivate							
	EUR	USD	+10,0 %	2.114	280	4.096	19
			-10,0 %	-2.580	-342	-5.006	-23
Originäre Finanzinstrumente							
	EUR	USD	+10,0 %	-1.252	0	-4.301	0
			-10,0 %	1.531	0	5.256	0
Saldo							
	EUR	USD	+10,0 %	862	280	-205	19
			-10,0 %	-1.049	-342	250	-23

TEUR				2018		2017	
				Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis	Jahres- überschuss	Gesamt- ergebnis
Derivate							
	EUR	PLN	+10,0 %	-16	0	437	0
			-10,0 %	-22	0	-534	0
Originäre Finanzinstrumente							
	EUR	PLN	+10,0 %	-178	-713	1.627	0
			-10,0 %	217	871	-1.331	0
Saldo							
	EUR	PLN	+10,0 %	-194	-713	2.064	0
			-10,0 %	195	871	-1.865	0

Zinsrisiko

Zinssensitive Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Dieses besteht entweder in der Form eines Marktwerttrisikos oder eines Cashflow-Risikos. Das Marktwertrisiko bestimmt sich nach der Sensitivität des Wertansatzes eines Finanzinstruments in Abhängigkeit vom Marktzinsniveau. Das Cashflow-Risiko beschreibt das Ausmaß der Veränderung künftiger Zinszahlungen in Abhängigkeit von der Zinsentwicklung.

Zinssensitive Finanzverbindlichkeiten bestehen vor allem in Form von variabel verzinsten Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten sowie sonstigen variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten in EUR.

Ziel des Zinsrisikomanagements ist es, das Zinssatzänderungsrisiko für einen bestimmten Zeitraum und einen definierten Anteil der Konzernfinanzverbindlichkeiten gegen einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen abzusichern. Zeppelin setzt hierfür Zinsswaps ein.

Die folgende Sensitivitätsanalyse veranschaulicht den Umfang des Zinsänderungsrisikos. Sie zeigt Auswirkungen einer hypothetischen Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis. Die Analyse berücksichtigt Auswirkungen einer Zinssatzänderung auf das Zinsergebnis aus derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumenten und auf den Stichtagswert derivativer Finanzinstrumente. Bei Derivaten, die als Sicherungsinstrumente in Cashflow Hedges bilanziert werden, sind auch Änderungen des sonstigen Ergebnisses für Sicherungsbeziehungen berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve für den Euroraum um +50 oder -25 Basispunkte hätte auf das Konzernergebnis nach Steuern und das Konzerngesamtergebnis die folgenden Auswirkungen gehabt:

TEUR	2018		2017	
	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis	Jahresüberschuss	Gesamtergebnis
+50 BP	1.119	757	655	2.836
-25 BP	-577	-390	-354	-1.461

I ERLÄUTERUNGEN ZU GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den nahestehenden Unternehmen von Zeppelin zählen die Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungsunternehmen, die Luftschiffbau Zeppelin GmbH und deren Tochterunternehmen sowie die Zeppelin-Stiftung.

Daneben zählt auch die von der Zeppelin-Stiftung beherrschte ZF Friedrichshafen AG einschließlich all ihrer verbundenen Unternehmen zu den nahestehenden Unternehmen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen sowie die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Verbundene		Assoziierte		Beteiligungen	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Erbrachte Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	7	20	5.981	0	0	0
Sonstige Leistungen	6	1	128	3	0	0
	13	22	6.109	3	0	0
Bezogene Lieferungen und Leistungen						
Verkauf von Gütern	262	75	1	0	0	0
Sonstige Leistungen	26	8	52	0	272	397
	314	84	52	0	272	397
Erhaltene Dividenden	1.128	277	0	0	0	100

TEUR	LZ GmbH		ZF Konzern	
	2018	2017	2018	2017
Erbrachte Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	0	0	269	1.199
Sonstige Leistungen	0	0	48	41
	0	0	318	1.240
Bezogene Lieferungen und Leistungen				
Verkauf von Gütern	21	0	305	0
Sonstige Leistungen	1.596	1.581	0	0
	1.618	1.581	305	0
Erhaltene Dividenden	0	0	0	0

TEUR	Verbundene			Assoziierte		
	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Forderungen	2	3	1	2.162	0	0
Verbindlichkeiten	500	500	0	49	0	0

TEUR	Beteiligungen			LZ GmbH		
	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Forderungen	299	227	229	10	0	9
Verbindlichkeiten	1	0	1	0	28	4

TEUR	ZF Konzern		
	31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017
Forderungen	0	331	77
Verbindlichkeiten	81	0	6

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu Bedingungen abgewickelt, die nicht von den für Geschäftsvorfälle mit unabhängigen Geschäftspartnern geltenden Bestimmungen abweichen.

Die laufenden Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 3.398 (2017: TEUR 3.108), hiervon entfallen TEUR 2.912 (2017: TEUR 2.632) auf kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer und TEUR 486 (2017: TEUR 476) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsrückstellungen der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 7.657 (31.12.2017: TEUR 7.962; 01.01.2017: 7.341). Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf TEUR 571 (2017: TEUR 454).

An ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung wurden Pensionsbezüge in Höhe von TEUR 486 (2017: TEUR 476) geleistet. Die Rückstellung für Pensionsbezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt TEUR 11.281 (31.12.2017: 11.350; 01.01.2017: 11.430).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Konzerns mit Mitgliedern der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrats der Zeppelin GmbH sowie anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

J SONSTIGE ANGABEN

28 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Buchwerte der in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Finanzverbindlichkeiten änderten sich wie folgt:

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbundlich-keiten
01.01.2017	110.225	188.053	299.993
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	43.725	-2.000	-85.119
Währungsumrechnung	-3.802	0	706
Änderungen des Zeitwertes	0	-60	0
Übrige Änderungen	234	-406	24.161
31.12.2017	150.381	185.587	239.742

TEUR	Kredite	Schuld-schein-darlehen	Leasing-verbindlich-keiten
31.12.2017	150.381	185.587	239.742
Zahlungsmittelfluss aus der Finanzierungs- tätigkeit	11.726	0	-23.928
Änderungen des Konsolidierungs- kreises	0	0	642
Währungsum- rechnung	-6.376	0	-1.065
Änderungen des beizulegenden Zeitwertes	0	59	0
Übrige Änderungen	177	53	18.834
31.12.2018	155.908	185.700	234.225

Der Zahlungsmittelfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet keine Zugänge zu Nutzungsrechten, da dem Zugang die Erfassung einer Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe gegenübersteht. Angaben zu Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind unter Angabe 26 zu finden. Darüber hinaus beinhaltet der Abschluss keine zahlungsunwirksamen Transaktionen.

29 EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSS-STICHTAG

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine bedeutsamen Vorgänge eingetreten, deren Auswirkungen einen wesentlichen oder gefährdeten Einfluss auf die Lage des Konzerns gehabt hätten.

30 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Abschlussprüfer der Zeppelin GmbH ist die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (im Folgenden „PwC“). Die Honorare betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 838 (2017: TEUR 1.844) und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2018	2017
Honorare des Abschlussprüfers		
Prüfung	496	507
Sonstige Leistungen	342	1.337
	838	1.844

Der Posten Prüfung umfasst Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Zeppelin GmbH, für die Prüfung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften und für die prüferische Durchsicht der Reporting Packages einiger ausländischer Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern beträgt insgesamt TEUR 1.159 (2017: TEUR 1.100). An der Prüfung sind weitere Prüfungsgesellschaften aus dem Netzwerk von PwC beteiligt.

Der Posten sonstige Leistungen umfasst Honorare für die Zeppelin GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften. Im Wesentlichen sind hier wie im Vorjahr Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS, der Einführung des Umsatzkostenverfahrens sowie der beratenden Begleitung von Akquisitionsvorhaben enthalten.

Neben PwC sind andere Prüfungsgesellschaften im Konzern beratend tätig.

31 OFFENLEGUNG

Die Zeppelin GmbH erstellt einen Konzernabschluss, der beim Bundesanzeiger einzureichen ist.

Die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg, Zeppelin Rental GmbH, Friedrichshafen, Zeppelin LAB GmbH, Berlin, BIS Inspection Service GmbH, Hamburg, sowie die Baustellen-Verkehrs-Technik GmbH, Barleben, legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von §264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

32 ORGANE DER GESELLSCHAFT

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH sind Herr Peter Gerstmann (Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Michael Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung), Herr Christian Dummler (Geschäftsführer) und seit 01. Juli 2018 Frau Alexandra Mebus (Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin).

Im Aufsichtsrat der Zeppelin GmbH sind Herr Andreas Brand (Vorsitzender), Herr Heribert Hierholzer (stellvertretender Vorsitzender), Herr Dipl.-Ing. Werner Baier bis 20. Juli 2018, Herr Dr. Reinhold Festge, Herr Dr. Werner Pöhlmann, Herr Univ.-Prof. Dr.-Ing e. h. Dr. h. c. Dieter Spath, Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann, Herr Thomas Mann, Frau Roswita Feineis, Frau Marita Weber, Herr Ralph Misselwitz, Herr Vincenzo Savarino und Frau Prof. Dr. Yasmin Mei-Yee Weiß seit 20. Juli 2018 vertreten.

Friedrichshafen, 08. März 2019

Die Geschäftsführung der Zeppelin GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Alexandra Mebus

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN AB- SCHLUSSPRÜFERS

An die Zeppelin GmbH, Friedrichshafen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Zeppelin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerk erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNAB- SCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Ver-

hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten An-

gaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 8. März 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com

Unternehmenskommunikation
Tel. +49 89 320 00 - 440
Fax +49 89 320 00 - 7 440
E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen
über Zeppelin erhalten Sie im Internet unter
zeppelin.com.

Der Geschäftsbericht wurde im April 2019 veröffentlicht.
Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur
Söllner Communications AG, München

Bildnachweis
AIDA Cruises: Seite 52 rechts
Fotolia: Seite 41, Seite 42 (oben)
iStock: Seite 23
Reiner Freese: Seite 3 oben links und Seite 42
Shutterstock: Seite 25

Zeppelin GmbH

Zentrale
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München
Tel. +49 89 320 00 - 0
Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz
Graf-Zeppelin-Platz 1
88045 Friedrichshafen
Tel. +49 7541 202 - 02
Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com
zeppelin.com